Die Infertions . Gebühr beträgt für bie fechsgefpaltene Rolonel-

seife ober beren Bloum 40 Wig., für politifche und gewertichaftliche Bereins-

und Berfammlungs - Angeigen, fomte Arbeitsmorft 20 Big. Inferate für bie nachfte Rummer muffen bis 4 Ubr

nadmittage in ber Erpebition abgegeben

Abonnements - Bed'ing age: ments . Preis proum menbo: wochentlich 28 Pfg. frei int.jous. rmmer mit taufirirfer Cantags. Betlage "Die Reus Welt" 10 %. Woft. ment: 8,80 Mant pro hugrial. Gingetragen in ber Boft eitungs-Greietifte für 1800 unter ie. 7890. Unter Rreugband für Beutffant und Defterreich Ungarn 2 Max, für bos übrige Mustanb 8 Liart po Monat.

Erfcheint täglich aufer Montage



werben. Die Erpebition ift an Wochentagen bis 7 Ufr abends, an Sonne und Befttagen bis Silbr vormittags geöffnet. Remiprecher: But I, Br. 1508.

"Sozialbemofrat Berlin",

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 8W. 19, Beuth-Strafe 2.

Countag, ben 2. April 1899.

Expedition: SW. 19, Beuth-Strafe 3.

Das Ofterwerk.

In eingem Freissauf wandelt Natur zwischen Werden und Bergehen, Racht wechselt mit Tag, und aus dem Scheintob des Binters butt bas Leben überquellend auf. Es ift bas eigentliche Ofte bunder, diese in unermeglicher Fülle aus bem seigentliche Dite dunder, diese in unermeglicher Hulle aus dem scheindar Starr a erwachende Bewegung aller Keime, die zur derziüngten Sonne emporwachsen. Freilich, auch unter dem Bann der unfruhtba en Zeit herrschte kein Stillstand, unter Tage hämmerte und vebte es, und das Oster wu n der, das wir wie aus dem Nich de in jäher Urschöfung erzeugt empfinden, weil uns die Trief kast organischen Belt immer wieder neu, liberraschend, ein beglüstendes Kätsel ist, ist in Wahrheit ein in steter, uncidlässiger Arbeit erschaffenes Oster werk.

Dem Bewuftfein der Menfcheit bauchte ihr wechsel-volles Gefchid wie ein Gleichnis des Baltens in der Ratur. Das gute und bose Princip ringen in friedlosem Kriege mit einander, die Finsternis der Sünde regiert auf dem Thron der Welt, Hoffnungslosigkeit und Berzweiflung umflammern die berhärteten Herzen, Elend und Siechtun, Rot und Sichmerz, unfrohe Ancchtichaft des Leibes und des Geistes — das ift das Los der Menschheit. Da plöglich erfüllt sich das Ofterrounder, vergessen ist die schwere Bergangenheit und die erlöste Belt jauchzt zum Guten, Hellen, Schönen. Wie in dem jubelnden Siegesbrausen, in dem Freiheits- und Freudensturm in dem die Neunte Symphonie — die gewaltigste Perklärung jenes Menscheitskampses durch die Kunst — himmelan sliegt, das Osterwunder tiessung erhaben sich ge-staltet. so gesellen sich die Menschen und Böller in dem Rausche des Werdens und in der erträumten Kirche ihrer Schnsucht singen sie den Hymnus des Osterwunders: Frende, schöner Göttersunken.

Bir betreten feuertrunten, Himmlische, dein Heiligtum ! Deine Zauber binden wieder, Was die Mode streng geteilt; Alle Menschen werden Brüder, Wo dein sanfter Flügel weilt.

Tas achtzehnte Jahrhundert endigte in diefer feligen

der Menfchen, das Gute eine Gnadenspende ber jensettigen Macht. Sie berrichten aus eigenem Willen, aus eigener Kraft das Böse, aber das Gute er le i den sie. Berblendet in ihrem Trop des Bösen weisen sie sogar das Geschent der Erlösung zurück, aber die barmherzige Gottheit erlöst sie — trop ihrem Widerstande. Der Karfreitag entsühnt sich im Ostervunder. Die in rastlosem Geisteskampf sich reinigende und bestellende Weltanschammg bleibt bei diesem Er du l den des Guten und Rollbert auch des Rollen und Rollbert gene und So

Bufen und Bollbringen des Bofen nicht fteben. Des Brometheus Blut flieft in den Abern der Menfcheit, aus igenem Recht und eigener Macht will fie fich ihr Gefchid schieden. Sie hat nicht nur die Freiheit des schlinumen Sandelns, sondern sie selbst ist es auch, sie allein, die sich die Erlösung erringt. In den Alassentämpsen der Weltgeschichte steigt die Menschheit empor zum Tage des Ofterwunders, das run fein Bunder mehr ist, feine Begnadung durch fremde Macht, sondern das Bert ihrer Mühen und Opfer. Das Ofterwunder wird zum Ofterwerk.

Das Osterwunder hat seine Kraft und seinen Zauber gerade in den Klassen berloren, die es in der Formel des Christentums auf der Zunge tragen. Die herrschende Bolitikt wagt sich aus ihrem dumpsen Mauerloch nicht heraus. effe Mirturen, mit benen fie bie ruftigen Ofterfpagierganger au bergiften trachtet. Am liebsten möchte man die Natur in Fessell legen, die sich in ewigem Umsturz neu erzeugt. Belch bojes Beispiel bietet ihre revolutionäre Schöpfertraft für den himmelstürmenden Nebermut der Menschbeit, die an den Papierfetten ber hochmohlweifen, irbifdjen heit, die an den Papierseiten der hochwohlweisen, irdischen Borsehung nicht mehr zu gängeln ist! O, das Bolt ist jung und gesund, es erträgt die derbe Frühlingslust, in der sie sich stählt und gedeiht. Es mag sich nicht mit der hüstelnden Unsruchtbarseit und Altersichwache zwischen Spinnweb und Altendedeln einsperren. Die Aermsten, die kein Osterwunder mehr erleben, geschweige denn start genug sind, das Osterwert sich zu erarbeiten, ihnen sind die Feiertage geraderecht, um ungestört zu grübeln, wie wohl am leichtesten wie kassen Osterkarierangen im duckstand einzelenzu geschapen. bie feden Ofterfpazierganger im Budithaus eingefangen werden tonnten; warum follen biefe es beffer haben als fie felbit, bie bod langit hinter ben Rerfermauern ihrer engen mobrigen Gebanken, ihrer niedrig gierigen Interessen schmachten in ewig ofterlofer Beit, in Dumpfheit und Durre.

Bir aber, wir Jungen und Aufwartsstrebenden, wir wandern lachend ins Freie. Bir feiern den Tag bes christichen Ofterwunders als eine Borahnung jenes Stegesfeftes mieres Ofterwerfes, das wir der entfeffelt aufblühenden Menfchgeit erarbeiten. Roch freilich schlasen viele in den Ofter-norgen hinein. Treiben wir sie mit den sprossenden Ofter-

norgen hiem. Treiben ibit sie am ben Betten, daß die recht zu beseitigen.
rien Blätichen in ihr Lager wirbeln und vie frische Kühle Man hat also hier ein Gemeinwesen vor sich, das als demos Laubes den nachtwarmen Leibern das längere schlasse Austergemeinwesen bezeichnet werden darf. Und doch zeigt sich verleidet .

Demofratie und Socialbemofratie im Ranton Zürich.

Sonntag, den 25. März, hielten die Grütlivereine des Kantons gürich in Uester eine Konserenz ab, auf der ein sehr des merkenswerter Beschung gesatt wurde. Wan beschloß, sich als socialdemotratische Partei zu tonstituiren und es jedem Mitglied eines Grütli- oder Arbeiterbereins zur Bedingung zu machen, daß er nur der socialdemotratischen Partei angehören

Dürfer Beschlich enthält die leite Konsequenz einer Entwidelung, die seit geraumer Zeit in den Grütlibereinen begann, aber nur langsam und unter mancherlei inneren Kämpfen sich vollzogen hat. Man muß seihalten, daß die dor weing Jahren die Grütlivereine feine bestimmte politische Tendenz hatten, daß Politiker der verschiedenen dürgerlichen Parteien denselben angehörten und daß die Bereine von diesen Politikern vielsach als Steigbügel benutzt wurden, zum in ein Gemeindes oder Stantsamt zu gelangen oder als Bolssvertreter gewählt zu werden. Aber die Alassengegensähe, die auch im Musterlande der Demokratie — wie man die Schweiz wirt vollsen Bescht nennen darf — sie in dem Mass bennerklicher mit vollem Recht nennen darf — sich in dem Mase bemerklicher machen, als die kapitalistische Entwickung zumimmt und alle wirtsschaftlichen Verhältnisse sich zeriegen und zuspitzen — sind auch von den Grütlivereinen, deren Britglieder in der Mehrzahl Arbeiter sind, ersast worden, und haben sie der Socialdemokratie näher gedracht. Schließlich ersolgte der letzte Schritt in dieser Entwickung, indem sich die Grütlivereine des ösonomisch am weitest vorgeschrittenen Kantons offiziell zur socialdemokratischen Partei bekannten und kein Mitglied anderer Gesinnung mehr unter sich dulden wollen.

Die "Kene Züricher Zeitung", das leitende Organ der Liberalen, begrüht mit Genugthungs diesen Schritt der Grütlivereine, der Klarbeit in die Parteiverhältnisse heinen die einem jahrzehntelangen Bündniss mit der Demokratie, das immer unnatürlicher geworden sei, ein Ende mache. mit vollem Recht nennen barf - fich in bem Dage bemerflicher

Binding mit der Bendratie, das immer unducktiger gebetetet sein Ende mache. Die "Reue Füricher Zeitung" hat von ihrem Standpunkt recht; sie erwartet, daß die Demokratie, von der Erkenntnis durchdrungen, als selbständige politische Partei auf die Dauer nicht mehr bestehen zu kömmen, schliehlich ihr bürgerliches Herz entdeden und mit den Liberalen geben werbe. Bas bisher bei dem Riedergang der bürgerlichen Demokratie sich zeigte, giebt der "Reuen Büricher

Die Demokratie geht an ihren inneren Widersprüchen zu Ermde. Die politische Freiheit und Gleichheit, wie fie im Kanton Zürich zu voller Durchführung gekommen ift, kann nur Wittel zum gwed sein, d. h. die Demokratie muß fociale Demokratie sein ober fie tann nicht fein. Bor biefe Alternative geftellt, loft fie fich

in ihre focialen Glemente auf - fie berfdwindet

in ihre socialen Eiemente auf — sie verschwindet.

Welches sind nun die socialen Elemente, aus welchen die Demostratie im Kanton Zürich besieht? Das Gros der Arbeiter, ein ersbeblicher Teil der Bauern und das Kleinbürgertum. Das Kleinbürgertum, von der kapitalistischen Entwidelung bedrängt und in immer undebaglichere Lage versetzt, hat einen Gewerde dund in degründet, der seiner katur nach realtionär ist, durch den es aber seine socialen Interessen katur nach realtionär ist, durch den es aber seine socialen Interessen zur Geltung zu bringen such und dei Wahlen nur solche Kandidaten dersichsightigt, die dereit sind, seinen Interessen zu dienen. Die Bauern haben sich im Bauern dussen kassen ihre desonderen Klassen interessen, die sie selbstwerständlich ebenfalls durch die Wahlen zu sördern suchen. Die Arbeiter schwenken uns socialdemostratische Lager ab, nachdem sie erkannt, das nit den Schüchten, gegen die sie täglich ab, nachdem fie erkannt, bag mit ben Schichten, gegen bie fie taglich im Intereffenftreit fteben und ben Rampf um eine beffere Egifteng

führen, sein Zusammengehen möglich ist.
So verschwindet die Grundlage, auf der bisher die Demokratie stand: sie ninmt an Zahl der Anhänger und an Einfluß ab, ihre Haltung in allen enticheidenden Fragen wird unsicher und ichwantend und ihre schliehliche Austösung ist nur eine Frage der Zeit.
Ran sieht, die materialistische Sechhichtsaussallisting, nach welcher

bie ötonomijden Intereffen Die politifche Parteibilbung beherrichen,

bewährt fich bier glangend.

Benn irgendivo die Arbeiterflaffe der Demokratie zu Danle berpflichtet ware, vorausgesett, daß in der Bolitik es überhaupt Anspruch auf Dank gabe, so im Kanton Bürich. Der Kanton Bürich hat seit dem Jahre 1868 die demokratischte Berfassung der Welt, deshalb fein Ofterwunder. Statt in blubender Fruchtbarkeit eine Berfassung, die sogar socialistische Reine in fich trägt, infofern in ihr ausgesprochen ift, daß ber Staat die Pflicht habe, Erbeiter. Brodntlibgenogen is, das der Staat die pflagt gade, at det ket Produkt ib genoffen schaften zu unterstützen. Die Bäter dieser Bersassung waren in erster Linie die Winterthurer Demokraten, an deren Spize der Redacteur des Wintersthurer "Landdoten", Bleuler, stand, der in diesem Verfassungskampse in der Person des verstorbenen Fr. Albert Lange einen vorzäglichen Generalstadschef an der Seite hatte. Auf Grund dieser Verfassung kunde verschlichen Verfassung Verfassungen in der Schweiz bestehenden demokratischen Institutionen sind die meisten Bimte, welche die beutsche Socialdemokratie in ihrem Programm als nächste Forderungen aufführt, im Kanton Bürich verwirklicht. So hesteht das allgemeine gleiche, direkte und geheime Wahlrecht aller Männer vom vollendeten zwanzigsten Lebendiahre ab für alle Wahlen pom bollendeten zwanzigiten Lebensjahre ab fir a ile Wa a ile und be und ben ohne Aus nahme. Die Rationals, Kantonals, Stadts und Gemeinderäthe werden nach diesem Bahlregewählt. Ebenso die Regierungsleiter (Minister), Bezirlör' Untersuchungsrichter, Lehrer ze. Die Prehs, Bereinds, Berjamml. "gend Koalitionsfreiheit besteht unbeschräuft. Der Unterricht in den Bollsschulen — Brimars und Secundarschulen — der dis zum vollendeten sungehnten Lebensjahre mährt, ist unentgeltlich, und unsentzeltlich werden die Lebensjahre mährt, ist unentgeltlich, und unsentzeltlich werden die Lebensjahre nahrt, ist unentgeltlich, und unsentzeltlich werden die Lebensjahre nahrt, ist unentgeltlich die diesete entgeltlich werben die Lehrmittel geliefert. Beiter befteht bie birette Gefengebung burch bas Bolf, und awar fowohl in bezug auf Borichlags. wie Berwerfungsrecht. Auf Erund ber ichweigerieden Behrverfassung ift die allgemeine Behrhaftigfeit burchgeführt. Der Grundiah. bağ ein freier Mann nur der ift, ber bas Recht befigt, die Baffe gur Berteidigung seiner Freiheit und feines Rechts au tragen, ift berwirflicht. Bon ben ungefahr fechstaufend organifirten Arbeitern im Stanton Burich find mindeftens viertaufend bewaffnet; fie haben ihr Gewehr und die nothigen Batronen im Saufe, und wehe bem, ber 3. B. verfuchen wollte, auf bem Wege bes Staatoftreichs ein Bolls.

interessen staffen staffen find, als alle Demokratie, ja, daß diese nur dazu dient, die Klassengegensähe klarer zum Ausdruck zu bringen. Auf Seite 188 seiner Schrift: "Die Boraussehungen des Cocialismus und die Aufgaben der Socialdemokratie" sogt Bern stein mit Bezug auf die Kaltik der deutschen Socialdemokratie:

"Wenn in Deutschland das Bürgerthum immer realtionarer

"Benn in Deutschland das Bürgerthum immer realtionärer werde, is möge das für den Moment vielleicht richtig sein, obgleich manche Erscheinungen auch dagegen sprächen. Aber es könne nicht auf die Dauer so iem. Das, was wir Bürgerthum neunen, set eine sehr zusammengesette Klasse, aus allerhand Schichten mit sehr verschiediedenartigen, bezw. unterschiedenen Interessen verleiche den diese Schichten hielten auf die Dauer nur zusammen, wenn ke sich entweder gleichmähig bedrückt oder gleich mützig bedrückt oder gleich mützig bedröht sähen. Im vorliegenden Falle könne es sich nassirich nur um das letztere (für Deutschland) handeln, d. h. daß das Bürgertum eine einheitliche reaktionäre Wasse bilde, weil sich alle seine Etemente von der Socialdemokratic gleichmähig bedröht fühlten, die einen in ihren materiellen, die anderen in ihren ideologischen Interessen in ihrer Kelligion, in ihrem Patriotismus, in ihrem Wunssche, dem Lande die Schrecken einer gewaltthätigen Revolution zu ersparen."

Bernstein sieht also in dem Verhalten der deutschen Socialdemokratie einzig und allein die Ursache des reaktionären Vasse von dem Verhalten der deutschen Vasse von dem Verhalten der deutschen Vasse von dem Verhalten der deutschen Vasse von den Verhalten der deutschen Vasse von den Verhalten verhalten von deutschen von der von den Verhalten von der Verhalten von der

reaktionären Verhaltens des deutschen Bürgerthums. Aber was Bernstein der deutschen Socialdemokratie giandt vorwerfen zu können, idr agreistves Berhalten gegen die dirgerkichen Parteien, die ihr wahrhaftig Erkinde im Uederkluft liefern, Lann man der ich weizerischen und speziell der Rüricherischen Socialdemokratie nicht vorwersen. Im Gegenthell. Hier spielen sich die politischen Kämpfe außerlich unter so ruhigen Formen ab, wie man sie in Deutschland gar nicht kennt. Und doch sehen wir hier denselben Prozeh sich vollziehen wie in Deutschland. Die Wittelpartet, die Demokratie, wird innmer mehr zurückgedrängt und verschwinder schließlich, und die Eegensabe zwischen Socialdemokratie und bürger-lichen Varteien werden schäfter.

schließlich, und die Gegensate zwischen Socialbemokratie und bürgets lichen Parteien werden schaffer.

Borläusig nicht in dem Maße wie in Deutschland, weil die demokratischen Einrichtungen eine ganze Reihe Streitpunkte der seitigen, die in Deutschland Ledendsfragen für das Prollataris sind Weber sobald einmal die schweizerische Socialdemokratie Forderunge ausstellen sollte, die auch nur einem Teil der Vourgeoiste als Ledendsfragen erschienen, wird man auch hier den Kampf Formen annehmen sehen, die sich von jenen in Deutschland wenig unterscheden.

In ösonomischen Interessen den hört die Gemütlichteit auf, hüben wie drüben; und darum ist est in sehr undantbares und recht überschisses Geschäft den Kanupfweise nicht wählen kanupsweise nicht wählen kanupsweise nicht wählen kanupsweise nicht wählen kanupsweise nicht wählen kanu, sondern sie durch übre Gegner aufgezwungen bekommt.

A. B.

Politische Aebersicht.

Werlin, den 30. Marg.

Bie wenig es bas herrichende Deutschland berftanden hat, in dem neu erworbenen dinefischen Besit als Kulturträger zu wirken und die gelbe Bevölkerung zu gewinnen, zeigen die neuesten Weldungen aus dem fernen Often, die von blutigen Kämpsen und Eroberungs-Expeditionen berichten. Mus Tfingtau im beutschen Bachtgebiete melbet bas

Renteriche Burean :

"Der beutiche Offigier hannemann, ber Dragoman Moot und ber Ingenieur Boriculte wurden auf bein Bege nach Iticau un-weit biefer Stadt von ber eingeborenen Bevollerung angegriffen. Es solgte ein Kampf, in dem mehrere Chinesen geröder und berwundet wurden. Hannemann und seine Begleiter sind, samtlich wohlbehalten, in Tsingtau eingetrossen.
Itschauft ift die größere Stadt im sublichen Teil der Browing Shantung, wohin bekanntlich die Eisenbahn von Ring-

tichou geführt werden foll. Aber auch im Pachtgebiet felbst, beziehentlich in der neutralen Zone, welche es umfrangt, ereignete fich ein Borfall, ber gu Beiterungen führen wird. hierliber berichtet ein in Berlin eingetroffenes offigielles Telegramm :

Leiegrantn:
"Provilar Freinademeh wurde in der Rahe von Timo gefangen genommen und geschlagen, das deutsche Detachement in Lizun zu seiner Befreiung ausgesandt. Rach heutiger Weldung ist die Befreiung des Provilars, der leicht verlegt ist, gelungen: Bestrafung der Schuldigen ist eingeleitet."
Daß derartige Borsonnmisse nicht ausbleiben würden, komste borausgesehen werden. Gollen die Einwohner Chinas

das Eindringen der gepangerten europäischen Fauft rubig über fich ergeben laffen? Collen fie ben Berfuch, ihre Religion, ihre Sitten angutaften und ihr Land tveggunehmen. freudig begrüßen? Wo zwei verschiedengeartete Welten wie 3 tonfervatib an uraltem Wefen hangende Chinefentum

und die modern-europäische Kolonie-Erwerberei gusammen-

stoßen, fann es da ohne hestige Zudungen abgehen? Und schon geht die beutsche Marine daran, neue Zwangsmagregeln gegen die dinefifde Bebolterung, die fich bem Antinrjegen widersett, zu berhängen, neue "Straserpeditionen" einzuleiten, deren ersolgreicher Ausgang manchem dika-begeisterten Alldeutschen bald stille aber indrünzige Dant-sagung für die Bedrochungen und Schläge, die Missionäre und Jugenieure erlitten, entloden wird.

Schon werden jene Bedrohungen und Angriffe ? dinefifden Bevölferung nach allen Regeln deutscher Rultivier funft fruffificiert? Das Bolff iche Telegraphenburer

breitet ben Berlin aus:

Rachbem die driftenfeinblichen Unruhen in Sp neuerdings einen Charafter angenommen haben, ber bort thätigen deutschen Missionare und Ino brobt ericeinen lagt, ift gum Schut biefer

gum - Kriegsichauplas.

Sehr zweideutig äußert sich die katholische "Köln. Bolkseitung" über die Zuchthaus-Borlage. Sie schreibt:

"Daß von der Sozialdemokratie ein starter Tercorismus gegeniber nicht-sozialdemokratie ein starter Tercorismus gegeniber nicht-sozialdemokratischen Arbeitern gesibt
wird, haben wir nie geleugnet. Bieles von dem aber, was
man Tercorismus nennt, ist eine berechtigte Wahrnehmung eigener Intereffen und wird auch bon Richtfocialbemofraten, gang be-Interessen und wird auch von Richtsocialdemokraten, gang des sonders auch von Unternehmern geidt. Einem Geset, das in dies Recht eingreist, können wir nicht gustimmen. Wo und berechtigter "Terrorismus" vorliegt, wäre, ehe man neue Strasparagraphen macht, nach zu weisen, daß die dishberigen Bestimmungen dagegen nicht ausreichen. Ist ein soll der Rachweis zu sichten, so milhten die neuen Bestimmungen so gesaft sein, daß sie erstens nicht auch gegen dewchtigte Interessenvollenehmung angewendet werden können, und zweitens nicht blog Arbeiter, fondern auch je ben anberen, nicht zuleht den Unternehmer, der Terrorismus übt, genau fo treffen. In biefem galle wurde fich ja über bas Gefet reben

Die "Rölnifche Bolfszeitung" verrat hier ichon bas Regent bes Umfalls, ber für bie Möglichfeit vorbereitet wird, baß bie Regierung auf bie Buchthausvorlage bestehen follte. Sie treibt basselbe Spiel, wie bei der Militärvorlage. Sie ber-langt den "Radiweis" der Rotwendigleit. Es ist aber bekannt, wie leicht sich das Centrum gegenwärtig etwas von der Regierung nachweisen läßt; das Centrum ist auch in dieser

Sinfict febr g laubig geworben. Gine Umfallsfinte ift ferner die Forberung, bag bie Borlage auch ben Unternehmer-Terrorismus einbeziehen folle. Das ift boch felbstverftandlich, aber für bie Braris — wenn swei basselbe thun, ift es nicht basselbe, ift ja Rechtsgrundat ! - siemlich unerheblich.

Bir ftellen fest: Die "Rölnifche Bolfszeitung" nimmt nicht die focialpolitisch allein würdige Saltung ein: Das angefindigte Gefet fei unter allen Umftanben überfluffig und zu benverfen, weil die heutigen Gesetze, wie Taufende von Fallen beweisen, nicht nur bollig genügen, um terroristische Ausschreitungen gu ahnden, fonbern auch um die Roalitionsfreiheit fcmer zu be-

Statt beffen fieht bas Centrum "Rachweifen" entgegen. Das lägt das Schlimmfte befürchten für die Tattit der -Führer; benn daß die Centrums wähler zum größten Theil nichts von der Zuchthausvorlage wiffen wollen, ift

aweifellos. -

Gine "Maffentanfe".

In ben Kriegerverein Zabrze wurden am Sonntage 615 Berg. und Güttenarbeiter ber Donnersmard. Jutte in feierlicher Beise als Mitglieder auf-genommen und badurch der Berein auf eine Kopfstärke von

Der "Oberichleftiche Angeiger" berichtet bieruber: Die Donnerswarchilite hatte zur Feler dieses Ercignisses Flaggenichmeter wie gelegt und auf dem Plage binter dem Verwaltungsgebäude eine Kednertridüne aufschlagen lassen, woselbst der Festatt vor sich ging. Um 3 Uhr rücke der Kriegerberein in Stärle von eins 600 Mann mit der Kapelle der Königin Louisengrube und dem Offiziersords an der Spihe mit seinen deiden Fahren durch die Strußen nach dem Festplate, woselbst die neu aufzunehmenden

Die Raiferwahl vor fünfzig Jahren.

Am 2. April 1849, also hente vor fünfzig Jahren, traf eine große und feierliche Deputation in Berlin ein, um dem König von Preußen, Friedrich Wilhelm IV., die dentsche Kaiserkrone anzutragen. Es waren dreinndbreißig würdige Männer, die in Berlin erichienen, und ihr Austraggeber war die Frankfurter Paulskirchen-Bersammlung, das erste deutsche Parlament, das seit dem Sommer 1848 verfammelt war, um bem beutichen Bolle bie heigerfebnte Ginbeit und

Breibeit gu berichaffen.

Prethett zu berichaften.
Das also war der Ausgang der im März 1848 emporgelahten Revolution, daß wan nun auszog, einen neuen Kaiser zu füren!
Es hatte so kommen mössen, nachdem es die deutsche Kationals versammlung und das deutsche Bürgerthum nicht verstanden hatten, die im Märzssurme 1848 schiell errungene Mächtsellung zu bestandten und auszunühren. Das Bürgertum war nach kurzem Aufstandischen wieder san und beguem geworden. Und die Kationalssanschen bie Machten und kationalssanschen der Verlage der verbeiten und den der Verlage der verbeiten und der der Verlage der verbeiten und den der Verlage der verbeiten und den der Verlage der verbeiten und den der Verlage der verbeiten und der der verlage der verbeiten der der Verlage der verbeiten und der der verlage der verlag verfammlung, die von Anfang an mehr grundlich und bebächtig als feurig zu Werle gegangen war, hatte ihre Aufgabe darin er-blicht, die "Revolution zu ichliegen" und hatte bei ihren Arbeiten nach Oben geichielt, was mohl bie brei Dutenb beutichen gurften bagu fagen würden. Co war man benn nach und nach babin gelangt, bag bas neue Deutsche Reich eine monardifche Spige, einen Raifer, haben muffe.

Die mehr oder weniger demokratische, zum Teil sogar republikniiche Linke der Baulstirchen-Bersammlung batte leidenichaftlich widersprochen und batte sich schließlich auf die Seite der österreichischen "Grohdeutschen" geschlagen, die den Staat
Oesterreich mit in den neu zu begründenden deutschen Bundesstaat
aufnehmen wollten, während die don Heinrich von Gagern geflührten "Erdenierlichen" die Juteressen dieses neuen deutschen
Staatengebildes nicht mit denen der nichtdeutschen Bestandteile der öfterreicificen Monarchie verquiden wollten. Um biefen Biberftanb

österreicisischen Monarchie verquiden wollten. Um diesen Widerstand gegen die österreichischen Wüniche durchsühren zu können, mußte sich die Pariei notwendig an die preußischen Auchnen, wie einzig befähigt war, der österreichischen eventuell gegenzutreten. So sam nan dem glüdlich zu dem Antrage, der König von Preußen zum deutschen Kaiser zu kiren. Unter diesen Berhandlungen war der März herangesommen. Da that Oesterreich einen Schritt, der einen Unichwung zu seinen Ungunsten in der Bersammlung derbeitsährte. Am 4. März wurde in Oesterreich mit Umgehung des hierzu berusenen Reichstages eine Bersassen an die Paulskriche gerichtet, den diterreichschaften des das Verlangen an die Paulskriche gerichtet, den diterreichsichen Gesamtsstaat mit den nichtbeutschen Bestandtheilen in den deutschen Bruderstaat gusten der durch ben deutschen Bruderstaat gusten der deutschen Bruderstaat gusten deutsche Bendesstaat solle taat aufgunehvien. Der zu begründende deutsche Gundedstaat solle en einem Direktorium verwaltet werden, bem ein bon ben Ständen Regierungen gewähltes Staatenhaus zur Seite fteben solle. allgemeinen Bablen hervorgegangenes Bolfebaus wurde

fane ber öfterreichifchen Regierung ftimmten auch einen fratifchen Manner ber ginten um. Gie erflarten

Die Abrüftungetonfereng - eine Romoble, über welche wir unfer Urteil nicht mehr abzugeben haben - wird bon ber frangösischen und englischen Bresse genan ebenso beurteilt, wie im allgemeinen bon ber unfrigen. Wir stellen fest, daß die ben Regierungen beiber Lander nabestehenden Breg-organe fich, wenn auch in höfticher Form, burchaus fleptisch,

ja fpottifd verhalten.

Es gilt bies namentfich bon bem Barifer "Temps", welcher in Fragen der auswärtigen Politik stets den Mantel der seweiligen Regierung trägt. In Frankreich hat sich die Russen-ichwärmerei merklich abgefühlt. Und in England hat Herr Stoab mit feiner Friedenscampagne fo ichlechte Geschäfte gemacht, bag er selbst eingesteben mußte, die Bewegung filr bas Baren-Manifest fei nicht fo fraftig geworben, als er ge-hofft. Mit anderen Borten: fie war ein Fiasto, und ein Fiasto wird die Friebenstonfereng fein. -

Deutsches Meich.

Gin Beieran ber Demofratie

ift Sermann Soldheim, ber am 1. April fein funfgig. jabriges Jubilaum als Journalift feierte. Un biefem Tage vor fünfgig Jahren wurde ber junlerfich-militariftifchen Reaftion gegenfiber bie bemofratifche "Urwahler-Beitung" gegrundet, aus ber einige Jahre fpater bie Bollegeitung" wurde. Umunterbrochen bie ffinfgig Jahre hindurch war Goldheim Rebatteur ber Beitung. Mis Dreiundzwanzigiabrigen hatte ibn bie Margbewegung auf Die Berliner Barrifaben geführt. Er gehörte zu benen, bie am 19. Darg ale Gefangene nach Spandau transportiert wurden. Mis Beitungerebafteur bat Solbheim bann mehr als füngigmal bor Bericht gestanden und ift eirla 25 mal gu Freiheitsftrafen verurteilt worden. Aber immer hat er ausgehalten und er fteht noch beute ruftig an bemfelben Plate, auf ben er fich bor fünfzig Jahren ge-ftellt. Er ift zeitlebens ein waderer Rampfer für ble Demotratie geblieben und verbient in unferer ftreberhaften Beit ein warmes Bort ber Anertennung.

Die Getreuen bon Gerbauen.

Die Getrenen von Gerdauen.

Man schreibt und aus Ostpreußen: Die Dankabresse der 657 Getreuen aus den Kreisen Gerdauen und Friedland an den Grasen Klindowström, über die auch herr v. Poddielst höchgradig entglicht war, ist in einer Weise zu stande gefommen, daß der edle Staatstireich-Gras nicht die geringte Ursache hatte, auf diese Bolks-Kundgebung zu pochen, abgesehen davon, daß einem ioligen Kristeraten und der Heistern des Proviantants ist von den vorgesetzten Demittellen der Fornache in Gerdauen, nichts siegen sollte. Ein Vareigenosse aus dem Kreise Friedland theilt mit, daß in seinem Dorfe allen Besidern eine Einsadung übermittelt wurde, in die Gullzen aus der strasse und der Strasse und

Berfoffungeentwurf enthaltene abfolute Beto bes Reichsoberhauptes in ein blog suspensent abstüte Bero des keichebertschauptes in ein blog suspensent ben gegen ben Wiberspruch bes Kaisers eine Magregel Geset, daß auch gegen ben Wiberspruch bes Kaisers eine Magregel Geset, werden sollte, die dreimal vom Reichstag angenommen worden sein Erbenjo verlangten sie für ihren Uebertritt zu den Erbtaiserlichen das allgemeine Bahlrecht. Die Gagernschen waren hierzu bereit.

Am 28. Marg war bie entscheibenbe Abstimmung, die die Un-Dann tam man gur Raiferwahl. Die Defterreicher, Banern, Ultromontanen und viele Mitglieber ber Linken riefen: 3ch mable nicht! ober auch: 3ch wähle keinen Fürften! 3ch mable keinen erb-lichen Kaljer! Die Mehrheit antwortete jedoch: Friedrich Wilhelm, Ronig von Breugen!

Rach geschehener Bahl ließ fich ber Prafibent ber Berfammlung,

Sim son, also vernehmen:
"Die 290 abgegebenen Stimmen haben sich sämtlich auf den König von Preußen Friedrich Wilhelm IV., vereinigt. 248 Mitglieder haben sich der Bahl enthalten. Die verfossunggebende deutsche Reichsversammlung hat also in ihrer 196. öffentlichen Simmig Mittwoch, ben 28. Marg bes Jahres 1848, auf Grend ber bon ihr beichloffenen, angenommenen und ber-fundeten Reichsberfaffung bie in berfelben begrindete erbliche Kaiserwürde auf den König von Preußen, Friedrich Wilhelm IV. ibertragen. — Möge der deutiche Fürft, der wiederholt und öffentlich in unvergessenen Worten den warmen Derzischlag für die deutsche Sache sein tostbares mitterliches Erde genannt hat, sich nun als Schut und Schirm der Einheit, der Preiheit, der Größe unseres Baterlandes bewähren, nachdem eine Berjammlung, aus bem Gefammtwillen ber Ration berborgegangen, wie teine, die je auf beutschem Boben tagte, ihn an beren Spige gerufen hat. — An unferem eblen Bolt aber möge, went es auf die Erhebung des Jahres 1848 und auf ihr nun erreichtes Riel guridblidt, ber Ausipruch bes Dichters gur Bahrheit werben, beffen Biege vor jest fast einem Jahrhundert, in biefer alten Raiferstadt gestanden bat: Richt ben Deutiden gegient es, die fürchterliche Bewegung

Biellos fortguleiten, au fomanten hierhin und borthin. Dies ift unier; fo last uns iprechen und feft es behalten. Gott fei mit Deutschland und feinem neugewählten Raifer!" In ber Baulsfirche erhob fich nach biefen Worten ein fturmifches Hochtnifen. Auf ihrem Aurm und bann bon allen übrigen Allemen Frantfurts lanteten die Gloden und bie Kanonen bonnerten in ben

Frankfurts länteten die Gloden und die Kanonen donnerten ut den Glodenklang. Die freudige Aufregung, daß man nun wieder einen Kaiser batte, sollte jedoch vergeblich sein.

Dreinuddreißig Bitglieder der Panlskirche, an der Spihe ihr Präsident Simson, drachen am 90. Närz auf, um dem König den Preusen die Krone anzutragen. Wan suhr gen Köln den Khein himmter. Jedoch der Empfang längs des Stromes war überaus kinkl. Die überwigend demokratische oder republikanische Bedölkerung jener weisligen Landeskelle sühlte sich sehr entränsich über dieses Resultat der Revolution. In Köln wurde dem Pasiserungbern aus Krankfurt eine feierliche Katenmusst ben Raisermachern aus Frankfurt eine feierliche Ragenmusit bargebracht. Fremblicher wurde die Deputation auf ber weiteren Reife durch die hanneberschen, brannichweigischen und preuglichen für ben preutifchen Raifer gu ftimmen, wenn bas im Stabte anfgenommen. Um 2. April trafen bie herren in Berlin ein

einem Besiper L. Stadie-Allenan.
ichristen von Besigern aus mehrere Triern darunter. Rathrita unterschrieben auch Leute im Orte i et a Gewährdmannes. Wer die Leute und die Berhältnisse bier int, vandert sich darüber nicht. Besonderen Spaß machte es auseren en Ien, zu sehen, wie auch Leute unterschrieben, die der lehte Bus garnicht zur Bahl gegangen waren und die sich nicht im ginglien um politische Fragen simmern. Er versichert, daß ganz demnat eine ganze Anzahl von Leuten, die die Dankadresse unterscheber saben, als sie übren Ramen unter das Schriststäd septen, teine Annung davon hatten, daß Graf Klintowström eine Rede gellten, fin der er die Socialdenschreite vernichtete efanden fich icon Unter-

Da bie Abreffe in Schulzenamternansgelegt, ber Sache affo ein antlicher Anftrich gegeben ift, tann te geringe gabt von etwas über 600 Unterschriften als ein gerabezu lägliches Refultat bezeichnet

Die man bie beutichen Charfmacer, tie nach ben Berl. Bol. Rader." vor allem den fortwährender, tie nach den "Beel. Bol. Rader." vor allem den fortwährender Aleinkrieg zwischen Arbeiter und Unternehmer zu gumften der letzten vom Staate beendigt wissen wollen, im Anslande be urteilt, zeigt folgende Acuserung des Berliner Korrespondenten der großlapitalistischen "A. Büricher Zig.":
"Also die politische Grundlage des Reiches ist durch die Socialbemofratie soger nach diesem Proessender nicht größlichet. Res es

demokratie sogar nach diesem Angestandnis nicht gesährbet. Was es mit der wirtschaftlichen Seite für eine Bewandtnis hat, so ist noch niemals die denssche Industrie so gewaltig vorwärtis gangen, der beutsche Hables sondel so unternehmend gewesen, das allgeneine Vationalbermogen so state gewachsen wie während allgeneine Vationalbermogen so state der gewachsen wie während ber letten Jahre, und bas alles trop ber vil bejammerten Fortidritte ber Sozialbemotratie in Deutschland und ben beständigen tlagen, wonach bie beutichen Arbeitgeber angeblich niht mehr herren klagen, wonach die deutschen Arbeitgeber angerkannigt liege Seterk ihrer Fadrik seien und die deutsche Industrie inter der Last ihrer Konzessionen an die Arbeiterwelt zusammenbrechen und international Lonfurrenzunsähig werden müsse. Die Ligen, die das hindurch die Scharsmacher-Rotte über die dentsche Arbeiterbewegung verbreitet, nüssen den Mann dem doch so angeeselt haben, daß er sich zu ein r Kritik entschloß.

wenn er fie auch nur im Auslande augert. -

Eine Majestätöbeleidigungs . Chronif sir den Monat März beröffentlicht die "Berl Bolls-Aig.". Im gansen sind im März — die Liste ist natürlich mevolltändig — 42 Källe von Majestätsbeleidigungen bekamt geworden. In de istig von diesen ist Bestrasung eingetreten, und zwar sind in Summa 136 Mosan at e Gefängnis — 111/2 Jahre und in einem Falle & Alexan Festung versängt vorden. Im exiten Biertelj ahr 1809 sind also, soweit bekamt geworden, 129 Rojestätsbeleidigt ingen gerichtlich verhandelt oder anhängig gemacht und mit mehr als 88 Jahren Gefängnis geahndet worden.

Des Ratfers Gludwunich. Der Raifer hat em ben Fürften gu Sobenlobe jum 80. Geburtstage folgendes Gludwun ich Telegramm gerichtet: 3ch freue mich. Eurer Durchlaucht gur beutigen Bollgerichtet: "Ich freue mich. Eurer Durchlaucht zur heutigen Bollendung Ihres achtzigften Lebensjahres meine wärmsteit Glüchwünsche andsprechen zu können. Gott der herr hat Sie in Ihrem Leben und in Ihren Arbeit bieher sichtbar gesegnet. Er wolle Ihnen auch ferner Gefundheit und Arast verleihen, damit Ihre ausgezeichneten Dienste mir und dem Vaterlande noch lange erhalten bleiben mögen. Ich welß mich eins mit meinen hohen Berdindeten und dem ganzen deutsche Volle, wenn ich Ihnen auch an Ihrem heutigen Ehrentage die Gesühle tiesempfundenen Dantes zum Ausdruch drüge für die ausopfernde Arene, mit welcher Sie als ein lenchtendes Borbild Ihres so derantwortungsvollen Amtes walten. Ihr wohlgeneizter Wilhelm, I. R."

Sobenlohe hat alfo fein beftes Geburtstagsgefchent richt er-

Die Zwangssprache. Die Regierung germanissen wieder fraftig. Der "Bolts-Zeitung" wird aus Bromberg gemelt : Den samtlichen Bahnbeamten, Bahnarbeitern, sowie Beanten und Arbeitern des Proviantamis ist von den vorgesetzen Demitsellen der fernere Gebrauch der polnischen Sprache im Lertehr untereinander streng unterfagt worden, wenschaft polnische Griffen auf der Strass und das Abomnement auf polnische Beitungen. Die Uederrietung des Berbots gieht sofortige Denstentlassung nach sicht – Das polnische Denten aber sam nicht verboten werden, und dieses wird umsomehr zuwehmen, is eifriger

und am 3. April, mittags 19 Uhr, hatten fie feierliche Audienz beim Könige. Es erschien als kein gutes Zeichen, daß die Gesandten nicht in Hofwagen abgeholt wurden. Die Stadt Berlin stellte ihnen Wagen zur Auffahrt am Schlosse zur Verstägung. Die Hofbienerschaft, die immer einen seinen Instintt für die Stimmungen ihrer herren hat, empfing die Abordnung des deutschen Parlaments nur mit Scheht verhehlter Kälte. Als Prasident Simson während des Warten im Borraum ein Glas Wasier begehrte, bedauerte der Lasai, daß ein solches nicht aux Sand sei.

sortaum ein Sant seine Gertalten im großen Ritterfaal, unter Der König empfing die Deputation im großen Ritterfaal, unter dem Throndimmel stehend, umgeben von den Prinzen, Winistern und Generalen. Auf die Anrede Simsons und Neberreichung des Textes

der Reichsverfassung antwortete der König in freier Rede:
"Die Botschaft, als deren Träger Sie zu mir gelommen sind, hat mich tief ergrissen. Sie hat meinen Blid auf den König der Könige gelenkt; solch ein Blid macht das Auge klar und das hers gewiß.

In dem Beschliß ber beutschen Nationalbersammlung erkenne ich die Stimme ber Bertreter des beutschen Bolls. Dieser Inf giebt mir ein Amrecht, dessen Wert ich zu schäpen weiß. Ich hin bereit, durch die That zu beweisen, daß die Männer sich nicht geirrt haben, welche ihre Buverficht auf meine Singebung. meine Trene, auf meine Liebe jum gemeinfamen beutiden Bater.

Aber ich murbe ihr Bertrauen nicht rechtfertigen, ich wirbe bem Ginn bes beutidien Bolles nicht entiprechen, ich wurde Deutschlands Ginheit nicht aufrichten, wollte ich mit Berlehmig beiliger Rechte ohne bas freie Einberftanbnis getront en Sampter, ber Burften und ber freien Stadte Deutschlands eine Entichtiegung faffen, welche für fie und die bon ihnen regiert ent beutichen Stamme die entichiedenften Folgen haben muß. Un ben Regierungen ber einzelnen beutichen Staaten wird es

Daber jest fein, in gemeinfamer Beratung gu prufet, ob bie Berfaffung bem Gingelnen wie bein Gangen frommt."

Die gange Serfassungsarbeit des sich sonberan glaubendent Franklurter Barlaments wurde also bom König nur als Entwug; f behandelt, und ben für sten wurde das Recht zugesprochen. zu prufen, ob sie etwas und was sie von der Berfassung aunehme wollten. Muf biefem Wege war aber nach ben Erfahrungen Rationalberjammilung nichts zu erreichen. Und fo mußte bas Ber faffungowert als geicheitert betrachtet werben.

Tie Deputation beriet hin und her, was nun zu thun. Endlich teilte sie der preuhlichen Regierung mit, daß sie die Antwort des Königs als eine absehnende aufsasse. Gleichwohl wohnten die Derrei noch mehreren ihnen zu Ehren gegebenen hösischen Festen der Ward der König glaubte, sich gegen sie erlauben zu dursen, geht daram kerdor, daß er bet einem Enpsing lachend an den Abgeordnete Rief ser aus hamburg, einen judischen Herren, die Worte richten Kick wahr, derr Hottor. Sie lind doch mich überzeugt, daß ich d Richt wahr, herr Dottor, Sie find boch mich fiberzeugt, baß ich

Berfaffung nicht unbeschnitten annehmen tonnte.
Ein 5. April verliegen die Frankfirter Herren die preußisch Sauptstadt. Sie nahmen ihren Rudweg durch Thuringen und Deffe In bem bemofratifden Sanau wurde den Raifermadjern burch Rage

mufiten übel mitgefpielt.

Marinspische Arbeiten. Um den Mottenenthussamus Michel's mit begraben. Die Brivatwohlthätigkelt wird siderall wachgerusen, in dem zerstörten Orte hängen siderall Sammeldichien Marinepolitische Correspondenz zählt in langer Liste alle möglichen dem Zerstörten Orte hängen siderall Sammeldichien mit einem Blasat: "Für die armen Abgedraumten!" Der Orticasten an der Kords und Oineeksite auf; diese seinen geschen der Vordschappen der Geschen der Vordschappen der Geschen der Gemäßen der der Abgedraumten!" Der der nicht eine genügend fiarte Schlacksischen bei bei Besich wohnende Graf Vord spendete 2000 M. und gestattet wenn wir einer seine siedlichen Flotte entgegensenden können, um sie auf den Besich der Flotte entgegensenden können, um sie auf den Vordschappen. Die Anzahlung der zahlreichen Ortsicksischen Flotte entgegensenden können, um sie auf Schlosse Gee zu Verändern und der Anzahlung der Vordschappen und der Kontern Flotte entgegensenden können, um sie auf Schlosse Gee zu Veränderen und der Anzahlung der Kontern Flotte und der Kontern Flotten Flo

Mbfallig fiber bie lex Beinge fpricht fich Reichsgerichts. rath a. D. Sienglein in ber Dentschen Juriften-Zeitung" aus. Er bemangelt somohl die Regierungs-Borlage als auch, und dies in nech höherem Maße, die Zentrums-Borichlage, die teils fiberfluffig feien, weil bas, was fie bezweden, ichon durch das heutige Gefen getroffen werben un, teils fo dehnbar felen, daß die Richter felbst age geraten wilrben. in die fchlimm!

Die herr ide Mittelmäßigkeit hat Herr v. Podbieleti bei einem Kommers vellagt. Run, es können eben nicht alle so übertagende Männer fein wie die jeweiligen Minister.

Staatliche Mufterbetriebe. Man berichtet und: Auf der taiserlichen Werft in Dangig ift den über 60 Jahre alten Arbeitem nach wertalft zen Mitteilungen der Lohn um zwei Pfennige pro Stin Witzel Diese Art der Arbeitersürsorge illustriert prächtig den gener Louri zen Stand der Socialreform in Deutschland.

Mit fofortiger Entlaffung bebrobt find, wie uns mitgeteilt wird, burch einen Zagesbefehl ber faiferlichen Berft in Dangig biejenigen Arbeiter, die irgend einen Togesbefehl der Preffe gur Beroffentlichung fibermitteln. - Bir meinen, Die Berftverwaltung wurde effer thun, sur folche Tagesbefehle gu erlaffen, die die Rritit ber Preffe nicht berguöforbern.

Im neuesten Tagesbesehl ber Dangiger Berftverwaltung würde für den Besuch eines Familienabends Propaganda gemacht, der vom enaugelischen Arbeiterverein arrangiert war. Die Besannt-machung hatte folgenden Wortsaut:

Madning hatte folgenden esbettant:

Lages bejehl zum Aushang.
Ebangelijder Arbeiterverein.

Am Montag, den 20. März, abends 8 Uhr, findet im Gaale der Meildere und Buderherberge, Breitgasse 83, ein Famisien-Abend statt, an in elogest u. a. auch der Gejangschor des Bereins mehrere Lieder som Bortrag bringen wird.

Der Ober-Berfibiretter.

Der Arbeiterverein, um den es fich handett, ist ieinerzeit von dem wegen seiner Wahl - Tagesbefehle besannter gewordenen Werstdieftor von Wintersheim mit hilfe eines Pfarrers gegründet. Das Unternehmen sindet leinen rechten Anklang bei den Arbeitern, so daß sich der neue Ober-Werstdirektor veranlagt fühlt, durch Tagesbefehle für befferen Befuch ber Beranftaltungen gu wirfen. -

Bum Bereinsgefen. Man berichtet uns: In Ratibor en Centrumsleuten einmal fo gegangen, wie es ben Social-ofmten immer geht. Ihr Wahltomitee ist von ber Boligei-orbe als politischer Berein angesehen worden; ba er fich indes folges nicht amneldete, auch Sigungen abhieft, ohne fie an-nelden, wurden die Wahlsomiter-Mitglieder mit je 15 M., der riihende, Pfarrer Kaluza, mit 45 M. bestraft. Diese Angelegenbeitgäftigts sogar den preußischen Landtag. Der Abg. Borsch beiwäftigts sogar den preußischen Landtag. Der Abg. Borsch bewerte sich sider die Ratiborer Polizeiberwaltung und dauptete, die Bestrafung des Wahlsomitees sei nur shalb erfolgt, weil in Btatibor zwischen dem Bürgermeister Bernert no einigen angesehenen Centrumsssührern Feindichaft herrsche. Das tatiborer CentrumssWahlsomitee bestand aus 15 Mann. Ein socialistischen Ausschlassen emotratifches Bahltomitee, das aus 5 Mitgliedern besteht und im Industriedes kindtomitee, das dans d kungebern besteht nicht in kindtschafte beitet inte internammeren als politischer derein angesehen und konnte deshald überhaupt nicht in Thätigseit retert. Wite wird es werden, wenn das neue schlesische Sonntagssocia listengeseh auch aufs Centrum ausgedehnt wird, wenn die Centrumselente ihre Flugblätter und Stimmzettel nicht mehr vor den Rird en werden verthellen dürfen? —

And Thuringen. (Eig. Ber.) Wie schon ber Telegraph be tiete, ift am vergangenen Palmensonning bas halb weimarische m halb meiningeniche Städtichen Kranichfeld von einer verbirenden Genersbrunft heimgelucht werden, der 63 Bohnbaufer m ben bazu gehörenden 185 Aebengebanden zum Opfer fielen. 7: Familien find obdachlos geworden, unter den noch randenben kimmerhaufen ift die geringe habe vieler armer Aebeiterfamilien

Wan hat gesagt, die Ablehnung der Ikrone und das ganze Anfitien des Königs sei eine einfache Berhöhnung der Nationalstrammlung, eine Art Rache für die Demütigung des 19. März 1848 nuesen. Dieser hat des Konigs auf die Revolution kommt allerings sehr deutlich zum Ausdruck in einem Brief an seinen vers auten Freund Bunfen in London, bem er icon im Dezember 1848 eiderieben batte:

Die Arone, die ein Hohengoller annehmen dürfte, ist keine, die eine, wenn auch mit fürstlicher Zustimmung eingesett, aber in die revolutionäre Saat geschossene Versammlung macht; sondern eine, die den Stempel Gottes trägt, die den, dem sie dungesett wird, nach der heiligen Oelung, von Gottes Gnaden in den damaligen Ariegsminister Cavaignac, in welchen der General ein mildes Vorgehen gegen Eiterhazde, im welchen der General ein mildes Vorgehen gegen Eiterhazde ein wildes Vorgehen gegen Eiterhazde ein wildes Vorgehen gegen Eiterhazde ein wildes Vorgehen gegen Eiterhazd empsehlt. Am wichtigsten mildes Vorgehen gegen Eiterhazd ein wildes Vorgehen gegen Eiterhazd ein wilden der Generale beschinder Ariegonimister Cavaignac, in welchem der Generale des in mildes Vorgehen gegen Eiterhazde mit den Vorgehen Generale beschinder Generale beschinder Ariegonimister Cavaignac, in welchem der Generale des in mildes Vorgehen gegen Eiterhazde mit der Vorgehen der Generale des den vorgehen gegen Eiterhazde mit der Vorgehen der Generale des den Vorgehen gegen Eiterhazde mit der Vorgehen d soichen imaginären Reif, and Dred und Letten gebaden, soll ein legitimer König von Gottes Enaden und mun gar der König von Preugen sich geben lassen, der Segen hat, wenn auch nicht die älteste, so dach die edelste Krone, die niemandem gestohlen worden ist, zu tragen? Soll die tausendichten ich es und weinesgleichen, die sie vergeben werden. Ind webe den ich es und meinesgleichen, die sie vergeben werden. Und webe

Den, der sich anmaßt, was ihm nicht zulommt!"
Aber trot dieser Berachtung der vom Colle kommenden Krone war der Hauptgrund der Ablehmung doch wohl die Furcht, das Verugen gegen den Widerspruch der "vier Könige", nämlich des danverischen "jächsichen, hannoverschen und württembergischen, und besonders gegen den Widerspruch Desterreichs die Krone nicht bestammten könnte. Das den Winig im Richten die Krone nicht bestammten könnte. haupten tomte. Das ber Ronig im Princip burchaus nicht abgeneigt war, benischer Kaifer zu werben, hatte er ja mehrfach ausgesprochen. Und war Preugen ja noch nie besonders ichlichtern geweien, wenn

und war Prenien ja noch nie besonders schückern gewesen, wenn es galt, eine Machterweiterung zu erlangen.
Der Paulestieche gelang es nun nicht mehr, die Bewegung in der Jand zu behalten. Die Linke trat jeht zwar für die die Durch führung der Reichsberfassung ein, wenn auch das leste Lief auf dieser Seite weiter ging, wie das der Berstellungspartei. Bogt erflärte, seine Partei betrachte die Reichsberiassung nur als erste Sprosse auf der Leiter, die man hinaufgullimmen habe die zur republikanischen Spite. Mit dloft konstitutionellen Mitteln werde nichts erreicht. Die Bersamnlung müsse zur Kevolution greifen.
Run, die Baulolirche griff nicht zur Revolution. Wohl shat dies

Run, Die Baulolirche griff nicht gur Revolution. Bobl that bies das Bolf in Dresden, Rhemprenken, Baben und in der Pfalz. Aber das blieben vereinzelte Erscheimungen. Das noch einmal auf-flackerube Revolutionssener wurde von der prensischen Reaction erftidt.

So radite es fich, bag bas Boll bie Früchte feiner Revolution nicht gebrochen hatte; ale fie reif waren. M. Pf.

Bauernlegen in Desseu. (Eig. Ber.) Die die Großen ihren Besig abrunden, zeigt eine antliche Belauntmachung im bessischen Bimilierorgan, der "Darmst. Itg." Danach ist die Familie berer von Riedetel zu Eisendoch so freundlich gewesen, im Amtögerichtsbezirk Eründerg ihrem Fibeltommiß 35 383 Ar hinzuzussigen — natürlich zur Arrondierung. Die Antaufe haben in dier verschiedenen Gemartungen ftattgefunden. -

Gin Rotichrei aus ber Dehlinduftrie. Bie man uns aus Baben berichtet, berfammelten fich am Conntag in Offenburg aus ben fübbenifchen Bumbesftaaten gabireiche Bertreter bes ans den süddenischen Bundedstaaten zahlreiche Bertreter des Müller gewerdes und stimmten Wehklagen an über die traurige Lage, in welche sie durch die übermäcktige Konfurrenz der Erossbetriebe geratsen. Sie slehten den "Schutz des Staates" an und bössen vom Deutschen Reich, daß es ihnen durch Einsührung einer progressiven um jatzte uer nach danerichem Landednusser den Strobhalm reiche, der die mittleren Kunstmüller der Gerinsten reiche, der die mittleren Kunstmüller dor dem Errinsen reiche, der die mittleren Kunstmüller dor dem Gerrinsen reiche, der die mittleren Kunstmüller der dem Gerrinsen Verlichen Fodann sordern sie die Einsüstrung einer verschiedenartigen Aaristrung don Getreide und Wehl dezw. Midlenserzeugnissen. Bei einem Feltessen im Bahnhofdschotel gedachten die Heuern den Zehnten abgestohrte haben.

Gelauntlich haben sich auch die Rühlenserohindustriellen an die Reichsbehörden mit dem Ersuchen gewandt, die Interessen der Erohs

Reichebehörden mit bem Erfuchen gewandt, bie Intereffen ber Groß. millerei mit besonberem Rachbrud vertreten zu wollen. Dem Reichstangler wird es mm fcwer werben, fich zu entscheiben, wo er "retten" will.

Mus ber "befferen" Gefellichaft. Mus Stragburg i. G. Uns der "beiseren" Gesellschaft. And Straßburg i. E. ichreibt man und: Gleich zwei Standalaffären auf einmal sind von der hiesigen Bolizeibehörde in den letzten Tagen aufgedeckt worden. Schon feit einiger Zeit erzählte man sich von dem unsitislichen Treiben einer den sogenannten "höheren" Gesellschaftstereisen angehörenden Periönlichleit, eines enorm reichen Südamerilaners, der seit einigen Jahren in hiesiger Stadt wohnhaft ist: Am Sountag nun fand die Berhaftung des Mannes in einem Hotel am Bahnhof statt in dem Augendlich, als er Strasburg verlassen wollte. Ueber den Erund der Verhaftung verlanset, das ein Berdrechen gegen das keinnende Leben, Auppelei und myzichtige Jandlungen an Kindern Gegensand der Einleitung des Strasversahrens sind. Eine ganze Anzahl von Töchtern aus Kamilien des Klitielstandes sollen durch den Verhafteren mit hilfe einer zweiselhaften Franensperson ins Unglüd gestürzt worden sein. einer zweifelhaften Frauensperion ins Unglud gefturgt worden fein. Gegen ben richterlichen Saftbefehl ift vom Beidulbigten Befchwerbe Gegen den richterlichen Daftbesehl ist vom Beschuldigten Beschwerde eingereicht und sofort eine Kaution von 20 000 Mart in baar angedoten worden. Da diese Summe jedoch in keinem Berbhälinis zu seinem Meichtum steht, so ist sie von der Staatsanvaltschaft zurückgewiesen worden. — In der zweiten abnitchen Affaire handelt es sich um ein bekanntes Absteigequartier mit zwei Jugangen in der Rähe der Weisthurmbrüde. Das dortige lichtickene Treiben wurde von gut insormirter Seite zur Anzeige gebracht. Eine von der Gerichtsbehörde angeordete Hausstuckung förderte u. a. einen recht interessanten Vries von ein er hochege iichen Austrag der Sach mit Spannung entgegen.

In ben Friegerischen Ereignissen auf Camoa besagt eine Bastingtoner Drahtung, England und die Bereinigten Staaten seien geneigt. den Borichlag Deutschlands anzunehmen, daß eine gemein same Kommission, bestebend aus je einem Bertreter der drei Mäckte exnamnt werde, um die jüngsten Zerioürsnisse auf Samoa zu untersuchen und wenn möglich, eine Lösung der Frage zu erlangen. Golf, ber an Stelle Raffels berufene beutiche Munigipalprafit für Apia, fet in Baibington angetommen und werde vor feiner Ab. reise eine Unterredung mit dem Präsidenten Me Kinleh und dem Staatsschretar haben, auch Nassel, der noch in Washington set, des gegnen. Un den Admiral Kaut wurden Weisungen gefandt, mit Borficht zu handeln und sich zu bestreben, den status quo aufrecht zu erhalten. — Es scheint demnach ohne einen ernsten Zusammenstoß zwischen den brei beteiligten Regierungen abzugeben. -

Austand.

Geheime Altenfrude über bie Drebfus-Affatre

veröffentlicht ber "Figaro" vom 81. Marg. Es find Brudftude ber Aften fiber bie bon ber Griminalfammer in ber Revifionsaffaire geführte Untersuchung. Dieje Aftenftiide wurden in einer beftimmten Angahl von Exemplaren lediglich für die Mitglieder bes Kaffations-hoies gedruck. Die veröffentlichten Dolumente betreffen die Unter-juchung des Disziplinary erichts gegen Esterhazh im Sommer 1898, und sind zumeist bereits durch die Enthüllungen Csterhazhs besannt. Ren sind einige Briefe Csterhazhs, in denen französische Generale beschimpft werden, und ein Erief des Generals Zurlinden

du Bath: Ja. Brafident: Bir muffen wiffen, in welchem Maße er geleitet und demnach ohne Beramiwortung ift. du Bath: Efterhagh bat niemals gewußt, daß er durch

den Generalstab verteidigt wurde, sondern er wuste uur, daß er es durch einzelne Bersonen wurde. Ich war einer bon denen, die am meisten an der Offenbarung der Wahrheit interessiert waren. Darum habe ich ihm geholfen. Ich habe den Brief an den Prässidenten erst im Ministerium, nachdem er dort eingegangen war,

Brafibent: Sie haben ben Brief gebilligt?
bu Bath: Ja, ich habe ihm bas Gerippe bagu gegeben, aber nach ber Lettilre habe ich die Abfassung getabelt.
Esterhazh: Aber sagen Sie boch die Wahrheit! Sagen Sie, wie diese Briefe billirt worden sind.

wie biefe Briefe diffirt worden sind.

du Path: Ich sage, was ich weiß.

Brasident: Wo sind sie geschrieben worden?

Esterhazh: Einer binter der Keude von Canlaincourt, ein andrer auf der Juvalidenbrüde, der dritte, ich weiß nicht wo. Ich habe sie mit Bleistift geschrieben, nach dem Dittat zemandes. Ich babe sie zu Dause in Ruhe kopiert.

Brasident: Kennt du Bath diesen Jemand?

Esterhazh: Er kennt ihn.

Präsident (zu Bath): In Summa, Sie halfen Esterhazh.

Bar es auf Ihre Juitatue?

du Path will es vor Esterhazh nicht sagen.

Präsident: Lügt Esterhazh, wenn er sagt, der Grief sei ihm dittirt worden?

biftirt morben ?

bu Bain: Er lugt nicht, ober bielmehr ich nehme

aurn a ich gejagt habe.
Am nöckten Tage wird du Path wieder vernommen. Anf die Frage des Prafibenten giedt er zu, daß Esterhazh in seinem Besit eine gewisse Anzahl von Dolimenten habe, die für militärische Bersonlickeiten "genent et ennuyeux" (peinlich und unaugenehm) seien. Er habe aber nie Gebrauch babon genacht.

Bruffel, ben 30. Marg. In Antwerpen ift nun ein Wahlbundnis gewischen den Liberalen, Demokraten und Socials bemokraten abgeschloffen worden. Bisher endeten alle Bahlen gur Kammer und Gemeinde mit einem Siege der Klerifalen, hinfort wird es mit diesen zu Ende seinen eiche ber kierialen, guisoft wirdes mit diesen zu Ende fein. Das kartell ist auf solgender Erundlage abgeschlosen für die Kanumer: allgemeines gleiches Stimmrecht nud verhältnismäßige Bertretung, für die Bemeinde: unbedingte Kreiheit der Meinungen aller städtlichen Beamten, serner die Erriching einer Arbeitsbörse. Die Antwerpener Kantoldatenliste ist sortab aus allen drei Parteien, den Liberalen, Sozialisten und Fortschriftern, ausgammengesett. fchrittlern, gufanmengefett. -

England.

Lord Balfour über die Friedenskonferenz. Wie f gemelbet, wurde fürglich eine Abordnung der Gefellschaft "Internationalen Friedens - Kreugzuges" bon Balfour, Internationalen Friedens - Krenzzuges" bon Balfour, dem ersten Lord des Schahamts im englischen Auswärtigen Amt empfangen. Balfour führte aus: Er bedauere es sehr, daß der Plan eines allgemeinen Schiedsgerichts-Vertrages zwischen England und den Bereinigten Staaten gescheitert sei; er sei aber überzeugt, daß die Zeit noch einmal kommen werde, wo ein solcher Bertrag zwischen den deiden großen Theilen der angelfächsischen Kosse zu stande komme, Das charafteristlichte an dem Abrüstungsvorschlag sei, daß er ausgegangen sei von dem Haupte der größen militärischen Kation der Welt. Die von dem Katier von Rustand ausgegangene Bewegung habe nirgendwo lanteren und unmittelbareren Wiederhall als in England pesunden. Er, Balfour, begrüße diese Bewegung als einen Edritt, der die Welt dar großen Idee des Weltsriedens merklich näher dringe.

Erneuerung des Sindententonflitts. Aus Petersburg wird offiziös gemeldet: Angesichts der sortdauernden Unruhen unter den Studenten der Petersburger Universität, durch welche die Lehreichtigkeit unmöglich gemacht wird, werden samt liche Studdenten ausgeschlossen vollassen, die wieder anigenommen zu werden wilnschen, haben dis zum 24. März a. St. ihr bezügliches Gesuch dem Keltor der Universität einzureichen. Diesentgen, die nicht bis zu dem dezeichneten Termine ihr Gesuch eingereicht haben, oder deren Gesuch keine Berückstägung gesunden hat, erholten ihre Legisimationspadiere aurlich. erhalten ihre Legitimationspopiere gurlick -

Aluftralier.

Bom Philippinifchen Ariegoschanplat. Seit Donnerstag ift Malolos in ber Gewalt ber Ameritaner. Oberft Mac Arthur hat bie Stadt, Die bisber bas hauptquariter ber Tagalenarmee und hat die Stadt, die disher das Hamptquartier der Tagalenarmee und den Sig der philippinischen Regierung bildete, ohne große Opser eingenommen, da die Tagalen mur geringen Widerfland leistefen, sie steckten die Stadt in Brand und zogen sich längs der Eisendahn nordwärts in der Richtung auf Santo Thomas zurüch das dis die meiteres Regierungssitz sein wird. Sie zu verfolgen icheinen die Amerikaner unterkassen zu haben, dem nach einer Drahtmeldung des Einerals Oris rasteten die Truppen, deren Berlust mit einem Toten und 15 Berwundeten angegeben wird, in dem größtenteils zerstörten Rasolos. Rach seiheren Rachrichten aus Wassington beabssichtigt General Otis, nach der Einmahme von Malolos den Philippinern eine allgemeine Am nie sit e zu gewähren, worauf die von der Wassingtoner Regierung nach Manisa entsanden einstendichten eine allgemeine Am nie sit e zu gewähren, worauf die den der Kassingtoner Regierung nach Manisa entsanden Einstellommissare ihre Arbeit begumen sollten. Es ist jedoch nicht anzunehmen, das Aguinaldo, der noch leine ernste Riederlage erlitten hat nehmen, daß Aguinaldo, der noch leine ernste Kiederlage erlitten hat und binnen wenigen Wochen in der Regenzeit einen furchtbaren Ber-bündeten erhalten wird, wenn nicht von den Amerikanern von vornherein den Philippinern die Unabhängigkeit zugesichert wird.

Mmerifa.

Dabana, 80. Marg. General Broote hat befchloffen, bie brei Rubaner bewilligt haben, nach Bafbington gurudgufchiden, ba er über die Berteilung des Geldes feine Guticheidung gu meffen

Bur amerikanisch katholischen Bewegung wird der Intern. Korr." aus Rew-Pork geschrieben: Rachdem bereits Erzbischof Freland von St. Paul während seines gegeswärtigen Aufenihaltes in Rom in einem an den Papft gerickteten Schreiben jede sernere Begilnstigung der sogenammten amerikanischen Bestrebungen sitr seine Person zurückgewiesen und vollständige Unterwerkung unter die papstliche Aussaliung gelobt hat, folgt nun auch der Erzbischof Corrigau von New-Pork diesem Beipiele. Er erklärt in einem Briefe an Bapft Leo, nachdem der Heilige Bater den Amerikanischen Aufholiken erledigt. — Dieser Ausgang der dischen von den Bischof nunterstältzten Bewegung sindet sedog sehr wenug Justimmung in den Loienkreisen, und es haben sich schon sept Aussichisse gebildet, welche eine krediche Renorganisation der nordamerikanischen Katholiken auf Grund eines nationalen Programms und unabhängig von Kom ins Leben rusen wollen. und unabhängig von Rom ins Leben rufen wollen. —

Mus England.

London, ben 27. Marg.

(Bie ein Oberbürgermeister der organistrien Arbeit seine Honneurs macht.
— Unternehmer, die vom Arbeitertrup nichts wisen wollen. — Ein Rechtssprach über Unterhöhung von ausfändigen Arbeitern aus Armensonds. — Armenwesen und Alterbunterführung.

Am Montag, den 20. März, sand in Sheffield ein großen Em big ang saben d statt, den der Lord man or der bekannt Metropole der Sahl-Judustrie, Lord Clegg, den — Arbeit vertretern der Stadt und des Distritis (Arbeitermitgliesemeinderats, Gewersichaftsbeamte, Delegierte der Besterbände von Porthöfier und Derbystire) gab. Die Zah, wesenden Arbeiter mit ihren Kranen belief sich auf 1500.

nicht ber Arbeiterflaffe angehörenden Berjonen, die es für angemeffen erachten, an dem Zeft zu Ehren der organisserten Arbeiter teilgu-nehmen, gehörte auch ber Sergog bon Rorfolt, der bor Wir. Glegg Lordmahor von Shessield war und jest im Ministerium Salisburd das Amt des Generalbost meisters belleidet.

Much ein Beiden ber Beit. .

Bu der icon gemelbeten Grffarung bes Barlamentarifden Stomitees ber verbündeten Unternehmer, das fie zur Zeit nicht in der Loge feien, auf Minister Ritchie's Plan eines mationalen gewerblichen Einigungskomitees einzutreten, schreibt James Mawdsleh, der Sekretar des großen Textilarbeiter-Bundes:
"Ich möchte gern wissen, od diese Weigerung des parlamentarischen Unternehmerkomitees etwas mit dem Austritt der Unternehmer

der Baumwollenindustrie aus der (Unternehmer-) Bewegung zu ihm hat. Die Unternehmer der Baumwollenindustrie sind seit langem von mehr oder weniger demokratischen Ideen angesteckt und haben in Besolgung des von ihren Arbeitern gegebenen Beispiels darauf bestanden, daß ihre Organisation einen durchaus redräsentativen Charafter haben müsse. Bei dieser Aufsassung ist es kein Bunder, daß sie sich gegen die Einbeziehung von Lord Wennhö und anderen in das Unternehmer Komitee ausselchiten, und dies ward einen Angenblick für den Grund ihres Kischtritts gehalten. Ich begreife aber jeht, daß sie auch durch den vorsernishten Unstand erwähnten Umftand einen weiteren Unftog gu ihrem Schrift er-

All bas bestätigt die Bermutung, der ich bei Meldung der Antwort des parlamentarischen Unternehmerkomitees ("Borwarts" vom 25. März) Ausbruck gab, daß dies Arnykomitee mit dem Doktrinär Lord Wenths an der Spize gar nicht das Recht hat, sich als Bertretung der organissierten Unternehmer aufzuspielen. Was von feinen fürchterlichen Blanen in Die Deffentlichfeit bringt, ift eine Sensationsmache. "Ungeachtet der simmlosen Drohungen auf der einen und der ebenso thörichten Marmierungen auf der anderen Seite", beiht es in der soeben heraus-gelommenen (April-) Rummer des "Trades-Unionisti", ist der Trades-Unionismus in keiner Gesahr; er war zu keiner Jeit in gesicherterer Lage wie jeut "

Bahrend bes großen Bergarbeiter-Ausftandes in Gudwales hatte bas Armenpflege. Amt ("Board of Guardians") bes Diftrifis von Merthhr Thovil benjenigen ausständigen Arbeitern, die sich in besonderer Rothlage befanden, Armennnte rstügung veradfolgt. Daraushin haben die Besitzer einer Kohlengrube umd ans dere Steuerzahler des Distriks gegen die betressenden Armenpsleger beim Chancerh Eerichtshof eine Klage wegen Ueberschreitung ihrer Bollmachten anstrengen lassen, um sie gegebenenisalls personlich für die vereussgegen Gesder zur Perantwortung zu gieben. Der Richter Die verauslagten Gelber gur Berantwortung zu gieben. Der Richtersfpruch ift heute erfolgt und lautet gu Bunft en ber Armen bfleger. Der Richter, Oberrichter (Lord Justice) Romer, erllärte, im allgemeinen hätten die Armenpflege-Remter nicht das Recht, ber Mrmen. Arbeiter gu unterftugen, benen Arbeit geboten fei, bei ber fie und ihre Familien egiftieren fonnten. Aber fur dieje allgemeine Regel es eine Musnahme. Wenn ber betreffende Arbeiter ober Mitglieder seiner Familie bor bem Berhungern ftanben ober ernfthaft Schaden gu leiden brohten, wenn ihnen nicht sofort Silfe wurde, dann fei es Sache ber Armenpflege, die Silfe zu sosort Hilfe würde, dann sei es Sache der Armenhstege, die Sisse gewähren, den der Fall erheische. Wit anderen Borten, die Armenhstege hätte vorübergehende, aber nicht andauernde Unterstützung zu gewähren. Die Verstagten hätten nachgewiesen, dah sie in sedem einzelnen Falle so viel als möglich Erhundigungen eingezogen hätten, bevor sie die Unterstützung gaben. Es sei sein Beweis geliesert, dah sie an Leute Unterstützung gegeden hätten, die nicht in dringender Mot waren, oder sonst nach salschen Grundsäpen versahren wären. Die Klage sei daher ab zu weisen und die Kläger zur Tragung der Kosten zu verurtheilen. Die Tragweite dieses Ersenntnisses liegt auf der Hand. Uebrigens steht England am Borabend einer völligen il in wälzung seiner Armenpslege-Aemter

armen wefens. Die Demofratifierung feiner Armenpflege-Memter einerseits und bas immer ftarlere Drangen ber öffentlichen Meinung auf Einführung gesehlicher Altersunterstühung andererseits wirken in gleicher Weise auf eine gründliche Kesorm der Armengesetzgebung hin. Rachdem alle übrigen Projekte der Altersversicherung gescheitert, bleibt jeht sast nur noch der Vorschlag des Philauthropen Charles Booth übrig, allen, die das 65. Lebensjahr überschritten haben, ob fle fonft berfichert find ober nicht, Recht auf eine Unterftugung bon ste sonst versichert sind oder nicht, Recht auf eine Unterstützung von 5 Shilling die Bocke zuzuthrechen (eventuell also als Zuduße). Auch Minister Chamberlain hat sich neulich im Parlament in Krinzip zu dieser Lösung verlammt, unter Breisgabe des früher von ihm verstochtenen Krojetts, das die staatliche Unterstützung nur als Zuschuß zu einer Bersicherung dei irgend einer der Freien Hillslassen abhängig machen wollte. Rur meinte er, die Sache müßte gruppenweise durchgeführt werden, was dei der Finanzwirtschaft der jetzigen Kezierung weiter lein Wunder ist. Aber gleichviel, wie ichnell sie durchgeführt wird, prastisch wird sie das ganze, dem Boll so verhaste seizige Armenhaus Schstem über den Hausen wersen.

Partei-Nachrichten.

Giner ber Bernrtheilten in bem Effener Meineiboprogen, Genoffe Graf, berläft am zweiten Ofterfeiertage das Buchthaus, in dem er 31/2 Jahre geschmachtet. Wir heigen ihn herzlich will-kammen. Das kampfende Proletariat fieht in diesem Zuchthäusler feinen Entehrten.

Der Thätigkeitebericht bes Landesvorftandes ber württem bergifchen Cocialbemotratie, ber an bie Ofiern ftattfindende Derfelbe bringt nach furgen Betrachtungen über bie erfolgreiche Reichstagswahl und über ben Berlauf bes Parteitages bie Mitteilung, daß im abgelaufenen Jahre an 20 Orten neue social-bemokratische Mitgliedschaften gegründet wurden, so daß deren gahl jest im ganzen Lande 185 beträgt. Aeben den für jeden einzelnen Wahlkreis berbreiteten Flugblättern anlählich der Haupt- und Stichwahlen zum Reichstag, und dem zweimal erschienenen "Bollsteund" wurden zur Bahl zwei Flugblätter fürs ganze Land vom Landesvorstand ausgegeben, die in 700 000 Czemplaren zur Berteilung gelangten. Der Bericht gedenkt weiter der lobensverten Erfolge dei den letzten Gemeinde wahlen. Keden den fost ungähligen Ber samm I ungen, welche die Genossen den ben einzelnen Orten arrangierten, wurden nochfült ca. 500 Bersammtungen seitens des Landesvorsiandes die Redner besorgt und die Rosten übernommen. Der Bersehr des Borstandes mit den Genossen war ein sehr reger, es werden 900 Eingänge und 1300 Ausläufer beim Sekretär und 450 bezw. 400 beim Kasser derzeichnet.
Der Kasser und 450 bezw. 400 beim Kasser derzeichnet.
Der Kasser und 450 bezw. 400 beim Kasser derzeichnet. der Rasselledichaften 4823 M., für Maimarfen 2536 M.) zusammen (für Beiträge ber Mitgliedichaften 4823 M., für Maimarfen 2536 M.) zusammen 7238,68 M.; an Ausgaben: (für Agitation 1088 M., für Fingdlätter und Agitationsschriften 749 M., für Beitrag an die Karteilasse 600 M.) zusammen 4272,06 M. Für die Reichstag in des son A. zusammen 4272,06 M. Für die Reichstag in dellen gingen 8038,75 M. ein. Die Bahlen kosieten der Landeskasse in al Ien gingen Es fieht im gangen einer Einnahme von 20 402,87 M. eine Ausgabe von 19,497,03 M. gegenüber.

Der Anarchiftentlub in Ane. Bir erhalten folgende Bufdrift ; Begliglich ber in Rr. 76 bes "Bormarts" enthaltenen Rotig, ben Anarchiftentlub in Aus betreffenb, habe ich zu bemerten, bag ich fofort mach Besanntwerden der unstinnigen Handlung der betressenden Genossen an unser Parteiorgan, den "Beobachter" in Cheunity, jetzt Bollsstimme", eine Aufforderung an diese Genossen zur össentlichen tellärung ihrer Handlung sandte, die leider dis heute noch nicht racht wurde. Die in der "Bogtl. Bollszeitung" gegebene Er-g sommt hier nicht in Frage, da diese Barteiorgan im lichen Reichstags-Bahllreise nicht verdreitet ist. Die nächste immlung des Rreifes wird zu biefer Sandlung Stellung Im gangen Rreife ift man fiber biefe Rinderei ungehalten. Der Rreisbertrauensmann Ottomar Gottidalb.

Polizeilidies, Gerichtliches u. f. tv.

Benisen O. . C., 29. Marg. (Eig. Ber.) Begen angeblicher Bereinsgesen liebertretung in zwei Fallen hatte sich heute Genosse Binter von hier vor der hiesigen Strastammer zu verantworten. In der ersten Instanz, der dem Schössengericht, war Freisprechung erfolgt, der Amisanwalt hatte sie selbst beantragen mussen, da nicht ber geringfte pofitive Beweis dafür vorlag, bag Binter ungefestich der geringtie politive Beweis datur vorlag, das Biller ingefestich gehandelt habe. Trohdem legte die Staatsanwaltichaft gegen die freisprechenden Urteile Berufung ein (1), und so kam es heute zu zwei Straffaumer Berhandlungen, die indeh edenfalls mit Freisprechung enden musten. Auffallend war das Bemühen des einen Belastungszeugen, des Polizeikommissans Welzer, der zwar keinerkei Thatsanden, den vordringen konnte, die für den Angeklagten belastend waren, dafür aber desto energischer die Ansicht vertrat, das immer und überall, wann und wo die Sozialdemokraten zukonnnenkannnen. In öffentliche Angekegenheiten erötzen. Er hatte fie öffentliche Ungelegenheiten erörtern. natürlich feinen Erfolg. - Wir erwarten nunmehr mit Beftimmtheit, bag bie Beuthener Boligeiberwaltung bon ber Behelligung ber Barteigenoffen bei ihren privat-gefelligen Busammentunften absehen wirb, aber auch, daß einige Beamte, die in ungerechtfertigter Beife gegen bie Benoffen "einschritten", beftraft werben,

Gewerkligaffliges.

Berlin und Umgegenb.

Adinng! Gewertichaften Berline! Bir erjuden alle biejenigen Gewertichaften, welche gum 1. Dai, vormittags, Ber ammlungen einberufen und im gemeinfamen Inferat ber Berliner Gewertschafts - Kommission aufgenommen fein wollen, ihr Bersammlungslotal, Referenten, Ort und Zeit bis spätestens 14. April dem Unterzeichneten mitguteilen. Das Inferat erscheint wie in boraufgegangenen Jahren 2 Dal 3. M.: Rub. Dillarg,

Der Streif ber Former über imberechtigte Abgüge bei Ausschuchstüden führte am 21. Mars zu einer Vergleichsverhandlung zwischen dem Former T. und der Firma Chllop vor dem Berliner Gewerbegericht. Auf den Vorschlag wegen des geringfügigen Objetts, es handelte sich um 2 Ausschaufflude zusammen im Werte von 4 W., den Betrag gu bezahlen, erffarte ber Bertreter ber Firma Chflop, bie 4 DR. feien Rebensache. Er vertrete ben Berband ber Metallindustriellen und da fame es barauf an, festzustellen, wem die Schuld treffe. Denn wenn die Metallindustriellen bezahlen würden, famen alle Former, Die Ausschuft gemacht batten, und verlangten Bezahlung; bas ginge nicht. Darauf wurde der Termin auf ben 28. Marg bertagt und bem Bertreter anheimgegeben, Bengen gu fiellen, welche die Schulb ber Former beweifen follten. In ber Berhandlung am 28. Marg war es bem Bertreter, ebenso dem Formermeister Sansen nicht möglich, den Beweis zu erbringen, daß die Former schuld waren, und wurde die Firma Cyllop verurtheilt, die 4 Mart für den betreffenden Ansichus, serner dem Former T. 5 Mart Entschädigung für Bersammis au begahlen. Für die Former ift mit biefem Urteil beis-gültig feftgestellt, daß die bellagten Firmen den Beweis erbringen mussen, daß die Former die Schuld an dem Ausschust tragen und nicht wie so oft angenonmen wurde, die Former ihre Schuldlosigkeit beweisen mussen. Das ist für die Former ein großer Vorteil. Es wäre zu erwarten, daß nunnehr die Beschlüsse, welche in der Ber-sammlung am 5. März gesaßt wurden, auch hoch-gehalten werden, und jeder Former sein Recht wahrnimmt, bamit endlich die Fabrisanten zu der Neberzengung kommen, daß sie nicht ichalten und walten können, wie sie wollen. Ferner sei auf den Beschluß aufmerssam gemacht, daß ein jeder, welcher wegen dieser konstilte entsassen wird, Unterstützung erhält. — Der Centralverein beutider Former.

Achtung, Chueiber! Bei ber Firma Gerion (Raifer.Bagar) bauert ber Ausfiand fort. Der Berband ber Schneiber.

Bom Rigdorfer Gewerfichafis-Rartell find als fiebente Rate 70 M. nach Krefeld gesandt, darunter vom holgarbeiter Berband (Zahlstelle Rigdorf) 50 M., vom Arbeiter Gesangverein Brig 10 M., von den Tabatarbeitern Rigdorfs 3 M. Weitere Beiträge ninmt entgegen ber Bertrauensmann der Gewerfichaften: A. Rierich, Steinmetiftr. 85.

Dentiches Reich.

Textisarbeiter. In der Flachsgarn-Spinnerei der Königlichen Sechandlung in Landeshut i. Schlesien wurde den Arbeitern (Hechlern) eine Lohnreduzierung angefündigt. Die Tagarbeiter sollen anftutt wie bisher 20 Pf. pro Stunde, in Rulunft nur 18—15 Pf. pro Stunde erhalten. Der größte Teil der Arbeiter ift organistrt. Da Differenzen guszuhrechen benden ist Laure fernweitelten. Da Differengen ausgubrechen broben, ift Bugug ferngubalten.

Der Streit in ber Baumwollenweberei ber Firma Gebrüber Sanders in Bramide ift nunmehr nach neumvöchentlicher Dauer zu gunften der Ausftändigen beendet. Der Streit entstand, weit die Firma fich weigerte neue, einheitliche Lohntabellen, worans ber Studlohn ze. flar ersichtlich, auszuhäugen. Erst als der Streit atut geworden, bequemte fich die Firma gur Anfertigung neuer Tabellen, m welchen jedoch die Ausftandigen eine teilweife Berichlechterung erblidten. Erft bas Berhalten ber Firma, welche in nicht gu begreisender Weise den Kampf herausbeschwor, brachte es mit nich, daß die Ausständigen nach Ausbruch des Streils ihre Forderungen verschärften. Sie verlangten, daß die neue Tabelle keine Lohnreduktionen enthalten dürse, außerdem 10finnbige Arbeitszeit, 20 pat. Lohnerhöhung für famtliche Arbeiter und Arbeiterinnen. Ferner follen in Butunft Lohnfestehungen begw. Aenderungen um noch nach borheriger Berständigung mit dem Arbeiteransschuß erfolgen dürfen; sammtliche Ansständigen müssen an ihre Pläze sofort wieder eingestellt werden und dürfen Maß-regelungen dis zum 1. April 1900 nicht vorgenommen werden. Es sei aber ausdrücklich bemerkt, daß all diese Forderungen erst während bes Ausstandes burch das Berhalten ber Firma hervorgerufen wurden. Die Urfache des Streifs war die Berweigerung der Lohn-Den benannten Forderungen bat bie Firma nummehr nach neunwöchentlichem Kampfe teilweise zugestimmt. Die Berfürzung der Arbeitözeit wurde nicht auf 10, sondern 10^{1/2} Stunden erzielt und die Lohnerhöhung ist zum Teil durchgesett. Die Ausständigen haben sich damit zufrieden gegeben und beschlossen, den Ausstand als beendet zu erklären.

Der Bierbohtott in Frantfurt a. Dt. wird mit großem Gifer bon ber Arbeiterichaft burchgeführt. Am Mittwoch wurde in Frantfurt und der Umgegend ein Augblatt verbreitet, in welchem die Ursache des Brauerkonfifts eingehend bargestellt wurde. In allen Arbeiterlokalen ift das Bier der Ringbrauereien verschwunden und ber Boplott macht fich fur die Brauereien recht unliebfam bemertbar.

Bur Lohnbewegung ber Schneiber. Der seit dem 18. Marz währende Schneiderstreit in ham burg ift in den letten Tagen in ein neues Stadium eingetreten. Die Jummgs-Bersammlung hat den Beschluft gesaht: Wer von den Streitenden die Mittwoch, den 5. April, nicht wieder zur Arbeit zurücklehrt, soll die Pfingsten ausgesperrt werden. Außerdem wurde in der genannten Bersammlung besannt gegeben, daß in 22 deutschen Städten Inferate zum Arbeitswilligensang losgelasien seinen; ferner sind zwei Agenten auf Reisen, die fich ber gleichen Aufgabe widmen. Im Innungehaufe waltet eine fiebengliedrige Kommission ihres Amtes, die planmäßig den Antried von Streilbrechern beiorgen will. Daß die Herren in Hamburg leine Arbeitsträfte erhalten, dafür werden die Streilenden selbst iorgen, damit ihnen dies aber von auswärts nicht gelingt, wird dringend gebeten, den Luzug von Schneidern nach Hamburg fernzuhalten.

Der Berband der Masseure und verwandten Bernfsgenossen wendet sich in einem Aufruf an die als Masseure, Masseusen, Hansdiener und Krantenwärter Thätigen mit der Aufforderung, sich dem Berband anzuschliehen. Wegen der Mitgliedgiaft wende man sich an allen Orteu, wo noch kein Zweigberein des Berbandes besteht, an das Bürean des Berbandes: Hamburg.
Luisenweg 151, I., Wilh. Strube.

Die Solgarbeiter in Bilsbruff bet Dresben, 150 Mamm haben die Kundigung eingereicht. Die Kündigung läuft am 8. April ab. Die Unternehmer haben Wechsel über 250 bis 500 M. ausgeftellt, welche fallig werben, wenn fie einen Streitenben innerhalb eines Bierteljahres einftellen.

Lohntampfe ber Bauarbeiter. In Goth a befinden fich bie Bimmerer im Ausstand. In Aurich (Olbenburg) haben die Maurer die Arbeit eingestellt. Die Maurer in Reufta bi (Bfalg) haben durch Berhandlungen mit ben Unternehmern eine 19ftfindige Arbeitsgeit und einen Sochftlohn bon 44 Bf. pro Stunde vereinbart.

110 Bafenarbeiter in Wallwinhafen bei Defferu haben bie Arbeit niedergelegt, weil die Firma Speditionsverein Waltwighafen die im Ramen fämtlicher organisierter Hafenarbeiter (es find von 150 bort beschäftigten Arbeitern 120 organisiert) gestellte Lohnsorberung von 30 Kf. pro Stunde im zehnstündigen Arbeitstag und 85 Pf. für Ueberstunden rundweg abgelehnt hat.

Musland.

Das "Landesfekretariat" ber vereinigten Gewerkichaften Schweden teilt mit, bag bie Unternehme. nicht damit besen die Gefetgebung gur Unterdrückung ! ewerkichaften in in Schweben teilt mit, daß die Unternehme nicht damit begnügen die Gesetzebung zur Unterdrückung t
ewerkschaften in Anspruck zu nehmen, sondern versuchen, den Arbei
recht durch Aussperrung zu rauben. In Sunder wall, Hahrlicht und
Obsarström wurden insgesant 2500 Arbeiter init der Aussperrung bedroht, wenn sie nicht aus den Organisatio ben austreten. In Dekarström ist eine Juteweberei, an welcher eine Hamburger Gesellsschaft beteiligt ist. Es werden dort 300 manuliche und 600 weibliche Arbeiter beschäftigt. Der gange Betrieb wird von bem Gefichts-punfte aus geleitet, bie billigen ichwebischen Arbeitstrafte aufs auherfte ausgubenten. Der Disponent biefer gabrit ift nach Deutschland gereift, mahricheinlich um Streilbrecher zu werben, Die bentichen Arbeiter und Arbeiterinnen werden wiffen, bag Unternehmer, Die ben Arbeitern bas Roalitionsrecht rauben, dies nur gu dem gwed thun, bie erbarmliche Lebenshaltung der Arbeiter noch tiefer herunter gu druden. Sie werden bestregen ben Lodungen nicht folgen und fich nicht gu Streitbrecherbienften bergeben.

Der Schlächterftreit in Ropenhagen mußte bom Gefellenverbande aufgehoben werden, weil es den Meiftern allmabilich gelungen war, etwa 40 Streitbrecher zu finden, und ein baber für die anderen ca. 350 feinen Zwed hatte, ben Streit fortzusehen. Der Kanpf brehte fich hauptsächlich darum, daß die Meistergilbe die Gesellenorganisation anerkennen sollte.

Besseren Ersolg haben die Arbeiter im Konstist mit der Direktion ber Freihasen - Gesellschaft gehabt. Die Direktion hatze Berband-lung gewünicht und dieselbe wurde von Jensen, dem Borstender ber "Bereinigten Fachverbande" gesührt in Anwesenbeit des worsihenden des "Hafenarbeiter Berbandes". Dabei erklärte Direktor Thielsen, daß die Arbeiter durchaus nicht ihres Organisationserechtes beraubt werden sollten, sondern dem Hafer Degenarbeiter-Berband ausgehören dürften. Die fe st angestellten Leute sollten nur noch ausers dem einen Spezialberband begrinden, wenn aber zwei Drittel der Arbeiter es nicht wünschen, sonnten sie den Berein wieder aufgebent. Außerdem sollen alle Arbeiter auf 13 Wochen gegen Unfall versichert werben. Der Konflitt ift bamit aufgehoben.

Tehte Nachrichten und Depelchi

Das Polizei.Prafibium theilt mit: 2m 28. Marra be abends gegen 91/4 Uhr wurde in einem hausflur ber Weberft die Leiche eines ausgewachsenen, neugeborenen Kindes mannli Geschlechts mit nicht abgebundener Rabelichnur, mit Afche beb in rotbraunem Badpapier eingewidelt aufgefunden. Das Batet mit weißem, gufammengefnoteten Banbe umidnurt. Das Rind, well mit weißem, zusammengelnoteten Bande umichnurt. Das Kind, welt mehrere Drucktellen am Halse zeigte, ist anscheinend ohne Hinzuzieh einer Hebanme zur Welt gebracht und von der Mutter nach Geburt getötet worden. Personen, welche Angaben über die Mutte des Kindes ze. machen tönnen, werden ersucht, sich in den Bormittagssunden im Polizieprässidium, Zinmer 325, zu melden.
Dalldorf ist am 25. März, abends, eine geistestran Fran, etwa 60 Jahre alt, weißes Haar, besteidet mit rothbonung Alaide Plankadrucker Schürze ratvollener Mibe, angehalte Aleide, blaubebrudter Schurge, rotwollener Mite, angehalte worden Berjonen, welche über fie Austunft geben tonnen, twoll fich beim Gemeindeborfteber in Dallborf melben,

Berlin, 1. April. (B. T. B.) Am 29. Marg ift ein bem bil Blig augeteiltes Dampfboot 1. Rlaffe an ber Scheibe co-geschlagen und trot ber angestellten Bergungsversuche gefunen. Das Boot liegt in ber Stollergrund . Rinne, Menichenleben ind babei nicht gefährbet worden.

Stettin, 1. April. (B. D.) heute Rachmittag erschoffen ich auf dem Remiger Friedhofe fast zu gleicher Beit, aber an er-ichiedenen Stellen, zwei Manner, und zwar der Buchhalter Pul Wittich und der Kausmann Anselm hober von ber Speditionssissa Meger &. Berliner.

Frantsurt a. M., 1. April. (B. S.) Prof. Sans Thore hat ber Frants. Big." zufolge die Stelle als Galeriedirettor.

Wien, 1. April. (B. T. B.) Wie ber "Bolitifden Korresponders aus Betereburg gemelbet wird, siehe munittelbar eine officiofe Mit theilung au ben Batisan in bem Sinne bevor, daß eine Einlabun jur Beigitung ber Abrüftung stonfereng nicht erfolg Da gur Betheilung an ber Konfereng nur Staaten eingelaben werbei welche fteben be beere unterhalten.

Raichau, 1. April. (B. S.) Mittags wurde die hiefige elfern e Gienbahn-Stationstaffe, enthaltend 25000 Gulben, aufgeipreng

ausgeranbt. Leoben (Steiermart), 1. April. (B. S.) Seute fruh 5 Uhr 20 Min murbe hier ein mehrere Minuten andauerndes, wellenformiges Gra beben veripürt.

Cherbourg, 1. april. (28. 2. 3.) In einer Borftabt voll. Cherbourg wurden heute ber Jumelenhandler Beron und beifer. Mutter mit durchichnittenem Salfe aufgefunden. Die Juwelen find geraubt.

London, 1. April. (B. T. B.) Con einem Fischerboot sub 24 Neberlebende von dem Dampfer "Bontos" bei Haftings gelaubet worden. Unter dem Geretteten besindet sich eine deutsche Erzieherin, Es wird als zweifellos angesehen, daß der "Bontos" mit dem Dampfer "Ctar of New Lealand" zusammengestoßen ist, welcher 12 Bersonen gerettet hat.

Ront, 1. April. (B. T. B.) Die Doftoren Raggonius 2apponi entfernten heute abend bei bem Bapft mittelft eines fleinen Schnittes ber Scheere einen fleinen, fünf Centimeter langen lleinen Schnittes der Scheere einen fleinen, fünf Centimeter langen Streifen franker haut an der operirten Stelle. Der Papit empfand bierbei leinerlei Schmerz. Die operierte Stelle, welche fast völlig vernarbt ist, wurde darauf mittels eines Pflasterfreisens geschlossen. Der ganze Verband wurde entfernt. Das Allgemein be finden des Papstes ist gut. Er wird im stande sein, demnächst in der Peterskirche die Wesse zu celebrieren.

Mucona, 31. Marz. (B. S.) Die hiesige Anllagesammer hat gestern die Auslage gegen die Anarchissen wegen des angeblichen Attentatsversuches gegen den deutschen Laterandrien weren

Attentatoperjuches gegen ben beutichen Raifer in Aleganbrien ber-

Ropenhagen, 1. April. (B. E. B.) Die hiefigen Couhs madergefellen, an gabl etwa 1000, haben heute megen ber

machergesellen, an Jahl etwa 1000, haben heute wegen der Lohnfrage die Arbeit niedergelegt.

Betersburg, 1. April. (B. H.) Der englische Botschafter erhielt den Auftrag, das englischernsstätige Ebinas Uebereinkommen zu unterzeichnen.

Belgrad, 1. April. (B. H.) Türlische Soldaten überschritten bei Kopilika die serbische Grenze, wurden aber zurückeworsen, wobei ein Türke erschossen wurde.

Bashington, 1. April. (B. H.) Hier berlautet, die Regierung beabsichtige, nachdem die amerikanischen Wassen durch die letten Siege Genngtung erhalten haben, mit den Filippinob Kriedem zu ichließen. Brieben gu ichliegen.

werben die Mitglieber, welche ihre Bohnung gewechselt haben, bied umgehend bem Borfinenben R Alter, Marfer b, ober bem E Schulge, Frantenftr. 7, mitgutheilen. Der Borftanb.

Paffirer E Schulge, Frankenfir. 7, mitgutheilen. Der Borftand.
Landsmannichaft der Schleswig-Holfteiner. Hente, abends 7 Uhr, in G. Feuerstein's Festfälen (Inh. M. Herzberg), Alte Jatobstrafie 78: Stifftun igsfest.

Sitten igsjen.

Dumanifrische Gemeinde. Heute, vormittags 10½ Uhr, im oberen Sanl des Langenbechauses, Ziegeschraße 10: Bortrag des herrn Dr. Rud. Bengig: "Befenninisse und Gelöbnisse." hierauf sindet die Ingeredausnahme kait. Damen und herren haben freien Zutritt. Ziranen, und Wädchen-Bildungsverein von Friedrichsberg und der Itmgegend. Am Dienstag, den 4. April, abends 7 Uhr, sindet im Lofalis des herm heinide, Friedrich-Karifir. 11, eine Mitglieder-Versammlung katt. her D. Gedick ist de spricht über: "Psiege der Jähne".

Dermildites.

Die "Bulgaria" ift gestern morgen 91/2 Uhr bei Brunshausen in Sicht gesommen. Auf bem Oberbed bes geretteten Schiffes fand eine Feier mit sobiel Mufit und Reben statt, wie es ber nuchterne Samburger Bollscharafter eigentlich garnicht gewohnt ift. Der Sam burger Genior Dr. Behrmann bielt eine fehr fromme Rebe und ein preitfilder General, namens b. Maffow, eine febr patriotifde. Dann teilte ber preififde Gesanbte mit, bag er ber gesamten Mamifchaft preugische Detorationen zu überreichen habe. Schlieglich wurden givet Bergnifgungsbampfer bestiegen, die unter Bollerschliffen und ben Rlangen bes berühmten Canges an Aegir nach hamburg gurudfuhren Dort wurde die Mannicaft ber "Bulgaria" vom Senat empfangen. Mancher ber braben Seeleute mag bei biefen Zeierlichfeiten ben ftillen Bunfch gehabt haben, daß fie die Gemüter des hartherzigen Rhebertums auf dur die Dauer ein wenig erweichen möchten. Wie durch manche Reichstagsberhandlung befamt geworden ift, find die Seeleute nicht allein in der Entlohnung, sondern auch, soweit die Socialgesetzedung in Betrackt sommt, dant der Profitsucht und der Uedermacht des Unternehmertums fo elend geftellt wie faum ein anderer Be-

Heber eine neue Schiffetataftrophe, bei ber gablreiche Menidenleben vernichtet tworben find, bringt ber 2 egraph aus 2 on bon folgenbe Melbungen :

Der auf der Fahrt bon Southampton nach Guernfeh befindliche Bergnitgungebantpfer "Stella" ftieg Domerstag nachmittag in Dichtem Rebel auf die Casquetsfelfen nordlich Guernfen auf. Behn Minuten fpater ging bas Schiff unter. An Bord befanden fich 185 Reifende und 85 Mann Bejahung. Etwa 100 Berfonen, barunter famtliche Frauen und Rinder, wurden in Booten gerettet; man befürchtet, daß alle fibrigen ertrunten find.

Gine fpatere Melbung bejagt: Der Untergang bes Bergnugungs. Eine spätere Meldung besagt: Der Untergang des Vergnstgungsdampfers "Stella", welcher Southampton Donnerstag mittag ver-lassen hatte, ersolgte bei den Casquets-Felsen gegen 4 Uhr Nach-mittags bei rubiger See. Die Rettungsboote wurden sosort nach Auflausen des Schiffes heraßgelassen und Krauen und Kinder ge-rettet. Dann gab der Kapitän auch das Geheiß: "Mette sich, wer Lann!" für die Männer. Kurz darauf erplodirten die Kessel und das Schiff ging unter. Rach der offiziellen Liste sind von den Reisenden 74 und den der Mannschaft 19 als gerettet besannt; die meisten Geretteten hatten die Racht in den Booten berdracht und waren am Weetsag früh den andern Danwskern Booten berbracht und waren am Freitag fruh bon andern Dampfern aufgenommen worden. Die Bahl der Reisenden fcheint 140, die der Beiatung 42 betragen zu haben. Es werden alfo 89 Berjonen bermißt, darunter der Kapitan und fast jamtliche Offiziere.

Ein frangöfischer Schleppdampfer fand auf hoher See ein Boot mit acht Baffagieren ber "Stella", die berleht waren; ein norwegischer Dampfer ift ebenfalls im Rebel gescheitert.

Much ein beuticher Dampfer ift bon einem Schiffs. ung I fi d im Ranal betroffen worben. Der Samburger Boftbampfer "Bontos", Kapitan Jerchau, tollibierte im Kanal mit einem andern Dampfer. Die "Bontos" ist gesunten. Der Dampfer ging von Rojario nach Deptford und Samburg. Der Untergang erfolgte burch eine Kollifion unweit Saftings. Der Kapitan und 19 Mann find in haftings, 12 Mann in Dover gelaubet. Der Daupfer, womit ber "Bontos" lollidierte, ift ber britische "Star of Rew Zealand". Der felbe traf beschädigt in London ein. Details über ben Reft ber Mannichaft fehlen. Der "Bontos" hatte feine Paffagiere, mur eine Rindvich-Labung an Bord.

Rach ber lehten in London eingetroffenen Melbung ift bie lichen Binden; feine erheblichen Riederschläge. gefamte "Bontos" - Befahung gerettet.

In ber Stadt Tarezhe im Gouvernement Barichau hat ein Brand 75 Bobnhaufer eingeaidert. 800 obbachlofe Familien lagen auf ben Felbern, 7 Berjonen find beebrannt. Der materielle Brand Schaden ift fehr bedentenb.

Langlebigfeit. Mus London melbet man: Dichael Chea, ber gu Beginn Diejes Jahrhunderts ein naber Freund Daniel D'Connells gewesen, ift vor furgem in Judianapolis, angeblich 119 Jahre alt, gestorben. — In Chatham ftarb am 30. Warg Frau Sophia Gran m Alter bon 105 Jahren. Gie war 1794 geboren und berheiratete fid 1812.

Theaterbrand. Das Theater Rohal in Jerfen, England, und zweit anstohende Häuser sind am Mittwoch morgen ein Rand der Flammen geworden. Am Abend vorher fand auf der Giffine eine Generalprobe statt und das Gas wurde gegen i Uhr abgedreht. Um 8 Uhr morgens stand das Gebäude in vollen Flammen. Der angerichtete Schaden wird auf 15 000 Litz. geschäut.

Aus New - Port wird berichtet, daß bei ben Aufraumungs. arbeiten am Sotel Bindfor der Gelbichrant aufgefunden worden ift. Es befanden fich in bemfelben filr eine Million Geld und Bert-fachen, die bom Feuer verschont geblieben find. Wie jeht feftsiebt, find bei dem Brande 25 Fremde und 15 Angeftellte bes Sotele um-

Witterungenberficht bom 1. April 1899, morgens 8 Uhr.

Stationen	Barometer- ftand mm ghind- richtung	Binofidere anne an G	Stationen	Batometer- fland mm Binds righting	Sinbliderfe antiben a. G.
Swinembe. Hamburg Berlin Wiedbaden München Mien	766 NM 766 E EM 766 NM 766 ND 766 ND 766 NM	1 wolfeni 2 1 bebedt 5	haparanda Betersburg Cort Aberbeen Baris	757 92 755 SO 767 198 SB 756 SB 768 BB	2 wolfent —9 1 Scheeft —1 2 bededt 9 4 wolfig 11 2 Dung 11

Weiter Prognose für Countag, ben 2. April 1899. pas warmer, vielfach heiter, zeitweise wolfig bei maßigen füdwefts Berliner Betterburean.

Tobes Mnzeige.

inuttion!

Maen Genofen, Freunden und Be-fannten bom Webbing bie traurige Plachricht, bas meine liebe Frau

Minna Weisse

geb. Klei, am Freitag, ben 31. März, nachmittags 33/4 Uhr, verftorben ist.

Die Beerdigung findet am Mon-tag, den 3. April, nachmittags 31/2, Uhr, dom Arauerdaufe Trift-ftraße 46 a. nach dem Friedhof der Freireligibsen Gemeinde patt. Karl Weisse, Beitungs/pebiteut, nebft Bermanbten.

Allen Sangesbrübern u. Freunden ur Rachricht, daß unfer langiahriges

Max Sikorski

am Dienftag, ben 28. März, nach langem Beiden berftorben ift. Wir werden ibm ein bleibenbes

Andenfen bewahren.
Die Beerbigung findet am 1. Ofter-feiertag , nachmittags 4 Uhr, bon der Beichenholle des Razareth-Kirchhofes Gesangverein Maiglöckohen I.

anen Freunden und Befannten Die aurige Rachricht, bag mein lieber tann, unfer guter Bater, ber Tifchler

Heinrich Schulz

Subrist. 34, am 31. Mars berftorben ift. Die Beerdigung findet am zweiten Ofterfeiertag Rachmittags 3 Uhr von der Beichenhalle bes Emmaus-Kirchhofes aus frait. Um filles Beileib bitten

Die trauernde Wittwe nebst Kinders

Den Mitgliebern bes Bereins gur Wahrung ber Intereffen ber Maurer Berlins und Umgegend gur Lenninis, bağ bas Mitglieb

Ernst Kaiser

infolge eines Unfalles gestorben ift. Die Beerbigung findet heute, I. Heier-tag, von der Leichenhalle des Georgen-Kirchhofes am Landsberger Thor um

4 Uhr fratt. Um rege Beihelligung bittet 129/8 Der Borfeanb.

Centralverband d. Zimmerer.

Zahlstelle Berlin. Den Mitgliebern gur Radricht, bag m Donnerstog, ben 31. Darg, ber

Friedrich Below

verftorden ist.
Ghre seinem Andenken!
Die Beerdigung sindet am 1. Ofterfeieriag, nachm. 3 Uhr, von der Beichen-balle des Jennsalemer: Kinchhofs in Brig, dermannstraße aus, soit. Um zahlreiche Beiheiligung ersucht 254/13 Der Vorstand. Der Borffand.

Amtung! Aditung! Dienstag, ben 4. April 1899 (3. Ofterfeiertag), abenbe 81/2 Uhr:

Gr. öffentliche Versammlung der Maßschneider

im Englischen Garten, Alexanderftr. 27e.

Tages.Ordnung: 1. Die Lohn und Arbeitsverhältnisse ber mittleren kausmännischen Geschäfte. 2. Diskussion. 3. Berschiedenes.

Der Referent wird in der Bersammlung desaunt gemacht.

Die Wasschneider der Luisenstadt und des Centrums, insbesondere die Arbeiter der Firmen Simon Graß, Rudolf (Gertraudtenstraße), Leineweber, Weltmann, Baer Sohn, Basadow u. s. w. werden hierdurch besondere eingekaben.

Der Vertrauensmann.

Donnerstag, ben 30. März, verschieb nach langen schweren Leiben im Krantenhaus am Urban meine liebe

Anna Irmliner im 40. Lebendiahre. Um fille Theil

Adolf Irmscher.
Die Beerdigung findet am zweiten Feiertag, nachm. 2 Uhr, bom Kranten-baud am Urban nach dem Emmaus-Kirchhof flott.

Danksagung. Allen Freunden und Befannten, be-onders den Ringliedern des Berbandes

und ber Freien Bereinigung ber Zimmerer Berlins und Umgegenb, welche meinem lieben Manne die lehte Ehre erwiesen haben, jage ich hiermit meinen innigsten Dant. 24446 Wwe. Wenzel.

Kinderwagen - Bazar Max Brinner, Bernfalemerit. 42, Brunnenftr. 6. Grobartige Answah von Linber, Sport

t. Puppenibag, best. Fabrifat, billigst. ng gestattet. [*

Stempel jeder Ait Guttmann Brunnenstr. 9.

Drehrollen Fabrik J. E. Leonhardt,

Berlin, Cebaftianftrafe 3. Befanntmachung. Die ordentl. General-Versammlung ber Orte - Rrantentaffe

f. d. Gewerbebetrieb d. Ranflente, Sandelstente u. Apothefer

Mittwoch, den 12. April cr., abends 8½ Uhr, in der "Berliner Reasource", Kommandantenfir. 57. Ages ord nung: 1. Abnahme der Jahrebrechnung pro 1898. 2. Grhöhung von Beamtengehältern. 3. Wahl eines Borstandsmitgliedes seitens der Arbeitnehmer.

24185] Der Vorstand.

Aufforderung.

Das Gewertichafistariell von Gorlin in Schl. fucht gur Bejehung eines mit bem 1. Juli b. 3. gu errichtenben Arbeiter=Sefretariats

eine geeignete, mit ben einichlägigen Fragen bertrante Berfonlichteit. fünklichtliche Bewerbungsschreiben sind an den Borsigenden des Gewerk.
Einklichtliche Bewerbungsschreiben sind an den Borsigenden des Gewerk.
Einklichtliche Bewerbungsschreiben sind an den Borsigenden des Gewerkschreiben geschen Große zu verschiedener Größe zu verschen. Prochivoller Sommergarten.
Gustav Beyer.

Deutscher Holzarbeiter-Verband (Bahlftelle Berlin.)

Mittwoch, den 5. April 1899, abends 8 Uhr:

Vertrauensmänner-Verfammlung THE MOUDIT: im Lotale bed herrn Jokseh, Thurmite. 84.

Tagesorbnung : Berfftattangelegenheiten und Berfdiebenes. In diefer Berfammtung find die Kollegen von Herzer, Stendalerftr. 6, und Martens, Thurmfrahe, eingelaben.

Dienstag, ben 4. April, borm. 10 Uhr, im Lotale bes Genoffen Zubell, Lindenstraße 106: Persammlung d. Parkettbodenleger.

1. Bortrag. 2. Bericht ber Bertftatt - Rontrollfommiffion. 3. Babl gur Rontrollfommiffion.

Große Einseher-Versammlung am 4. April (A Seiertag), borm. 9 Uhr, bei Zubell, Lindenftr. 106. Eage & Orbnung: Bortrag des Rollegen Millarg über den Banhandwerter: Schuhtongreß. Alle Einseher Berlind und Bororte haben ju erscheinen.

Dienftag, ben 4. April 1899, Bormittage 10 Ilhr

herm Ranbe, "Kolberger Salon", Kolbergerftraße Rr. 23 Versammlung der Bautischler ber Begirte

Moabit, Wedding-Gelundbrunnen

11110 Die Tages Ordnung:

1. Die Schäden in der Bautischer Branche und deren wirstame Bestämpfung. Referent: Kollege R. Fendel. 2. Dishtifton.
Ihm recht zohlreiches und pfinftliches Erscheinen fämmtlicher Bau-

Schuhmacher! Agrung! Dienfing, ben 4. April er., bormittage 10 Ilbr. bei Cohn, Beuth-irafte Rr. 20/21 (grober Saal) :

Grosse öffentl. Schuhmacher-Versammlung

für Schoft- und Labrikschuhmacher.

Tages. Ordnung:

1. Borirag des Reichstags-Abgeardneten Fritz Zubeil über: "Das Roalisionsrecht der Arbeiter und die bekorstedende Zuchthaus. dorlage im Lichte der Thatsachen". 2. Abrechnung der Agtations. Rommissionen der Schoft und Schälte Branche und Bericht der Arbeitoren über die Abrechnung der Kommission der Fabrikschuhmacher. 3. Die Feier des 1. Mat. 4. Berichtedenes.

Bahlreiches Erichenen erwänsicht Der Einderufer.
Die Kollegen und Lossennen ersuchen wir, sich recht zahlreich an der dom Gesangberein der Zehuhmacher am 1. Osterseiertag dei Niest, Weberkt. 17, mittags 12 ühr, arrangierten Matinee zu deteiligen.

Achtung! Maurer u. Bernfsgen. von Friedrichsfelde u. Umgegend. Mm Mittwoch, ben 5. April er., abenbo 8 Uhr, im Caale bes bern Bube, Pringen-Milee Rr. 30:

Geffentl. Versammlung.

I. Die Bebeutung bes 1. Mai. 2. Distuffion. 3. Berfciebenes. Um gablreichen Befuch bittet Der Einberufer.

Charlottenburg. Bismarckstr. 23, Gambrinus-Brauerei, Wallstr. 94 3m neu gebohnten Gaale am 2. u. 3. Ofterfeiertag :

Aditung! Antung I Sonntag, den 2. April 1899, abends 61/2 Uhr, bei Zubeil, Lindenstrasse 106:

Deffentl. Derfammlung.

Bortrag bes Genoffen Schrifthelters Schutte fiber: Attentate in ber preußischen Geschichte". Pachber: Tanz. II./2. Der Vertrauensmann.

Grokes Ofter-Vergnügen

am 2. April (2. Ofterfeiertag), im Guglifchen Garten (ob. Zaal).

Billets für herren 20 Bf., für Damen 30 Bf. (infl. Zang) find noch bei allen Borftanbomitgliedern gu haben. 120/11

Adiung! Mittwoch, ben 5. April, abende 8 Ithr:

Rerlins und Umgegend
in Cohns Seitiälen, Benthirage Ar. 20.

Tages. Drdnung:

1. Berichternattung vom Bauarbeiterkongren. 2. Stellungnahme zu Antwort, des Arbeitgeber-Bundes beiefis der Berlitzung unferer Arbeits 3. Stellungnahme zum 1. Mai.
11. Um zahlreiches Erscheinen ersacht Die Lohnfommission.

Dachdecker Berlins u. Umg. Dienotag, ben 4. Afpril, abenba 8 Uhr, im Englijchen Garten,

Oeffentliche Versammlung.

1. Bortrag über: Bas millen wir gur Erringung bes Reunftundenstages, ihun? 2. Bericht bes Delegirten vom Bauarbeiterfcing-Rongreb. Berichiebenes. Die Agitationskommission.

Rixdorf. Frauen- und Mädden-Bildungsverein. Mitalieder-Verfammlung am 5. April. abende 81/3 Uhr, im Teutschen Wirtebane, Bergfirafe.

1. Borfrag bes Derm Dr. Wurm fiber: Die Pflege ber Angen mif nonftration. 2. Diefnifion. 3. Berichiebenes. Der Vorstand.

Der Vorstand. Der Worstand.

Beim bevorftehenden Quartalsmechfel empfehlen fich folgende

Bartei=Speditionen:

Berlin vierter Wahlkreis O.: Robert Wengels, Bruchts
firale 20, Dof IL — SO.: Rrip Thiel. Staligerstr. 35 b. park. —
Seelnster Wahlkreis (Moabil): Rail Anders, Salamebeler Sechster Wahlkreis (Monbit): Ranl Anders, Salzweders firaße & hart, in Loben. — Wedding und Ornnienburger Vorstadt: Eutil Stolsenburg, Beienstraße 14. — Gesundbrunnen: Bilbelm Baßmaun, Gränthelerür, 24.05. — Hosenthaler Vorstadt und Schönhauser Vorstadt: Karl Wars, Kahanien: Mace 95/95. — Charlottenburg: Santon Scharuber: Karl Butter, State Butter, Santon Scharuber: Santon Scharuber: State State Schöneringenfer. S. — Rixdorf: Obermann, Griffit. 6. — Schöneberg: Bilbelm Banmler, Apolet Hanlasht. 13, Onergeb. Hosbor-Johannisthal-Nieder-und Ober-Schöneweide: Otto Kohn, Ober-Schöneweide: State Babler: Bieber: State Schöne-Beiten: Micher-Schöneweide: Randhauser Bieber: State Schöneweide: Randhauser Bieber-Schöneweide: Randhauser Bieber-Sch fiellen: Mieber-Schöneweibe: Karl Weber, Zigarrengeschaft. Abdanuten fint: Senffleben, Rehaurateut. — Adlerahof: Max Borbs. Reşerir. 4. — Friedenau-Steglitz: H. Berufec, Auchtrafe lb. in Friedenau. Besellungen nehmen entgegen in Steglitz: H. Mohr. Düppelstraße 8, und Fr. Schellhafe, Ahounft. 18a. — Baumschulenweg: Godel, Baumschulenweg: Godel, Baumschulenweg: Gedel, Baumschulenweg: Gedel

Anherdem find fammitliche Barteiliteratur fowie alle wiffenfcafiliden Berte bort gu baben. Anch werben Inferate fur ben "Bormaris" entgegengenommen. Um genaue Angabe ber Abreffe wird

dringend gebeten. Bitte ausschneiden! 30

Sonntag, ben 2. April (1. Dfterfeiertag) in "Quarg's Operetten-Theater", Grand Hotel Alexanderplatz

Sozialdemokraten des 5. Berliner Wahlkreises.

Beichhaltiges Programm. Auftreten fämmtlicher Spezialitäten. Aufang 12 Uhr. Kapelimeifter: Ewald Robler. Regiseur: Fredn Atjala. Gutree 30 ! Billets find in den mit Plataten belegten Dandtungen und bei den befannten Parteigenoffen zu haben. 217/4

Wirthshaus am Oranke-See.

Hohen - Schönhausen (vor dem Landsberger Thor*)

Ausschank der Actienbrauerei Hohen-Schönhausen

Eröffnung am 1. Osterfeiertage.

Grosses Concert, Volksbelustigungen, Strandpromenade, vier Kegelbahnen, Billardzimmer, Restaurationssaal, Gesellschaftszimmer, Elektrische Beleuchtung. Gartenzelte und Kaffecküche.

Empfehle einem hochverehrten Publikum dieses remantisch gelegene und für grossen Verkehr eingerichtete neue Etablissement angelegentlichst. Für bestgepflegte Biere obiger Brauerei, gute Weine, sowie allseitig zufrieden-stellende Küche werde ich Sorge tragen.

Hochachtungsvoll

Oskar Hering, Oekonom.

°) Bis zur Eröffnung der elektrischen Bahn ist Fahrgelegenheit durch Thorwagen und Omnibus von der Landsberger Allee und Ecke Petersburgerstrasse.

Berliner Aquarium

Unter den Linden 68a. Eingang Schadowstr, 14. Am 1., 2. und 3. Oster-Feiertage

50 Pf. 70% Reichhaltigste Sammlung Welt an lebenden Sectioren Reptilien etc.

Volks-Theater im Welt-Restaurant

Dredbenerfir. 97. 1., 2. u. 3. Dierfeiertag große Theatere u. Specialitäten Boritellung. 2. Ofterfeiertag v. 12 Uhr ab Matince. Unfang beibe Tage um 6 Uhr. [24126

F. Scholz' Festsäle

Garten u. gr. Theaterbühne, Gr. Frankfurterstr. 74. Beben Großer Ball. Anf. 4 uhr. Beb. Montag, Diening u Barrentell

Grosser Ball. Anfang 8 Uhr, Entres u. Tang frei! Und empjehle meine Lafalitäten Sonnabends an Bereine zu Commer-

Much fonnen Berfamminngen abge-

Max Kliem's Sommertheater und Festsäle

Sa ben Salen: Jeben Sonntag Grosser Ball. Gleichzeitig empfehle ben geehrten Bereinen mein bebeutenb vergröhertes Sommerscheder zu Sommerschen. Außerbem macke hiermit bekannt, daß ich zum 1. Oliober meinen neu zu erhausenden 3. Gebigaat dasendalbe 13 (1500 Bersonen sussend) exoffine. 1004E-] Max Kliem.

Moabiter Bejellichaftshans. Alt-Monbit 80/81.

Großer Ball.

Malen Befannten und Genoffen gur Rechricht, bab ich mein 14000-Beiß- u. Bairijd-Bier-Lofal non ber Wrangelfrage nach ber Wantenffelftr. 111 verlegt babe. Grobes Bereinsgimmer m. Bianino Grobes Bereindginmer in Blants gu bergeben. Ed. Beyer.

Das ichonfte Siel ob. Durchgangs-Station für Buft-, Kremfer- ober Bahnpartien bietet ber 2058b

Paradiesgarten in Birfenwerber.

Meilenwt Balb u. Baffer, gr. Bolld-beinstigungen. Beicht. über 6 verich, gr. u. fl. Fußtouren m. Berühr, bes Barabiedg, fenbet a. Wunich fof mit paradiefischem Gruf A. Burgomeister,

Zāgl. v. morgens 8 bis abends 11 ligr



G. E. Friedr. Müller

Rossstr. 15. Berlin C. Rossstr. 15. Gegründet 1852.

für bie Gerren Schneiberei.
Reichhaltigstes Lager aller Chappeselden u. Garne für bie Stonfettion.



Rinderwagen von 8 bis 90 ER. Polsterbettstellen Puppen-, Kastenwagen, Kinder-möbel, Ricienlager Befted Fabritat,

Jent" pert Theiljahlung genattet, Boche 1 Mit. F. Bergmann, Part. u. 1. Grage, Relieftes Geledaft Berlind.

Wobel, furter attec 110 1,

fauft man am

beften und billigften unr birett in ber Rabrit B. Strohmandel, Berlin S., 72, Wall-Strasse 72,

nuch alte Deden aufgearbeite 13490 merben.



Kinderwagen, 6,8, hochfeine 10 20, vernidelt 16-00 Det Pringeuftr. 55, Gust. Linke.

Theilzahlung 10 mer. elegante herren Garberobe nach Manh (and baar Laffe, billigfte Breife) Tomporowolt, Schielbermftr. Stralauerfir 56, Laben. Bom 5. April Reanberfer. 16, 2 Tr. [13109

Gaskocher Co Theils, Zweiloch & M., Dreitoch 16 M., Ginloch 2 M., Gasbratöfen 10 M., Gas-Blättetien fehr billig Sparlyhrun. Wohlaucr, Wallnerihraters. 26/27 2 Ging.: Aleranderstr. 22. Kein Laden.

Großer Möbelverkauf & Gde Griedlichtrage. Begen Mufgabe meines Dobellager. Begen Aufgabe meines Mobellager: Speichers follen viele Einrichtungen neuer jowie gebrauchter Möbel ganz billig verkauft werden. Sinrichtung 25 bis 300, hochelegante 400 bis 4000 Mart. Gefaute Möbel fönnen bis 5. April kehen, werden burch eigene Gespanne in die Wohnung gebracht, auch nach außerhalb. Auch gede ich an sichere Leute auf Theilsallung.

Damp 5. 2 pr. Ged.

Special : Gefchäft famtlicher Artifel

f. April cr. eröffnete ich meine Filiale, Berlin N., Müllerstr. 180, am Webbing.



Reste zu I, 2 bis 4 Fenster passend, bedeutend unter Preis. [1245L*

Carl Schloss, 22, Wienerstrasse 22, 1. Grünauerstrasse 1.



Berlin NVV. 19, Beipalgerfir. 50.

Echt chinesische Mandarmendaunen das Pfund Mk. 2.85

erften Bettfebernfabrit

Gustav Lustig, Berlin S., Bringenfirate 46. Jede Uhr

repariren und reinigen toftet bet mir unter Garantie b. Gutgebens auter Brich, lleine Reparame.

billiger. Großes Lager neuer und
gebranchter Toldenubren, Reguneben und Weder, alle Arter gestampter und Becker, alle Arien Ketten, sowie Brillen u. Vincenes, * Carl Lux, Uhrmacher, 35 Chauffee Strage 35.





Achtung! Posamentierer! Um 2. Heiertog: Gr. Frühlichoppen Munitaltiche Unterhaltung. 2406b J. Dicschulden, Ale Jatobite 66. J. Dicschulden, J. B.: M. Witschel

Charlottenburg!

Allen Freunden und Befannten bier mit zur Rockricht, daß ich mein Lofal von Krummestr. 19 nach Wallftraße 90

E. Dörre.

Restaurant Adelf Graffunder

empfiehlt fich Charlottenburg. Ikantatr. 152 meinen Rafter: und haarichneibe Zalon aufmertiam. "Bormarts" liegt aus. Johannes Zastrow. Martgrafenfie. 9.



Thur-Schilder

in allen Preislagen

H. Guttmann, Brunnenstrasse 9. am Rosenthaler Thor.



Specialität für Bruchkranke empfichit



Bruchban binben aller Gerabe. halter,

Gummiferimbfe, Gunmibinben ac. Unterlagen jür Kinder und Woch verinnen. Apparate gur Kranfen pflege Auch Frauenbedtenung.

pfiege. Auch Grauenbebeienung.

A. Reiche, Zenbelfir, 15.
Lieferant samtl. Krankenkassen.

Bruch = Breffohlen, 8tr. 75 Pf. fowie fammtliche andere Brennmaterialien find billig gu haben Urbanfir. 171 bei Schultn.

Fahrräder rpfändet gewesene, ge-auchte u. noue erstklassige Damen- u. Herrenråder verift spottbilli

Konzess. Leihhaus Neue Schönhauserstr. 11, 1



follente Daltung, fowi Korfets ohne jegliche Ein non ? De. an, befindet fich jest nur Granfenfit. 44, I. born am Don

Wöbel, einzeln wie in ganzen gen, folid und biftigh. Gebrauchte u-verlieben geweiene Möbel zu besonders wiederiern Bretien jest 72/1* niebrigen Breifen je & t Oranienburgerfir, 91 im La



Billight Besugsquelle für Press- u. Steinkohlen. Wolf Oranienstrasse 25.

Neu! Eröffnet! Neu! Bade-Anstalt. Norden

Lorizingstr. 33. Lorizingstr. 33. Loftamun, Kuflice Kömich, Dampfelaften mit Maffage und Badungen. Bannen, Sool, hickennabel, Kleierabet z. Lieferant famutt. Kranten.

Dr. Lehrich, Beingeichware und Lubne. Beingefchwäre und Lubnd. in der Stadtbahn 24, (am Babubof Merauberplag.) Sprecht.: 9-12 und 3-6.

Poliffinit: Bonnerftag } 9-1017, Künfil. Zähnt 2 m. an, vorzügt. Focuum graccum-Selfe (System Knelpp) gegen Mitesser und Pusteln.

Zähne 1,50 M. Bieporaturen 2 M. Schmergl. Babn-ziehen 1 M. Blomben 1 M. rc. E. Fuhr-mann, Dentiff, Schwebterfir. 245 a.

Checialarst f. Santin. Sarnleiden. 10-2, 5-7. Countage 10-12, 2-4.

Die Beilfraft bes Bohl's Brombeer in ift erprobt bei Bungenleiben. Bronchialtatarrh, Rehltopfleiben, Berickleimung, Julluenza, Er-fältung u. Schlaflosigkeit. Preis her Hi. 1 M. Habrikant Drog. Pohl, Brunnenfir. 187.

Spezialärztl. Institut Dr. B. Lasker 42 Alexanderstr. 42

(am Alexanderplat). Spes. operationolojes Seil:Ber-jabren ohne Berufsftorung Beinleiden.

Grprobte Methoben bei Flechten, Lupus und anberen 5448* Mantleiden. Tagl 9-12, 3-6. Freitag und Conntag 9-12.

Von der Reise zurück Dr. Paul Cohnheim

Spexialarzt für Magen- und Darm beiden, jahrelang I. Assistenaarzt von Herrn Dr. J. Boas, Berlin C, Rosenthalerstrasse 41, Ecke Hacke-scher Markt, 4-6, Sonnt. 9-11 früher Königsbergerstr. 22. 54/

Allerlei Anzeigen.

GENERAL Endbureau.

Dr. Lux' Sozialpol. Sand, buch wüniche zu faufen. M. Anoll, NW., Balbenferftt, 18.

Trauring gefund. Frankfurterftrofe thjutholen Charinerfer. 19, Wehlad.

Restauration, Siehre bestehend, frantheitehalber gu

perfaujen. Charlottenburg, gefonigur, 59. 24305

Schantwirthichaft mit anichlieben ber Bohnung und voller Schant-tongeffion fofort ober g. 1. April. 3im Böttcherei, Schmiebe, Spe birione . Buhrtvert. Bolle Schant Kongeffion wird b. Raufer gugefichert R. Waelawink, So Frantfurter Muce 150.

Bum Laubenban! Gebrauchte und neue Kanthalger, Bretter, Batten, Leiften, Thur, Fenfier, Dachpappe, fpottb. S. Rottb. Damm 23 fürfelbube v. Sieben, Schmedierft. 243

Yellow-Kid-Zigaretten. 50/8 B'ahrräder neue und gebr. gube. Beparotur-

ben billigften Preifen. Reparatur Wertftatt, ungenirte Behrbabn. Theil Carl Karras, Langelir. 93, Telephon Unit VII 4610.

Carl Miethe, Fahrrad.
u. Reparatur Berffiatt, Gr. Frant-furterftr. 128. empfiehlt feine be-fannt guten Raber. 20185

Salbrenner, eruffaff., (pottbiflig Fahrräder, billigfte Bezugs-quelle, nur gegen Kaffe. Abonnenten dieles Blattes 5 pCt. Rabatt. [2410b Lau & Co., Gräfestraße 2. Salbrenner, elegant, billig, verlauf

Salbrenner menig gebraucht, bert. Fahrradhändler

faufen jänutliche Zubehöre u. Rohteile divie Mefielle, gespannte Röber jehr vor-rellh. Dranienstr. 47, Fahrradart. Engr. Serrenrad verl. billig Krüger, Belgifche u. Wibber-Rantuchen

ft man bortheilhaft Adlershof denbergfir. 8. 2445t Kanarienhabne perfauft Mübl, Sarg-Andreasberger eble Ranarien-roller, Buchtweitigen besielben Stammes Kubisch, Marfusftr. 26.

Ronorfenhahnen Weibcheng Gede Echte Darz, Kanartenvögel, bireft bom hogz i Reft Grundmann, Kom-mandantenfir, 52. Alle Arten junge und sprechende Bapageien. 2426b

Kanarienhähne gur Sede, Borichlager | [2300 Bache, Portfir. 84 b. Gingang 84.

Vermiethungen.

Zimmer.

Sch afsteller.

Bill. Schlafft. f. 2 S. Raurmnftr. 90 Schlafft. f. 2 &. Stallichreiberft r. 61 IV. Frdl. Schlafft. 3. verm. Wen benftr. 2; v. 4 Tr. Bu erfr. b. Fr. Spier, v. 3 Tr. Mobl. Schift. f. D. Elifabeth Affer 36, 4 Tr. (a. Oranienplay) b. Freu Block

Arbeitsmarkt.

Achtung! Achtrung ? Schneider!

Die Rollegen von Ebenstein. Bebreuftrage, befinben fich meger Berfürgung b. Arbeitsgeit u. fonfti Differengen im Musftanbe. - 8 erfuchen die Kollegen, fich folibartid zu verhalten. 1627

Die Ortoverwaltung b. Berband ber Schneiber.

Stellenangebote.

Zteinnuftnopf-Farber. Bir suchen für unsere Steinung-fnopf-Fabril in Disc. Böhmen einen tücktigen Färder; derselde nunk sonohl in der Uni-Färderrei als auch in der Sprigeret durchaus selhständig und auverlässig sein. Weldungen mit Ge-daltsansprüchen erbitten 23430 Weiss & Bach Nachfolger

Chrbare Arbeiter,

velche fich in ihren Mußestunden einen gröheren Rebenverdienst verichaffen wollen, erhalten einen solchen unent-geltlich nachgewiesen. Aurze Offerten an das Inseratendureau, Thadow-straße 8. part. 2319b

Bwei Farbigmacher gefucht. Offerten fcrift ich einzufenden an : P. Jenuich, Mariannenftr. 45, IV.

Cuntige Former auf größere Arbeit bei bauernber Be-

Franz Rutzen, Gijenpickeret, Rigdorf, Canneritz. 28. Malergehilfen perlangt Staltver

Unfallverletter,

ber an gwei Stoden etwas geben, nicht lange fteben, nicht lange figen fann, gelernter Maurer, fucht Beschäftigung irgend weicher Art. G. Zuch Charlottenburg, Sophie Charlotten

Gürtler mit Borichsten au fabr gierender Artifet (Ren), um einen B rrieb au errichten. Ausführliche Of rieb zu errichten. Ausschnliche Of 1. Chiffre V. 10 Erped. b. Zig. erf Glafet, tuchtig im Bilbereinrahmer Brake 119

Simmerlehrling jucht Hermann Golater, Zimmermeift Berlin W.. Culmftr. 19. 240 Behrling f. Runftbrechsleret ver. Guftav Mechan, Reue Robftr. 19/20

Blousenhemden-Arb. auf mittleren und billigen Genre, bie große Boften liefern tonnen, verlang Leopold Königsberger, Benthitt. 20

Blonsen-Arbeiterlanen für Mittelgenre fuchen Fraenkel & Roer, 23756 Rommandantenftraße 12/13. Dielbungen möglichst mit Probe. Rarten - Arbeiterinnen,

auch geübt a. Klog, u. Lehrmabchen gef. Sturzebecher, Dresbenerftr. 82. Tüchtige Arbeiterinnen ruf Paletoto, Rode und 1 Stepperir verlangt gegen boben Bobn (2494b

Max Stein, Jagerfir. 38/89, Wasch-Kostum-Arbeiterinnen finden gegen Borloge von Brobearbeit bauernbe Be-

ang Gustav Fromberg, Mäherinnen.

hemben Raberinnen, welche gewillt find, in helfingborg (Schweben) gegen hoben Bochenlohn, freie Din n Milde reife, Stellung zu nehmen, wollen fich fofort melben bei Bar Rieß, Wölche-fabrit, Strabburgerftr. bb. 2438b

Semdenblufen - Arbeiterinnen erhalten bei boben Arbeitslöhnen bauernbe Beichäftigung 54/18* Gebr. Wannervogel, Spanbauerft, 50/01.

Binmen und Jedern. Arbierinnen, Rleberinnen, Lebrmabden in und aufer bem Saufe gefucht Hocht & Wittenberg, Bruthfir, 8

Blätterinnen,
Demben - Plätterinnen, welche gewillt find, in helfingborg (Schweben) gegen hoben Wochenlohn, freie him und Kadretie Stellung zu nehmen, wollen ich fosort melben bei Max Rissa, Wälchefabrit, Strafburgerftr. 56.

Karton-

und Karionnagen : Arbeiterinnen bert. Anbers Rachel, Abalbertfix 7. [24176 Räheriunen , Bebrfräufein auf Damenhemben Liefermäden verlangt Werbermann, Stralfunderfix. 60.

Blusen-

Arbeiterinnen finden gegen Borlegung bon Brobearbeit bauernbe Beichaftig Guftav Fromberg, Kronenfir, 31 Gingefegnete - Dabden für leicht

Millit. Jafitt 10jährige Garantie Blanden 1,50 an. Schmerzioles Zahn verm. b. J. Will, Clifabeth-Ufer 5-6, Robentohn für dauernd berlangt. Duergeb. III. 23145 Albert Baufchte, Kottbufer Dammo.

Berantwortlider Rebatteur : Muanft Jacobeb in Berlin. Bilt ben Inferatentheil verantwortlid : 26. Glode in Berlin. Drud und Berlag von Mag Babing in Berlin.

Tokales.

Erfter Meichstagewahlfreis. Um Donnerstog abends 81/2 Uhr finde, eine öffentliche Bersammlung in Cobns Zestialen, Beuthstraße Rr. 20/21 statt, in welcher ber Reichstags Abgeordnete Genofie B. Liebfne cht liber die Angelegenheit des "Friedens-Kongressessestellt. Um gablreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Dritter Wahlfreis. Die Barteigenoffen werben erfucht, mit ibren Angehörigen gablreich in ber am 2. Ofterfeiertag abenbs 61/2 Uhr in ben "Arminhallen" (im großen Saal) ftattfinbenben Berfammlung zu ericbeinen. herr Ingenieur Grembe balt ein Referat uber Die Entwidelung ber Tednit und bie Lage bes Sanbwerts". Dieran ichlieft fich ein gefelliges Beifammen. Die Berfammlung wird pfinftlich eröffnet.

Die Bertrauensperfon.

Bom Bertrauensmann bes 6. Wahlfreises erhalten wir folgende Mitteilung: In Rr. 77 vom Freitag, den 31. März d. J. fieht, daß am 2. Fetertag im 6. Bahlfreis (Moabit) eine Matinee stattsfindet. Dieselbe ist nicht von den Parteigenossen, sondern von dem Bejangverein all ubergagt" arrangirt. Dies ben Benoffen gur

3. 2. : 3. Bfarr, Bertrauensmann bes 6. Bablfreifes (Moabit).

Der Berein für Franen und Dabden ber Arbeiterflaffe hat am 9. April, mittage 2 Uhr, eine Urania. Borftellung Saubenftr. 48. Billete find bei untenftebenden Mitgliedern gu haben Frau E. Bouichte-Roftoderfir. 47, Stfl. II; Frau Meich, Lindenerfir. 3; Frau Schneiber, Döchftefir. 29 v. I; Frau Gerndt, Blumenftr. 26 III; Frau Bengels, Fruchtfir. 30; Frau Jung, Gräfeftr. 6, 2 Sof I; Frau Spring, Variannensulfer 7; Frau Luy, Wilhelmstr. 28, Cof

Arbeiter Bildungsschule. Bir mochen nochmals darauf auf-merklau, daß die Bibliotbet jeden Donnerstag in der Annen-straße B abends von 8—9 Uhr geöffnet ist. Wiederbeginn der Anrie 27. April (siehe Lehrplan im Inseratenteil). Sountag, den O. April, adends 7 Uhr, Bortrag des Herrn F. S. Arcendold (Direktor der Tredoto-Sternwarts) mit zahlreichen Licht und Drehbildeen: Musflug in die Sternen welten. Billets & 20 Bf. find in ben Schulen, Annenftrage 16, in den mit Plataten belegten Daublungen fowie an ber Raffe gu haben. Man wolle fich fribgeitig

Freie Bolfebühne. Die Borstellung ber 2. Abteilung (blaue Karten) findet am Sountag, den 2. April (1. Sjierseiertag), nachmittags 2% Uhr, im Friedrich Wilhelm städtischen Theater statt. "Der Erdförster" von Otto Ludwig. Die Borstellung der 5. Abteilung (gelbe Karten) am zweiten Osterest iertag, Kontag, den 3. April, im Lessung Theater: "Erziehung r Ehe" und "Liedesträmme". Es ist somit an beiden Feiertagen me Vereinsvorsiellung. Der Borstand. J. A.: G. Wintler,

Jufer Parteigenoffe Paul Jahn ift geftern aus bem neuen Strafgefängniß in Zegel entlaffen worden, wo er wegen angebder Gottesläfterung, bie in einer Reichstagswahl-Berfammlung beangen fein follte, zwei Monate verbugt hat. Bas unfer Barteienoffe in biefem neuen Gefängnis an Behandlung auszustehen atte, fibertreffe so ziemlich alles bisher bagewesene und bas will bei ben troftlosen Zuftanden in dieser Beziehung wahrlich eiwas sagen. Jahn wurde fofort beim Untritt feiner Strafe in Straflings. tleibung gestedt; seine Beschäftigung bestand im Bupfen und Cortieren alter Bolle, eine Arbeit, bie angerft ich mubig und wegen ber Staubentwidlung in febr hohem Grade un gefund ift. Reine von ben fleinen, an fich ja felbftverftandlich en Bequemlichfeiten, wie Gelbstbeichaftigung ic., Die man in preufischen Gefängniffen fonberbarerweise als Bergfinftigungen betet, und die als folde bisher in Blobenfee gewährt murden, fin- unferm Genoffen in Tegel geftattet worben; erft ale Jahn fich dwerdeführend an ben Juftigminifter gewandt hatte, ließ bie pefängnigverwaltung fich berbei, ihm wenigftens für die leuten 4 Tage feiner Befangenicaft bas Tragen eigener Rleibung und bas Lefen einiger harmlofen Bucher gu gewähren. Auch bie Befchaftigung Jahn's anderte fich, er tam vom Bollegupfen gum - Dutentleben. Ob bies als Erleichterung aufgefaßt werden follte, hat unfer Barteigenoffe nicht heraustriegen tonnen.

Bweifellos wird ja auch biefer gall neben gabllofen anderen im Reichstage wieberum Gegenftand ber Befdwerbeführung merben.

Das ibeale Streben, bas unfere Partei auch im Parlamente tennzeichnet, gebietet bier, immer und immer wieder rlidfichtelos auf die Buftanbe binguweifen, unter benen unfer Baterland leibet. Patriotifche Pflicht ift es, bem Inlande und Auslande Diefe guftanbe gu enthüllen, damit auch der Untundige erfahre, wohin wir im Lande ber Gottesfucht frommen Gitte gludlich getommen find !

Ein Boligeitampf gegen rote Arangichleifen icheint neuerbings ins Bert gefet worben gut fein. Rachbem wir erft vor furgem über einen peinlichen Bwifchenfall berichten mutten, ift am Freitag über einen heinlichen Zwischenfall berichten musten, ist am greting von Beamten des 57. Polizeirediers abermals gegen den Teilnehmer an einem Leichenzug eingeschritten werden. Bon der Charité aus wurde nachmittags 3 Uhr der Parteigenosse Wenteleur Paul Perfc beerdigt. Der Zug hatte sich durch die Willerstraße salt werden. Bur Lorinsftraße bewegt, ohne daß die Schuymannsposten auf der Straße an der roten Kranzschleites im Zuge Anstoh gemonnnen hätten. Ein an der Seeftraße stehender Polizeibeamter stellte aber an ben Grangtrager bas Berlangen, ben Brang abzugeben und aus dem Buge herauszutreten. Gutmittiger Beife tam der Trager dus dem Juge herauszutreten. Gutmittiger Weize kam der Arager dem Berkangen nach, und nun teilte ihm der Schuhmann nit, dah er sosort einschreiten und die Fest stellung des Trägers bewirken würde, wenn man den Kranz im er sten Gliede tragen würde. Wan trug munnehr den Kranz im zweiten Gliede tragen würde. Wan trug munnehr den Kranz im zweiten Gliede. Der Beamte blied auch ferner in der Rähe zu Juges. Um Paul Gerhardstift gesellten sich zu dem Schuhmann noch zwei Kollegen und num sielt der Beamte es für erforderlich, auch den Kranz-träger im zwieiten Gliede her auszu der geschenung mit einen Romen zu notieren. Mittserweile traf der Leichenzug mit einem anderen zusammen, der zum Leil aus Kriegerbereilern bestand. Diese herren fühlten sich berusen, ihre Meinung dabin zu änzern, daß der sozialdemotratische Leichenzug mindestens fünshundert Schritt hinter dem ihrigen zurückleiden musse ze.

Muf bem Friedhofe ging alles in Ordnung von ftatten; als aber nach einer Stunde die Beerdigung vorüber war, erfucte ber ernach einer Stunde die Beerdigung vorüber war, ersuchte der er wähnte Polizeibeamte den Kranzträger am Ausgange, ihm na ch dem Polizeire vier zu folgen. Die von ihm angegebenen Wbresse schnung simme nicht. Der Parteigenosse ging mit. Omdert Schnung simme nicht. Der Parteigenosse ging mit. Omdert Schnitt von Eingang standen die beiden anderen Leannten zur hilfe bereit; als man aber nicht mehr weit vom Polizeirevier entsernt war, kam ein Mann in Zivil dem Beamten entgegen und bedeutete ihm, daß alles in Ordnung sei. Kun wollte der eifrige Polizeibeamte den Sistierten gehen lassen, doch damit war setzt weder Polizeibeamte den Sistierten gehen lassen, doch damit war setzt weder steige noch die sidvigen Parteigenossen wurde, word den Kedienswürdig, sich verden den Kedienswürdig seich das Eragen eines Kranzes mit rother zu geben, daße er das Tragen eines Kranzes mit rother diesen Lassen, das Eragen eines Kranzes mit rother diesenzug gegenüber korrelt versahren worden, den das Undelm kern und ganzen sein Verden und ganzen sein Leichen und willigen karfeitungs, seines Tages, an dem unser Erlöser in Schleise als Vlöd in n bezeichnete. Im geoden und ganzen sein Leichen Lucken sein und zuschen und ganzen sein Leichen Lucken sein und ganzen eines Kranzes mit rother Lucken Lucken sein Leichen Lucken sein Leichen Lucken sein Leichen Lucken sein Leichen Lucken Lucken der Krösen der Leichen der Leichen der Leichen der Leichen Der Leichen Lucken sein Leichen der Leichen der Leichen Lucken Lucken Lucken Leichen Lucken Leichen der Leichen der Leichen Lucken Leichen Lucken Leichen Lucken Leichen der Leichen der Leichen Lucken Leichen Leichen der Leichen Leichen Lucken Leichen Leichen Leichen Leichen Leichen Leichen Leichen Leichen Leiche

Boligeiprafibium hatte eine Berfugung erlaffen, wonach bas bemonstrative Tragen bon Arangen mit rothen Schleifen guinhibieren fei. Er perfonlich werde ftrenge barauf feben, bag foldem Unfug ein Ende gemacht werbe, bem bie rothe Farbe fei die Farbe bes Saffes. Gollten Gie." jo meinte ber Boligeileutnant endlich, auch borab im Gerichts berfahren freigefprochen werben, jo ift bas fur uns noch nicht maggebend, benn bas Bolizeiprafibium wird alles aufbieten, um bem

Unfug mit den roten Schleisen ein En be zu bereiten. Untere Parteigenoffen meinten mit Recht, bag auch in biefem Falle bie Socialbemofratie und ihre rote Farbe es langer

ushalten wurden, als bie ihr feindliche Boligei.

Die Beerdigung bes Genoffen Mag Siforeti findet bente, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle bes Ragareth - Friedhofes an der Dallborfer des Ragareth - Friedhofes an der Dallborfer Chaussen geben gerteilt der Bersterbene, der einem tidischen langsährigen Leiden erlegen ist, war — namenklich in seinem Wirfungstreis Craniendunger Borstadt und Beddung — eine allbesamte und beliedie Bersönlichkeit. Die Ekcussen des geichten Berliner Reich dag d. Wahltreises werden dem Lahingeschiedenen ein würdiges Geleit geden. Wie wir hören, soll von der Friedhoss-Berwaltung dem Gesangverein "Waiglöcken", dem Sikords in seinen gesunden Tagen ununterbrochen angehorte, die Erlaubnis bersagt worden sein, dem Berstordenen einige der Transerseier entsprechende Lieder am Erabe zu widmen. Warum man sich gegen den lehten Scheidegruß wendet, den die Freunde dem Freunde darvringen wollen, diebet unverständlich!

Bas bas Umgieben toftet, bas feben bie meiften erft, wenn ber gange Trubel porbei ift. Die Roften bes Troneports find eine wichtige, für manche fogar die wichtigfte Ausgabe, aber boch nicht bie einzige. Es tommen dazu bie Beichabigungen, bie der Hausrat beim Tronsport erleidet, und die manderlei Reparaturen, die zwor fcon friber notig geweien waren, beren Rotwendigleit aber erft bei biefer Gelegenheit recht zu tage tritt. Für viele Umgiebende, nament lich für die meiften Arbeiter, ift auch noch ber Ausfall an Berbienft in Betracht zu gieben. Die im April 1898 durch Dr. gabet und Dr. Braun für die "Berliner Arbeiter - Canitatelommiffion" porgenommene Erhebung über die Wohnungsberhältnisse in der Sorauerstraße iam Görliger Bahnhof) ergad hinsichtlich der Um-nigskosten, daß die Behrgaht der Befragten für Fuhrwert 10—18 Mart, für Beichädigung des Mobiliars ca. 10 Mart und außerdem als Beriäumusklosten meist zwischen 2 dis 5 Mart ausehen muhte. Schwade, der ehemalige Direttor bes ftabtifchen ftatiftifchen Amis, berechnete für bas Jahr 1872 Direktor des städtsichen statistischen Amis, derechnete jür das Jahr 1872 die billigsten Kojien des Umangs det einer Wohnungsmiete dis 300 M. auf 15 M., det 300—600 M. auf 30 M., det 300—600 M. auf 60 M. u. i. w. Kir die nahezu 75 000 Umzüge des Jahres 1872 delam er auf diese Weise über 8 Millionen Nart Umangstoften heraus, darunter für die über 40 000 Umzüge der Mieisklasse die von M. über 600 000 M. Umangstoften. Nach dieser Rechnung dat man die Kosten der rund 250 000 Umzüge, die gegenwärtig in Berlin im Jahre statsinden, auf rund 10 Millionen Nart zu veranschlagen, wobon mindestens 2 Millionen Mart auf die billigken Wohnungen tonmen dürsten. Man sieht, wie sehr den Undermittellen seine Wohnung durch die Kotwendigkeit, oft zu wechseln, verteuert wird.

Bur Stellungolofigfeit unter ben Sanblungogehilfen bringen bie neueften Jahresberichte (pro 1898) einiger tauf. mannifder Bereine in bem Abichnitt über die Stellen. Der mittelung wieder mancherlei interessantes Material. Beim "Berein junger Kaufleute von Berlin" wurden 1546 offene Stellen gemeidet, doch blieben, nachdem 462 Meldungen wegen anderer Dispositionen der Auftraggeber, anderweitiger Beschung u. s. wieder zurückgezogen worden waren, nur noch 1684 Stellen zur Besehung durch den Berein übrig. Beseht wurden 846 gleich 78 Proz. aller in Betracht lonumenden Stellen. Für die übrigen 238 Stellen "waren geeigneie Bewerber nicht vorhanden." Bewerber hatten sich im ganzen 1812 gemeidet. 135 davon schieden von dermieren aus, wert zu wegen ungünitiger Auslunft abgewiesen wurden, ihre Kopiere nicht eingereicht hatten oder in ihrer alten Stellung blieben. Es waren dermaach noch 1677 Bewerber unterzudringen. Davon waren nur 417 in noch ungekindigter Stellung, dogegen 588 in gekindigter vermittelung wieder manderlei intereffantes Material. demmach noch 1677 Bewerber unterzubringen. Dabon waren nur 417 in noch ungekindigter Stellung, dagegen 588 in gekindigter und 672 sogar schon außer Stellung. Die 846 schließlich Untergebrachten waren nur 50½ Proz. aller in Betracht sommenden Bewerber. Dem "Kaufmännischen Gemachten vor in Berracht so erein zu Berlin" wurden 1133 offene Stellen gemeldet, wovon 634 = 56 Proz. beseicht wurden. Die Zahl der eingeschriebenen Bewerber beließ sich hier auf 2398. Die 684 Untergebrachten waren davon nur 26½ Proz. In beiden Bereinen wor, wie man sieht, das Verhältnis der Zahl der Untergebrachten zu der ber Stellungsuchenden bedeutend ung finstig er als das Berhältnis der Zahl der Lessengen zu der Verseinungen zu der der Getellen. Die Geschäftsinhaber hatten also von der Vernutzung dieser Stellendermittelungen einen bei weitem der Benutzung dieser Stellen. Die Gemantsungaber hauten alls bont der Benutzung dieser Stellenvermittelungen einen bei weitem größeren Borteil als die Angeitellten. Der "Kausmännische Dilisverein" weist in seinem Jahresbericht darauf hin, daß er nur dann nit Erfolg thätig sein könne, wenn die Bewerber durch "tüchtig et au fmänntiche Borbildung" ihm "die Röglichkeit gewähren, den Bersonal suchenden Choss wirklich brauchdare Krafte wer Bersthause zu stellen" Das stimmt vollsonwert, ober um gur Berfügung ju ftellen. Das ftimmt vollfommen; aber um gerecht zu fein, batte bingugefügt werben miffen, bag nur bonn wirflich brauchbare Rrafte in genigender gahl vorhanden sein tomen, wenn die Chefs ihren Angestellten in ber Lebrzeit die Boglichfeit gewähren, sich eine tüchtige taufmannische Borbildung zu er-

Bur Lage ber Buhnenarbeiter. Uns wird geschrieben: In Rr. 48 Ihres Blattes haben Sie bas Agenturunwesen am Theater geschildert und babet auch die Lage ber technischen Angestellten erwühnt. Manchem Buhnenarbeiter burfte nun die Mittellung interessisteren, daß unter bem Ramen "Berein des technischung interessisteren, daß unter bem Ramen "Berein des technischen Berjonals der deutschen Buhnen "Berein besteht, der nach besten Kraften bestrebt ist, die Interessen sein Berein besteht, der nach besten Kraften bestrebt ist, die Interessen Bestehen einen Arbeitsnach weis, der schen munchen Kollegen von Rugen gewesen ist. Leider wurde der Berein vor allem Bestehen einen Mrbeitsnachweis sind der eis, der schon manchem Kollegen von Augen gewesen ist. Leider wurde der Berein vor allem durch die Indisserug, die dei den Bühnenangestellten insolge der langen Arbeitszeit noch vorhanden, die sehindert, sich so auszudehnen, wie es im Interesse der Berufswahl zu wünschen ware. Hossenlich wird aber durch diese Mitteilung mancher Bühnenangehörige veranlast, zu seinem eigenen Angen unserer Organisation beizutreten. Die Bereinssstäumgen sinden seden Sonnabend nach dem 16. in der Oranienstr. 171 statt. Die Aufnahmegebühr beträgt 75 Pf., der Monatsbeitrag 25 Pf., die Gebühren für den Stellenmachweis sind bei Tagesarbeitern 75 Pf., dei Abendarbeitern 25 Pf., dei Abendarbeitern 25 Bf.

Bir glauben, baß bie "Germanla" ben Bismardidmarmern unrecht thut. Denn wo ber heilige Pagice babet war, wird boch nicht gezecht und geschmanst, sondern indrünftig für das Seelen-heil des Loten gebetet worden sein. Und daß solches in diesem gall sehr notwendig war, wird doch am allerwenigsten die "Germania"

Kin ben Gemeinbeichulen werben im Sommer 1899, nach bem Etat, fiber 4000 wissenschaftliche Lehrfräfte ftindig bes schieftigt fein, nämlich 230 Reltoren, 2384 Lehrer, 1403 Lehrerinnen, 32 Lehrpersonen an Rebenklassen, zusammen 4049 Personen, — und gerechnet Die mit langerer Bertretung betrauten Behrer und Lehrerumen, fowie die technischen Lehrerinnen und Gehilfinnen.

Die Unfallftation XIX mit argtlidem Tog- und Rachtbienft ift geftern Suttenftr. 11 (Woobit) eröffnet worben.

Gine Liebestragobie bat Freitag abend im Saufe Matthai. tirchstraße 11 ihren Abschinß gesunden. Dort bewohnte seit sechs Monaten die 32jährige Schriftstellerin Juliane Derh in einem Bensionat in der drittet Etage drei Limmer. Riemand hatte an der torpulenten Dame semald eine schwarmerische Reigung wahrgenommen, Rahrungssorgen drüdlen sie nicht, dem, abgeseben von dem Einkommen ans ihrer schriftstellerischen Thätigkeit besach fie eine wohlhabende Mutter, die in der Rabe von Wien ein größeres Gut ihr eigen neunt. Freitag vermittag verbrachte Fraulein Dern bamit, Brieficaften zu verbrennen und Koffer zu poden. Sie ging bann aus und lehrte erst abends 9 Uhr jurud, wobei es bem im hausstur anwesenden Portier auffiel, daß sie mächtig aufgeregt war. Einige Minuten später hörte er einen ichweren Fall und Lärm auf der Strase. Es stellte sich heraus, daß die D. aus dem deitten Stod auf die Strase gesprungen war und dabei fic den Schädel zerschwertert hatte. Sie wurde nach dem Leichenschaus gebracht. Daß sie die Arte unt Understellte Leichenschausause gebracht. Daß fie die That mit lleberlegung and-geführt hat, zeigte ein auf ihrem Liche vorgefundener Zettel, in bem fie bat, ihre habseligteiten der Mutter nach Wien zu senden. Comabend frilh melbete sich bei bem Portier ein sehr fein geffeibeter Berr, ber angab, daß ihm die Selbstmörderin am Freitag die ftillsichtveigend vollzogene Berlobung brieflich aufgeklindigt habe, so daß ber Selbstmord unzweifelhaft auf ein Liebedverhaltnis zurück-

Unf einer Sprinfahrt nach Spandan ift bor brei Bochen der Rentier Friedrich Beithelm Rate and Berlin, Chriftinenftrafte 25 mobnhaft, ipurlos verichunnben. Er hatte am 9. Marz in Berlin eine Bobega besucht und nachmittags mit beren Inhaber, Gingner, der ein gleichariges Geschäft auch in Spandau besigt, Euglier, der ein gleichariges Geschäft auch in Spandau besigt, zu bessen Besuch eine Zahrt nach Spandau angetreten. In ihrer Gesellichaft besanden sich noch zwei andere Herren und drei Damen. Gegen 10 Uhr obends bezahlte Kaie noch seine Zeche, wobei er einen Hundermarkschein wechselte. Sodann berliegen sie sammtlich die Bobega, um fich jum Babnhof ju begeben. Unterwegs ift Rate, ein Bijdhriger Mann, ihnen abbanden gefommen und feitbem ipurlos verichwunden. Der gall erscheint ben Angehörigen bes Bermigten

Bur Die Brrenauftalten ber Ctabt Berlin und ffir bie Spileptiteran fratt Bublgarten ift jent von der Regierung ein neuer Zarif über die Bobe ber für die Bfleglinge gu erftattenben Roften genehmigt worden, der bom gestrigen 1. April bis Enbe Marg 1902 Gillingfeit haben foll. Danach beträgt ber Roftenfab für die volle Berpflegung in den Irrenanstalten 2,20 M., in der Anstalt Bublgarten 2,60 M. täglich mit einem Zuschlage von 35 bezw. Bublgarten 2,60 M. täglich mit einem Zujchlage von 35 bezw.
50 Bf. für Privatanfialtepflege und 60 bezw. 75 Bf. für Zamiliens
pflege. Die allgemeinen Berivaltungstoften müfen mit 1,20 M. in
ben Irrenanfialten und 1,60 LA. für die Epileptiferanfialt Buhlgarten erftattet werben.

In der fiäditschen Ibiotenanstalt wird der Unterricht in 6 auffieigenden Stufen mit 12 Klossen eriheilt. In den 8 sechsten Klossen sennt man gundcht mur Anschauungsunterricht (Antigleitsübungen, Unterscheidungsübungen, Uedungen für Auge und Hand, sowie Esfang und Turnen. Ein besonderer Unterricht im Lesen und Sand, seine und Sareiden beginnt erst in den 8 stufien Klossen, ein besonderer Religion nun uterricht in den 3 stuffen Klossen, ein besonderer Unterricht in den 2 dierten Klassen, ein besonderer Unterricht im Rechnen und Zeichnen erst in der dritten Klasse. In der ersten Klasse tritt dam noch Eestschieden wie der grad hie dingen. Ein großer Theil der Unterrichtsgeit wird auf Haubardeit resp. Haudwert dernendet. Der Unterrichtsgeit wird auf Haubardeit Gegenständen beginnt bereits in den sünsten Klassen und und in den dienen Beginnt dereits in den sünsten Klassen bei den Mädchen 10, det den Knaden 14 Stunden, in den oberen Klassen dei den Mädchen 10, det den Knaden 14 Stunden, in den oberen Klassen dei den Mädchen 10, det den Knaden 12 Stunden wöchentlich in Anspruck, Auch das Aurenen wird gut gerstegt, in den unteren Klassen in I, der oberen in 6 Stunden wöchentlich. Die erziehlichen und unterrichtlichen Reinlitate waren im Jahre 1897/198, wie der Verwalfungsbericht hervorhebt, recht erfreuliche Einzelne Föglinge, die an moralischen, auf Störungen des Central Rerveninstems dernhenden. Desellen litten und hinsichtlich ihres Getragens viel Sorge und Schwierigkeit bereiteten, sind dunch dauerndes Berhüten. Freundliche Freund liche eit dei sonsenwenter Durchisbrung der an sie getellten Forderungen, durch geregelte Tätigseit, sowohl der Schule wie in der Handarbeit resp. im Handwert, sichtlich gessördert worden. Alagien, ein besonderer Unterricht im Redinen und Beichnen forbert morben.

Muf ber foniglichen Pfanbleihe in ber Glfafferftrafe ift Auf der toutglichen Pfantdeite in der Eriagerieten vormittag ein dreister Raub verübt worden. In der Chande leihe herrscht zur Leit ein auhervordentlich lebhaster Berleht, der aum Teil durch das Ouerfest, zum Teil durch den Quartalswechsel des dingt wird. Diesen Andrang benupte ein junger Mann, um eine Taschenuhr, die der Eigentinner unvorsächtigerweise auf den Tisch gelegt hatte, debor er abgefertigt wurde, zu erfassen und diermit die Alucht zu ergreisen. Der Diedskahl war jedoch von einem dritten Besucher des Leibhanses demerkt worden und der Käuber, der nach ber Elfasser des Leihhauses vemeent worden und der Rauber, der nach der Elfasserstraße hineinfloh, wurde alsdald von einer größeren Menschennunge verfolgt. Der leichtlüßige Bursche würde auch zweifellos entsonmen sein, wenn nicht am Rosenthaler Thor ein dort positierter Schutzmann den Borsall beobachtet und sich dem Diebo entgegengetworfen hatte. Der Gauner wurde verhaftet und nach dem Polizeiprässdim überführt.

Beim Budertochen berungludte gestern in Charlottenburg ber Konditorgehilfe Rellow. Ginem Mitgehilfen glitt beim Abbeben ber Reffel aus der Sand, der tochenbe Zuder traf Rellows Jug und verbramte ihn fcwer.

Eine Nabsahrerin sam am Karfreitag nachmittag bebenklich an Schaben. Kaum hatte die mit einem sehr eleganten Kosium be-kleide junge Dame gegen 8 Uhr ihre in der Winterseldtstr. 27 gelegene Wohnung verlassen und wolke eben in die Potsdameritrasse in den Nichtung nach Schöneberg zu eindiegen, als sie mit einem Omnibus solli-dierte. Der Anpraal war jo heftig, daß die Dame mit ührem Rade zu Falle sam und unter den Omnibus gerieth. Die Räder desselben gingen nicht nur über die Wosschine, sondern auch über den rechten Juß der jungen Dame hintveg, so daß dieselbe nicht im stande war, sich aufzurichten und histos auf dem Strahendamm liegen blieb. Einige Derren hoden die Vernunglädte auf und trugen sie in den Flux eines denachbarten Jauses, wo ihr zunächst der Schuh von dem siart verlegten Fuße gezogen wurde. Dann nurde sie unser Missilenz eines Schuhmannes in eine Drojchse gehoden und nach ihrer Wohnung zurückgedracht. Gine Rabfahrerin fam am Rarfreitag nachmittag bebentlich

Martipreife bon Berlin. 30. Marg 1899. (Rach Ermittelungen bes Polizeiprafidiums.) Beigen 15,80—15,00 M., Roggen 14,85 bis 18,40 M., Fatter-Gerfte 18,60—18,00 M. (ermittelt pro Tonne von der Zentralstelle der preuß, Landwirthschaftskammer — Rotirungs

gentuer). Hafer, gute Corte 15,40-14,00 M., Mittel Corte 14.80 bis tragen war, für die Stoot Schoneberg außer Anwendung. 14,20 M., geringe Gorte 14,10-13,50 M., Richtstroh 4,32-4,00 M., Laut Erlaß bes herrn Minifters bes Innern wird die Berben 6,90—5,80 M., Erbien, gelbe zum Kochen 40,00—25,00 M. Speijebohnen, weiße, von 50,00—25,00 M. Linjen von 6,00 M. Speijebohnen, weiße, von 50,00—25,00 M. Linjen von 6,00 bis 30,00 M. (Kleinhandelspreise); Kartofieln von 6,00 bis 4,00 M.; alles per 100 Kilogramm. Nindfleijch von der Keule von 1,60—1,20 M., Bauchfleijch von 1,80—1,00 M., Edweinesseich von 1,60 bis 1,20 M., Kaldsseich von 1,80—1,00 M., Harter von 2,60—2,00 M.; alles per 1 Kilogr. Vier 4,00—2,40 M. 4,00-2,40 M. per 60 Stiid. Fische per 1 Kilogr.: Karpfen von 2,20-1,20 M., Aale von 3,00-1,80 M., Zauber von 2,80-1,00 M., Heite von 2,00-1,00 M., Galle von 1,60-0,80 M., Schleie von 3,50-1,40 M., Bleie von 1,40-0,80 M., Krebse 60 Stüd 12,00 bis

Auf dem Produktenmarkt am Sonnabend verlor Weizen für Mai 1 M., für Juli 1/2 M. Roggen für Mai 1/2 M., für Juli 1/4 M. Hafer und Mais konnten sich nur schwach behaupten. Rüböl giemlich ftill. Trop bedeutender Bufubr fonnten fich bie Breife am Spiritus markt behaupten, Hamburg trat als Käufer auf, hiefige Kabrikanten kauften größere Bosen. Augeboten waren 250 000 Liter 70 er Spiritus, der mit 39,70 M. (+ 0,10 M.) gehandelt wurde, 50 er Waare nicht zugeführt. Termine blieden fast unverändert. — Kartoffelfahrt ate. Berlin, 1. April. Prima Kartoffelmehl ver 100 Kilogr. 20,00 M. Prima trodene Kartoffelstärke per 100 Kilogr. 10,40 M. Schlagt dacht die hmarkt am Sounadend. Das Rindergeschäft wiedelte sich rubig ab. es kard ziemlich ansterfauft. Der Kölbere

widelte fich ruhig ab; es ward giemlich ausverkauft. Der Kälber-handel gestaltete fich gedrückt und hinterlätzt Ueberstand. Bei den Schafen war der Geschäftsgang gedrückt, es bleibt nicht unerheblicher Meberftand. Der Schweinemartt verlief langfam, wurde aber ge-

Fachichule für Maurer und Zimmerer. Der Unterricht für bas Sommerhalbigar beginnt Sonntag, den 9. April. Vormittags 9 Uhr, und findet für Abteilung A im Gemeinde Schulhause Stallschreiberstraße 54a, für Abteilung B im Gemeinde Schulhause Thurmstraße 86 ftatt. Annecis für Abteilung B im Gemeinde Schulhause Thurmstroße 88 satt. Anmeldbungen von Geschlen und Lehrlingen nehmen seden Somntag, Vormittags von 9-12 Uhr, für Abteilung A herr Rettor Heltor Horst, Siallichreiberstr. den, sitr Abeilung B herr Rettor Pielide, Thurmitt, 86, entgegen. Reden den Alassen, in welchen der Unterricht im Fachzeichnen für Maurer und Zimmerer in drei haldsährlichen Kurse erreilt wird, sind deindere vand Zimmerer in der Schrieben für Maurer und Zimmerer eingerichtet, an welchen die sämtlichen Schiller der Fachzeichnellässe ein haldes Jahr teils zurehmen haben. — Außerdem ist dei Abteilung A für die im Firselseichnen, in den Ansangsgründen der darzeilenden Geomeirie und Projektionslehre Ungesidten eine Borklosse eingerichtet worden, in welcher Maurer und Jimmerer zusammen die nötzigen Vorlenutnisse für das Fachzeichnen erwerben können. Das Schulgeld derrägt für seden haldsährlichen Unterrichtskursus (20 Sonntage) 5 M. und ist der Anmeldung zu entrichten.

Die Bufahrt gur Unterwafferftrage bon ber Schleufenbrude aus wird wegen Reupflafterung bes halbfeitigen Kreugbammes ber Werber- und Unterwafferftrage bis auf weiteres für Suhrwerte und

Feuerbericht. Die letten 48 Stunden brachten unjerer Renerwehr viel Arbeit. Freitag frlib mußte Bilbelm ftrage 35 ein Bimmerbrand abgelofcht werben. Bur felben Beit ftanb Brunnenftrage 119 ein Laben in Flammen. Durch rechtzeitiges Gingreifen der Fenerwehr tonnte jedoch großerer Schaden vermieden werben. August straße 30 war durch Entzündung von Schwefel ein Kellerbrand entstanden, der aber auch rechtzeitig abgelöscht werden tounte. Dasselbe war der Fall bei einem Rellerbrande Köpen iderstraße 115. Regale mit Inhalt gingen bier in Flammen auf. Schönhauser Allee 8 waren Tuchstoffe in Brand geraten, der aber größere Ausdehnung nicht erlangte. Rurz nach Mittag wurde die Feuerwehr nach Granne straße 35 gerufen, wo ein fleiner Dachbodenbrand zu beseitigen war. Rach dem Görliger Güterbahnhof wurde die Feuerwehr nachmittags 5 Uhr alarmiert, weil bier eine Bretterwand und Badetmaterial in Brand geraten war und gwar dem Berliner Spediteurverein gehörig. Erheblicher Schaden ift nicht entstanden. In der Racht gum Connabend waren bann noch einige Branbe abzuloschen. Abalbertstr. 72 gingen Solzer in einer Tischlerei in Flammen auf; Königin-Augustastr. 21, Tresdow-straße 39, Artonaplaß, Alexander-User 1 und Fehr-bellinerstr. 30 fanden Keinere Brande statt, die die Feuerwehr nur furge Beit beichaftigten.

Mus ben Dachbarorten.

Beigenfee. Der Arbeiter-Turnberein richtet in biefem Monat eine Schülerabteilung für Anaben im Alter von 6 bis 14 Jahren ein. Die Turnstunden finden unter guter Aufsicht Dienstags und Freitags abends von 7 bis 81/2 Uhr, im Turnsofal, Partitr. 18, Albrechishof, fiatt. Melbungen, bie burch bie Eltern gu bewirten find, werben bom nächsten Freitag ab in ben Turnftunden entgegen-

Bur Lokalfrage. Der Birt vom Schweizerhauschen in Rieder-Schöneweide hat uns die Dergabe seines Saales zur Berfammlungen verweigert. Uns sieht am Orte zur Zeit kein Berfammtungs-Lolal außer dem fleinen Lolal von Streder zur Berfügung. Barteigenoffen von Berlin wollen diefe Mitteilung namentlich bei Musfligen mabrend ber Feiertage ftrenge beachten.

Die Lotaltommiffion.

Migborf. Die gestrige Situng der Stadtverordneten Berfamm-ling hatte einen feierlichen Anstrich, da Rigdorf erst gestern in die Stadtrechte eintrat. In Abtvesenheit der Socialdemokraten eröffnete Derr Boddin als vorläufiger kommissarischer Bürgermeister die Situng mit einer Ansprache, die in einem Doch auf den Raifer gipfelte. Der Landrat hatte ein Gludwunschtelegramm gesandt. Derr Boddin berwurde. Einstimmig wurde beschlossen, aus dem Kreise auszu-lcheiben und einen selbständigen Kreisverband zu bilden. Die Ber-sammlung stimmte ferner einstimmig dem schon lange vorbereiteten Bertrage mit bem Restfreis Teltow ju. Danach mus bie Stadt an ben Kreis als Abfindung insgesamt 1075 000 Mart gablen. Diefen Betrag borgt ihr der Kreis gegen 31/2 Proz. Jinfen aus der Kreis-Sparkaffe. Die Berjammlung beschlieft, die Anleihe aufzu-nehmen. — Zum Stellvertreter des Stadtverordneten Borstehers wird an Stelle des Stadtrats Brüdner mit 17 von 33 Stimmen herr Bögelte geröchtt. 16 Stimmen fieleu auf den Genoffen Reperau. finn ftellvertretenden Schriftführer mahlte man den Gefretar Marter. Bur Briffung ber Giltigfeit ber Stadtverordneten.Bablen tvirb eine Remerkommission eingesett. Ihr gehören die Genossen A et erau, Brester und Witschle an. Die Bersammlung beschließt, den Magistrat zu ersuchen, baldigst die Ersahwahlen für die aus den Reiben der Stadtverordneten ausgeschiedenen Stadträte ;anzusehen. Die Hebernahme ber Steuerordnungen aus ber Dorfgemeinde muß aus formellen Grunden nochmals befchloffen werben, ebenfo die Beftfehung bes Steuerplanes. Die Dehrheit ftimmte für die Steuerorbmungen und den Steuerplan, womit fie angenommen find.

Die nordöfiliche Gewerbe Infpettion gu Berlin - Berlin II (Botsbam) ift mit dem hentigen 1. April in z wei Gewerbe-Inspettionen getheilt worben, namlich in: 1. die Gewerbe-Inspettion Berlin II (Botsbam) in Berlin, umfassend die Kreise Ober-Barnim und Rieder Barnim und 2. die Gewerbe Inspettion in Prenglau, umfassend die Kreise Angermanbe, Prenglau

und Templin.

Neber die Polizeiverwaltung in Schöneberg bringt das der Artilel nur wahre Thatjachen enthalte, durch deren Mitzeller der Gefinden Gefinden Krankenpfieger.

Der Norflag der Artilel nur wahre Thatjachen enthalte, durch deren Mitzellen der Gefinden der Gefinden der Gefinden der Gefinden der Gefinden der Gefinden Germanden der Germanden der Gefinden Germanden der Germanden der Gefinden Germanden der Germanden d

waltung der Orispolizet au Schöneberg in dem Umfange, in welchem sie dieher auf Erund der §§ 1 und 2 des Ge-sehes vom 12. Jami 1880 dem Polizeipräsidium zu Berlin überwiesen war, nunmehr auf Grund des § 2 des Gesches über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 265) einem besonderen löniglichen Polizeidretter übertragen.

Mit ber Bahrnehmung ber Gefcafte bes Boligeibirettors ift bis auf weiteres ber fonigliche Landrat hanmacher und mit beffen Bertretung in ben Gefchaften ber Boligeibirettion gu Schoneberg, seinstweilen der bei dem Bolizeipräfidium in Berlin angestellte Regierungsrat hoffmann beauftragt. Die Polizeibirektion für Schöneberg ist die zur Beschaffung eines Dienstlokals in Schöneberg einstweilen in dem Dienstgebände des Polizeipräfidiums in Berlin am Alexanderplat untergebracht. Die Polizeireviere in Schöneberg behalten ihre Geschäftsraume an den bisherigen Stellen in der Gemeinbe Schoneberg.

Auffichteinftang für die Boligeibireltion in Schoneberg ift bis gu ber in Ausficht genommenen anderweitigen gefetlichen Regelung ber

Regierungsprafibent in Botsbam.

Mus Treptow wird und bon parteigenöfficher Seite ge fdrieben: Befdamende Buftande find im Rabelwert Oberfpree, einer Abteilung ber Allgemeinen Eleftricitatemerte an der Tagesordnung. Der Betrieb im Kabeljaal erfordert zum Teil, daß die Eppausen hindurch gearbeitet werden muh. Run könnte sehr gut die Frühftlickspause abteikungsweise gewährt werden, ohne daß der Betrieb irgendwelchen Schaden erlitte. Eine derartige Pause ist umso notwendiger, als die von 7 bis 7 Uhr dauernde Arbeitszeit nur von einer einstlindigen Mittagspause unterbrochen ist. Die Fadrisleitung fieht aber ftrenge barauf, bag niemand beim himmterwürgen bes Frühfinde auch mir einen Augenblid paufiere; taglich fann man beobachten, ban der Arbeiter in ber einen Sand feine Stulle halt und in ber andern ben Befen führt ober Laften tragt. Die Arbeiter an ben Bangermafdinen, die um ben beigen Theerbottich fteben, find ebenfalls genötigt, mit ichmierigen Sanden ihr Brot mahrend bei Arbeitens angufaffen. Schlimmer noch find die an ber Bleipreffe beschäftigten Leute gestellt, die unter ber Gimmirfung giftiger Gafe mit ungereinigten Sanben ihr Brot jum Munbe führen und babei arbeiten muffen. 2018 in ber vorigen Boche von der ftreng tontrollirenden Berwaltung etwa 50 Arbeiter beim Effen ftillestebend betroffen wurden, erhielt ein jeder von ihnen 50 Bf. Strafe zudiftiert. Auf eine Beschwerbe erfolgte die übliche Antwort, daß jeder, der sich nicht mit ben Anordnungen ber Sabriffeitung gufrieden gebe, feine Entlassung nehmen tonne. Leiber tragen bie Arbeiter infoweit einen Zeil ber Schuld an biefen gefundheitswidrigen Buftanben, als fie ihrer gewerlichafistiden Organisationspflicht sozusagen gar nicht genügen. Immerhin ware es aber angebracht, bag bie Gewerbeinspektion sich bes öfteren genau bon bem gefundheitsschäblichen Betrieb im Rabelwerf überzeugte.

Die Unleihe bon 2 570 000 M. ift burch Rabinetisorbre ber Gemeinde Bilmersdorf gestattet worden. Dadurch sollen die Mittel beichasst werden zur Tilgung älterer Eemeindeschulden, zum Bau des Chunassiums, zur Zahlung des Zuschauses der evangelischen Kirche, zum Ansauf von Erundsstüden, zur Erweiterung des Rathauses, sowie zur Ausführung einiger weiterer Bauten. Die Anleiche soll mit 8½ pCt. verzinst und von 1. April 1899 ab mit 1½ pCt. getilgt werden. Much der Gemeinde Borhagen - Rummelsburg ift gur Beichaffung ber Mittel fur ben Erwerb und die Erweiterung bes Bafferwerls fowie der Kanalisationsanlage, zur Tilgung älterer Gemeinbeschulden, zum Ban eines Amtshauses u. f. w. das Privilegium für eine Anleihe bon 2 200 000 Dt. erteilt worben.

64 Siftirungen wurden am Karfreitag innerhalb ber beiden Lotale ber Spandauer Bodbrauerei burch die Gendarmerie borgenommen. Sämtliche Festgenommenen wurden nach Feststellung ber Berionalien wieber entlaffen. 34 ber Ercedenten, Die burch gröbere Ausschreitungen, tumultnarifde Auftritte, Schlägereien 2c. fich vergangen haben, werben dem Strafrichter übergeben werben, Die fibrigen haben ein polizeiliches Strafmandat zu gewärtigen. 3m allgemeinen verhielt fich jedoch bas Bublifum ziemlich ruhig. Der Beiuch ber Lolale war außerordentlich ftart, boch wurde, da ein längeres Sigen im Freien gerade nicht zu ben Annehmlichleiten gehorte, berhaltnismäßig wenig bergehrt.

Mus Chandau wird berichtet: Gin fonderbarer Borfall hat fich am Karfreitag vormittag in Spandau zugetragen. Bom Bahnhof tommend, ging eine Truppe von 12 bis 15 Mannern durch die Stadt, um sich nach dem Schanklofal ihres Parteigenossen, des social-bemokratischen Stadtverordneten Dudich, zu begeben. Einige von ihnen sangen, aber nicht so laut, daß etwa dadurch die öffentliche Buhe gesiort worden wäre. Plöglich wurden sie von einem Polizeisbeamten, der die Ramen der Sänger, die sämtlich aus Berlin waren, feststellte. Der Polizeisbeamte war hierzu veranlast worden von einem des Weges kommenden herrn, der sich als ein Predigtsamtskandidat aus Groß-Lichterselbe legitimierte. Dieser, der zum Befuch von Bermandten in Spandau weilte, behauptete, die von ihm aum Zwed ber Denungiation bezeichneten Leute hatten ein Lied ge-jungen, bas Gottesläfterungen enthielt; bas habe feinen Unwillen erregt. Der Bolizeibeamte hat von bem gottesläfternben Inhalt bes Liebes nichts gehort.

In ber Rühleichen Morbiache ift ein merfwurdiger Zwifdenfall eingetreten. Die Angehörigen des Ermordeten haben den Ber-bacht ber Thaterichaft auf einen entfernteren Bertwandten, ben in einem Dorf bei Spandan wohnhaften Arbeiter G. geleuft. Diefer hat vor einigen Jahren eine Tochter des Bruders des Ermordeten geheiratet; er gab sich damals für einen unbescholtenen Mann aus; ipater stellte sich heraus, daß er beim Wilitär wegen Diebstahls bestraft und in die zweite Klasse des Soldatenstandes versest worden eidete bann die acht unbesoldeten Stadtrate, worauf fiber bas Aus- war. Er hat auch nach feiner Berbeiratung fein orbentliches Leben fcheiben ber Stadt aus bem Kreisberbande Teltow berhandelt geführt, feine Frau oft hart mighandelt und nur gelegentlich gearbeitet. Meist war er mußig und trieb sich umber. Auf diesen Mann, der übrigens seit einiger Zeit, imter Zurücklassung seiner Frau, spurlos verschwunden ist, haben die Berwandten Rübles jeht ihren Berdacht geworfen. Die Polizei hat die Berfolgung aufgenommen. Er soll sich nach Rheinland-Beststellen gewendet haben.

Gerichts-Britung.

Einen entschiedenen Migerfolg hat ber Dr. med. Bernhard Ebens mit ben Beleidigungellagen, die er gegen eine ganze Reihe von Redacteuren hiefiger Beitungen angestrengt hat. Gestern gelangten zwei biefer Rlagen vor bem Schöffengericht gur Berhand lung. Als Dr. Evens im Inli v. 3. wegen bringenden Berdachts des Berbrechens wider das feimende Leben verhaftet wurde, teilten viele Zeitungen diefe Thatfache mit. Es fripften fich daran Angaben über bas Borleben bes Klagers, woburch berfelbe in ein hochft schlechtes Licht gesetht wurde. Rachbem Dr. Evens mangels ausreichender Ueberführung ein freisprechendes Urieil erzielt hatte, strengte er gegen sämtliche Zeitungen, welche den vorerwähnten Artifel über ihn gebracht hatten, Rlage an, wobei er nicht nur die Beflagten bestraft wissen wollte, sondern auch Anspruch auf eine beträchtliche Gelbenticabigung erhob. Das Landgericht lehnte ben Rlager gunachft ab, auf die bon letterem erhobene Beidwerde ordnete Die hohere Inftang inbeffen bie Ginleitung bes Berfahrens an. Geftern wurde gunachft gegen ben Rebacteur Briefen von ber "Boft" verhandelt. Der Beflagte wurde freigesprochen mit ber Begrundung

pelle — und umgerechnet bom Polizeipräfibium für den Doppels waltung in Schöneberg bem Polizeipräfibium bon Berlin fiber erbot fich gum Beiveise daß ber Bellagte trot des frets zeintret). Haben bei Berlingen generation bei Berlingen Berlingen Berlingen bei Berlingen Berlingen Berlingen Ber gange Angabi Zenginnen. Angesichts bieses Umstandes hielt der Ridger es für zwedmäßig, seine Klage zurüchzischen, worauf die Einstellung des Bersahrens erfolgen nubte. Bemerken wollen wir, daß andere Zeitungen, darunter auch unser Blatt wegen Beleidigung bes Dr. Evens verurfeilt worden find, obgleich, fie auch nur referirend fiber feine Angelegenheiten berichtet hatten.

Mus Dorfmund wird berichtet. Der 13 jabrige Anabe Theodor Jablonoth von hier bat feinen gleichaltrigen Kameraden beim Spiele erichlagen. Der Anabe heinrich Scholz brachte eine fleine Mundharmonika zum Spielplate. Jablonsth fand Gefallen an dem Spiel-zeuge und hatte es gern behalten. Dierilber wurde Scholz argerlich und ichlug mit einem Stödchen nach Jablonsth. Diefer bewaffnete sich mit einem Besenstiele, den er mit beiden handen fatte und auf ben Ropf feines Gegners niederfaufen ließ. Der arme Buriche fturgte gu Boben und gab nach wenigen Minuten feinen Geift auf; ber Schlag hatte eine Sprengung bes Schädels und einen Bluterguß in bas Gehirn berursacht. Die Straffammer verurteilte heute ben Jablonsth wegen Körperverletzung mit töblichem Erfolge zu neun Monaten Gefängniß.

Gewerklichaffliches.

Bur bie Weber in Rrefelb gingen bet ber Berliner Gemerficafis.

Roumnisson tolgende Beitringe ein:

Riempneret G. Barmen, Teltowerskr. 14, d. Lübet 10,50. Arbeiter der Firma Schöffer u. Dauchaer (ander einigen Drüdebergern, die gestempelte Lüften als Barmand demugen) 21,50. Son Stoffel d. A. Ding 1.— Gebangweich Sengten 6,00. Arbeiter und Löchterinnen der Muchinderet War Babing, 2. Mate 10,— Arbeiter der Girma Sosani d. Basie 35,15. Bruddbrüder der Girma Seh u. Saried, 2. Anet 25,— Aldse und Bolleret der Girma Seh 15. Arnung 9,70. Silbbauer der Bertflatt Tinse 6,50. Grobente und Gieseleure Berlins d. B. Bertrausensmann 18the 121 24,95. Dissabirider Berteinatt Tinse 6,50. Grobente und Gieseleure Berlins d. B. Bertrausensmann 18the 121 24,95. Dissabirider Berthalt Jude 6,50. Life 122 16,65. Siste 122 16,65. Siste 123 12,55. Dalsabeiter-Berdaud, Jahliche Kriedrichsdaugen und Gieseleure Berlins d. B. B.— Roumflad Brückerte Berdaugen Andere Berdaugen. Beite 123 12,55. Dalsabeiter-Berdaud, Jahliche Kriedrichsdaugen eine Schalle der Gebergen der Geberger Schalle der Geberger der Geberger Schalle der Geberger der Geberger Geberger Schalle der Geberger Kommission folgende Beiträge ein: Alempnerei E Karnen, Teltowerfer. 14, b. Lübke 10,50. Arbeiter ber Firma Schäffer u. Hauschner (anber einigen Drückebergern, die gestempelte Listen als Borwand benugen) 21,50. Son Stoffel b. 28. hing 1.— Ge-

Derlammlungen.

Die Leberarbeiter (Gerber, Leberfarber ac.) nahmen in eine öffentlichen Berfammlung, Die am Donnerstag abgehalten wurde Stellung gur internationalen Leberarbeiter-Konfereng, welche in Muguit in Wien flattfindet. Wie Brintmann mitteilte, wird fid die Konfereng unter anderem auch mit wichtigen Fragen ber inter ote Könseren unter anderen und in in befassen und auch darüber zu entschein haben, ob das internationale Selretariat, welches sich zur Zeit in Berlin befindet, hier bleiben soll. Zu dieser Angelegenbeit nahm die Versammlung eine Resolution an, welche besagt Angelegenheit nahm die Versammlung eine Resolution an, welche besagt, daß sich Berliner Kollegen mit der Gründung einer internationalen Streib-lasse — welche voraussichtlich auf der Konserenz beautragt werden wird — nicht einversanden erklären, sondern dasür sind, daß das bisherige lose Unterstitzungssihstem beibehalten wird. — Der Belassung des Sekretariats in Berlin stimmte die Berkanmlung zu, serner empfahl sie der Konserenz, dem internationalen Sekretär eine an-gemessene Entschädigung für seine Mühewaltung zuzubilligen. — Die Bertretung der Berliner Lederarbeiter auf der internationalen Konserenz wurde Brinkmann und Kuste übertrogen. Sierauf beschloß die Bersammlung, daß ber 1. Mai in der bieber üblichen Beise gefeiert werben foll, d. h. es wird eine Bersammlung abgehalten, und wo es ohne Schädigung möglich ift, ruht die Arbeit. Der Bertrauensmann wurde beauftragt, santliche Fabrikanten von diesem Beschluß in Renutnis zu sehen. — Betreffs des seit einiger Zeit in der Schwarzmann'sigen Fabrik bestehenden Streiks machte der Bertrauensmann die Mitteilung, daß die Situation sich nicht geändert habe und die Andständigen, einem früheren Bersammlungspeichluß gemaßt beiter und die Andständigen, einem früheren Bersammlungspeichluß gemaßt beiter mehreiten genammlungspeichluß gemäßt beiter mehreiten genammlungspeichluß gemäßt beiter mehreiten feinem früheren Bersammlungspeichluß gemäßt beiter mehreiten feinem früheren Bersammlungspeichluß gemäßt beiter mehreiten feinem früheren Bersammlungspeichluß gemäßt beiter mehreiten feinen frühren gemäßt beiter mehreiten feinem früheren Bersammlungspeichluß gemäßt bei einem früheren Bersammlungspeichluß gemäßt bei der beiter der be beidluß gemäß, weiter zu unterftügen feien. — Dierauf wurden die Berhaltniffe in der Karplus'ichen Fabrit besprochen und ein Beschältnige in ber Karplus'ichen Fabrit besprochen und ein Besching gesatt, welcher das viele Ueberstundenmachen der Karplusiden Arbeiter gang entichieben migbilligt, umfomehr, ba gegen-wartig eine bedeutenbe Arbeitolofigleit in ber Leberfabritation herridet.

Der Kaffierer bes Formerbereins, herr Grühmacher, theilt uns mit, daß die in der Berfanmlung der Former am 26. b. M. aufgestellte Behauptung, er habe den Streifenden der Fixma Gabert auf eine Anfrage, ob bei ihm Modelle dieser Fixma in Arbeit seien, mit Boligei gebroht, vollfommen unwahr fei.

Preireligiöse Gemeinbe. Heute, vormittags 11 Uhr, im großen Festaal der Berliner Resource, Kommandantenfir. 57: Berlammlung. Fell-vortrag des herrn Dr. Bruno Wille: "Bom Keim zum Korne."— Montag, den 3. April, vormittags 11 Uhr, ebendaselbst: Helivortrag des herrn Prosessor Dr. Albert Gehrle: "Sturm und Drang in der

Tamarier Kurins für Arbeiter und Arbeiterinnen. Heutet Amskug nach Friedrichshagen zu Brüning, Seeftr. 2, Spreeichloft. Abkahrt: nachmittags 2,23 Ukr vom Alexanderplay und 2,30 Uhr vom Schlesichen Baduhof. – Dienstag, den 4. April, abends 9 Uhr, bei Keumann, Brunnensftraße 150: Bortrag des herm Dr. Fled: "Ueder die Grundzüge der Krantenpflege". Gäfte willsommen. Der Borfrand.

Der boje Wille bes Militarismus.

Rodmals eine Rothwehr bon Rarl Bleibtren.

Er fagt fo fon: "Bleibtren ift in ber Rriegsgeidichte anferbentlich bewandert und hat febr eingehende Studien gemacht", fei ver über "formalistische" Auffassung nicht hinausgesommen. Ich ill ihm sagen, was ödester Formalismus ist : feine wiederholt verhene einfeitig beschränfte Auffassung ber Inneren Linie. Go warmt bier wieber Oratel über 1813 bes Heberlaufere Jomini quf. ber Mitarbeiter bes Trachenberger Kriegsplanes boch gerabegu Partei is Weitarbeiter des Ltachenberger Rriegsplanes voch geradezu patrei i dieser Frage ist, und doch habe ich oft flar entwickelt, daß tapoleon nur deshald scheiterte, weil er gegen sein Pringip ündigte, dennoch aber die Junicre Linis selbst hier noch ihre Unsehlbarfeit bewiese. Und soll ich das hundertmal Bewiesene wiedersolen, daß eben nicht "bei Königgrät die getreunten Theile zur sechten Zeit vereinigt wurden", daß dies bei Meh und Sedon und durch underechendare Stilmperei des Gegners gelang? Daß ich ver herfelich des Ginwarische Absta die Voltaume zusehe wie auch er bezüglich des Einmarsches 1866 die Abitgung zugebe, wie auch 70 für die excentrische Ausstellung der III. Armee? Dies et icon allein, wie wenig sormalistische ich ein sir allemal Rezept" befolgen will. In welchem Sinne ich Molife iegendengöben nannte gegeniber maßloser Verhimmelung, im riagen feine eigengenzier Bedomber rigen seine eigenarlige Bedeutung für Anfmarsch und Boebereitung is würdigte, weiß B. gang genau. Er reift aus einem alten rtifel 1894 Cape beraus, be heraus, ignorirt aber meine Martegung bes Er berbrebt laderlich meine ausführliche Beabren Sinnes. ruchtung bes 14. Anguit 1870, wobei er obendrein die andere Salfte neiner Theie unterichlagt: "Diese eine Folgerung genügt zur Kenn-geichnung ber Schlusse bes hern Bleibtren". Ja wohl, für mich genügt es zur Erkenntniß ber wissentlichen Entstellung. Wieder framt er die banale Selbstwerftandlichleit aus, Strategie sei "vergeblich, wenn ber Gefechtefteg ausbleibt", als ob ber Sieg nicht eben planmäßige Folge der Strategie ware. Das Gefchway über Jena-Anerstadt, als ob bort nur bie frangofifche Laftit gefiegt habe, rgaufte ich icon mehrfach, boch er ift immer wieder da mit ben-

So greift er auch meinen Bergleich beraus: "Das Corps Man Mahon (Elite-Truppen) fei nach Borth vollig bemoralifirt geweien, bagegen waren bie Miligen Chanch's nach ber Schlacht bei Orlean? bei Beaugenen immer wieder am nachften Tage ins Feuer gegangen Das tommt einfach baber, weil fie nicht fo g folagen worden waren wie bas Corps Mac Mabon Borth." Dies habe fich aber "bei Seban wie die andern" geschlagen. Lesteres fimmt ichon nicht. Der gröfte Teil dieses Elite-Corps schlug fich bei Sedan bedeutend schlechter, als 3. B. Corps Lebrun, ferner Division Liebert (Rekruten) und Division Goze. Auherdem Letteres ftimmt icon nicht. war das Corps mit fieben frifden Bataillonen nen tomplettirt wor-"Cedan" fiel brei volle Bochen fpater als "Borth"; man batte alfo Beit genug gehabt, fich zu erholen. Da biefer bintenbe Busat nichts mit ber Sache zu thun hat, so tommt lediglich bas von mir betonte tolle Laufen der afritanischen Beteranen vom 7. bis 12. August in Betracht. Die Chance-Willig bingegen focht grimmig vom 1, bis 4. Dezember, war aber nach wenigen Tagen wieder auf bem Rudjug von bort bas heftige Gefecht von Benbome. Dag auch die Bahern fehr erschöpft waren, ist richtig; daß sie seit dem 1. Dezember jeden Tag gefochten hatten", natstrifch unrichtig: nach dem 4. hatten sie geradeso eine Kanupspause, wie die baß fie feit bem Run, fie mußten jogar nach ber Benugench , Oberation aus der Front gezogen werben als berbrauchte Echlade, indef bie Milig Chanch's gwar in gerruttetem Buftand gurudging, aber bald wieder ichlagfertig ftand. Doch foll ja ben beutichen Beteranen bald wieder ichlagfertig ftand. Doch foll ja ben beutichen Beteranen nicht ihr Berdienit bestritten werben, nur leifteten fie eben befen ib im geringften niebr, als bie unermublich offenfiben m. Run aber ber Einwand, Die Miligen hatten bei Beangenen wieber bret Tage geblutet, weil fie borber bei Loigny "nicht fo ge-fclagen maren", wie Dac Mahon bei Borth ! Ja wohl, gang meine Meining, aber was jagt benn bie gejamte beutiche Militarbiftorie bagu ? Dat man und nicht bie grafliche Riederlage ber armen Willigen bei Loignh in bufterften Farben gefdilbert ?! Da follen fie 38 000 Mann verloren haben, bas 16. Corps allein 14 000, Division Saureguiberry 50 pct. — und boch focht diefelbe Division nachher wieder hochst energisch bei Beauganch! Ich verweise auf meine ironische Ueberführung, daß Chanch entweder bei Loigun biel Neineren Berluft, oder bei Beaugench viel fleinere Streiterzahl hatte. ale die Dentschen fabeln! Ob Chanch bei Loignn ichmer ober leicht geichlagen wurde, in jedem Fall bleibt das sofortige Wiedervors geben ber Wiligen höchst ruhmvoll. Und bezüglich der völligen Demoralifirung ber Eliteveteranen nach Worth past es noch beffer, auf ben leiblich geordneten, bewundernswerth famellen Riidzug ber Miligen bon Ct. Quentin bei Racht gu verweifen, ba bieje boch febenfalls ebenfo grundlich gefchlagen waren wie jene! Ber behalt

nun wieder logisch recht, ich oder — bie andern ? Ich babe B. feineswegs beschuldigt, seine allgemeine Benr-Ich habe B. feineswegs beschuldigt, seine allgemeine "Benrtheilung Molife's" von mir "adoptiert" zu haben: gegen diese Ehre müßte ich mich nachdrildlichst verwahren. Ich sagte, seine "Auffaste ich mich nachdrildlichst verwahren. Ich sagte, seine "Auffasterie Erwährungen "angeeignet". Denn wie kame es z. B. sonst, daß er früher Molife's Direktiven "Nassiche" fand und sie jest bemängelt? Nebrigens konstatiere ich ansdrücklich, daß er tropdem "die Edenbirtigkeit der Molife'schen Methode neben Napoleon verteidige". Auch sier also wieder wissenkliche Berdrehung! Er behanptet setz gedruckt: "Ich kenne seine Bergleiche über Wagten und Gravelotte gedruckt." Ther auch in den ber ihm element Angelennten Gravel diese Aber auch in ben bon ihm gefannten Berfen fommt Diefer nicht". Aber auch in den von ihm gelannten Werlen kommt dieser Bergleich vor, ebenso in der Schrift "Theorie und Prazis", die er nicht neunt, obschon sie ihm vom Verlag 1892 zugüng, weil darin sehr fremdlich von seiner Jehde mit Delbriid die Rede war. Ebenso las er nachweislich die "Bolit. Willt. Blätter" 1894 (gegen einen dortigen Artisel von mir hat er sogar polemissert) und in diesen stand mein großer Auffah über Wagram, der wieder mit dem Bergleich zu Gravelotte schließt. In seinem Kapitel sindet sich sogar eine Stelle — nicht der Zeutrumstoß, sondern nur Dadout's lieberstügelung habe den Sieg entschieden —, die sich offendar auf eine Behauptung von mir bezieht. Bielleicht soll auch schon das Eingeständnis der Anregung (dei sonst selbständiger auch icon das Eingefändnis der Anregung (bei jonft felbständiger Ausführung) darin liegen: "Kennte ich sie aber, ist etwa die Kriegs-geichichte für ihn allein auf der Welt?" Gewiß nicht, an einer theoretischen Idee aber, wie dieser Bergleich sie involviert, haftet ein gewisses geistiges Eigenthumsrecht, das man mindeftens durch eine Ammerkung zu respektieren hat. Ware mein Vorwurf, sowie auch ein ähnlicher gegen Bernhardt, augenscheinlich haltlos, so würde man mich grob auffordern, die "Uebereinstimmung" und mein "Prioritätsrecht" nachzuweisen, was aber bisher niemand sich "Prioritatsrecht" nachzuweisen, was aber bisher memand sich getraute. Bor allem hat man sich bas Recht berwirlt, dann noch wegwersend einen Bleibiren" anzugapfen, und bestand bieser Widerspruch für mein Gefühl schon durch die boraufgegangene Korreipondenz. Beziglich diefer genigt eine Thatfache. Er erzählt, er habe mir sein Schriftchen "Die Ehre und das Duell" onfangs berehrt (wobon ich nichts fagte), vielleicht um burchbliden m lassen, meine Betonung des andern späteren Geschenks sei errig. Also nochmals: Mit seinem Absagedrief in Sachen Moltke schenkte er mir seine "Kenen Studien" über Borth. Er hatte warm seine Freude über mein "Entgegenkommen" ausgedrückt, mich überaus herzlich "de son derer Dochachtung" versichert und nur deschalb beantwortete ich dies so "schmeicheldast", wie mir gesellichastliche Formen gebieten. Die mir vertraulich geschriedenen Einzeldeiten über seinen dienstlichen Ruhmestag am 19. Januar 1871 habe ich leider nicht verwerthen könzen, wie ich wönschte dassezen sindet ich leiber nicht verwerthen tommen, wie ich wünschte, bagegen finbet er fich biesbegliglich auch jest wieder chrend in meiner Dichtung,

Bie nenne ich ihn noch im "Bar Befreier" ? "Der febr verbieuftwolle und oft ehrend von mir genaunte". Und num vergleiche man bamit feine franfenden Butausbriiche, ich ftanbe "noch unter bem Riveau ber am tiefften fiebenden jogialbemofratifchen Blatter" n. f. w. ! Das ein Leitartifel bes "Schwab. Merfur", ber mir gu Befichte fam - mabriceinlich pfeift bie fibrige Chanbiniftempreffe auf benifelben Ton -, fich unterfteht, Die rubige Cachlichfeit bes eblen Generals zu preifen, wundert mich naturlich nicht. 3ch habe mich vielmehr gentlemanliler Soflichleit gegen alle meine Gegner befleißigt, die ich ber mit Recht geschapte", ber ausgezeichnete Foricher" u. f. w. betitele. Gebanfenleferei über meine Motive muß ich ablehnen, ich mochte fie unt ben jeinen ber Cozial-nub weim ber General mich "Berfgeng ber Cozial-bemolratie" neunt, so antworte ich ibm: Ich bin niemandes Berfzeng, mögen andere fich als Werfzeng ihrer klaffen-interessen unfspielen. Die "schmachvolle heperei" ist gang auf feiner interessen ich ich interichiebt, was mir fremb ift, und wehmilitig verichtveigt, was er nicht abidwächen tann ober was ihm nicht in den Kram past. Er schütt sich vor weiterer Kontroverse durch die beseidigende Erklärung, daß er jede weitere Erörterung mit wir abichneide. Wenn ich nun sagen wollte, wie Delbrück ihm schon mal die "Ebenbürtigseit" absprach, ich brache jede Helbe mit einem Militarhiftorifer ab, ber ben befannten Brouffiere bei Bagrau "Labroufsiere" tauft und die L. Turcos bei Eisaffaufen scheten läht n. f. w.! Ich din nicht so brutal. Er gesteht nate, ohne militärische "Ersahrung" hätten allerdings zwei; Zivilisten Wert-volles geschaffen. Rämlich — man höre und stanne! — Triers, Verfasser der romantischen, militärhistorisch einsach lächerlichen Beididte des Raiferreiche", und Bernhardt (ber Meltere, Bater bes Oberften). Diefer begabte Stillift bat auger bloger Berausgabe ber Dentwürdigleiten bes Generals Toll fich nur burch Bertebering Rapoleon's berborgethan gu Gunften Friedrich's bes Großen, welche patriotifce Geichichtelebart ibm von Delbriid ben Ramen "Friedriche theologe" eintrug. Soch im Breis ftanden feine fcon von Beigle widerlegten Bhantafien fiber die angeblich gröbere Bablenfiarte Napoleon's 1818 und insbesondere bei Leipzig, aber heutige Militars, wie Graf Bort und Berndt, geben ruhig wieder die alteren giffern. Beshalb findet min biefer glvilift, über den die Zeit längst hinwegichritt, jo hohe Gnade? Er war Diplomat, Freund Moltle's, hoffreifen angeborig. Go bewahrt ber Militarismus, two immer man ihm auf die Ringer fieht, ben gleichen fraffen Egoismus !

Roch mochte ich eine "Taltit" berühren, bon ber er wohl felbst taum erwartet hat, daß ich fie entbedte. Er citiert nämlich (an einer Stelle wieder stilistisch falich) die halfte einer langen Anmerlung meiner Borrede und ichließt bas Citat: wo auf 4000 Schritt unsichtbares Lielfeuer gange Maffen niederreigen lann". Das bei mir nicht gesperrte "Bielfeuer" drudt er gesperrt - warum? Damit ein Rafeweifer judge: "auf 4000 Schritt Bielfener", mahr idjeinlich bezieht fich ber biebere Bonig barauf, als er von wunder-lichen Bhantafien fafelte. Die aber fahre ich bort fort? "Auf die Fehlschungarben ber Wolozloi'iden Theorie wird nicht zu rechnen ein, falls ber Berteibiger vorher Diftangen martirte Ja glaube, man hat mich verpansen. lehrung, daß mir "die einfachsten Begriffe über Ausbildung sehlen", bedarf ich nicht; ich weiß sehr wohl, was ich meinte, beim aufgelösten Gesecht und verbelierten Gewehr sei der meinte, beim aufgelösten Gesecht und verbellerten Gewehr sei der glaube, man hat mich verftanden. Geiner Bedie Saltung der Philhellenen und Garibaldiner bei Daniolos bewies es wieder. Warum war benn icon ber Berluftuntericied 1814 fo gering, ba bod bie napoleonifden Refruten notorifc taum ichiegen tonnten, und bei Mentana, wo die Legende von "Bundern des Chaffepot" fabelte, während die Regularen mehr verloren als die foledibewaffneten Garibalbiner? Barum verlor die Garde jo ungemein viel - relativ mehr Offiziere ale bei St. Privat - bei Le Bourget gegen ben Sabrifanten Baroche und feine völlig "grinen" Moblote ! Und abulich brei tampferprobte beuische Regimenter am 2. Dezember gegen ben Landfturm bon Cote b'Or? Barum bielten Franktireurs und Nationalgarden is lange bas brennende Chateaudun gegen Uebermacht? Warum überstieg ber Blutverlift ber Milizen in der großen Parifer Ansfallichlacht und bei Billepion - Loignb den beutschen höchstend um zwei Ffinftel, offensiv, gegen überlegene Artillerie? Warum schof die böllig improvisirte Milizartillerie besser

Benn B. höhnt, ich hielte nichts bon ber Taftit, weil ich vom Drill nichts verftunde, jo tommt mir das jo vor, als ob man einem Maler vor-werfen wollte, er tome feine Farbenduten fonftruiren. Ohne Farben fann man nicht malen, ebensowenig wie ohne Baffenanonnigung fecten, aber das Gemalde entsteht nicht mal durch Anwendung der Farben, beim jeder Anftreicher ware dann klinftler, sondern lediglich durch allgemeine geistige Schöpfung. Diefer freigestaltenbe Denler bes Feldzugsbildes ift ber Stratege, ber bas handwert bes Farbenreibens getroft feinen Gubalternen überläst. Und babei rechnet B. jogar bie Generalitabsarbeiten gum "Sandwert"! Co wenig man aber bom Runftgelehrten verlangt, er folle felber malen, fo unfinnig ware die Junutung Briegeiheoretiler, fie follten erft eine Schiegichnle durchunden. einzig "nöthige Grundlage" bafür ift echte Forjdung, alles andere ift blauer Dunft. Gine Eine folche bat ein Bernhardi taum betrieben, ein Bognslawsti ebenfowenig, bagegen Jomini imd Claufewit trot mander Jerthumer im einzelnen. Dies waren nun freilich Militars, mit demfelben Rechte tomte man aber ihre Autorität beanstanden, weil fie ja nie praftisch tonnnandirt batten, wobei übrigens die Proxis Jomini's die des berühmteren bätten, wobei übrigens die Praxis Jomini's die des derühmteren Claufewig noch ums hundertfache überwog. Kum zerrt B. zuleht noch einen ganz beiläufigen, in Petitschrift an versteckter Stelle stehenden Say meines umfangreichen Bertes über Strategie beraus — bezeichnenderweise zittet er diesmal nicht, wo es sieht —, in welchem ich mein, don ihm selbst ausgerordentlich" und brieflich "kolossal" genanntes "Wisen und vielleicht Können" gegen Undefugte betone. "Also doch wohl Feldherr?!" Auf solch geschmadvolle Anfrage zu antworten, sühle ich fein Bedürfnig, zumal die beliebte Auslegung nicht nothweidig darin zu liegen braucht. Warum aber jerge nun ich, sollte man nach tiefftem Studium der inneren Bedingungen nicht auch mal gum "Können" jähig sein, da doch Leute obn e alle Borstudien schon oft so großes "tomten"? Außer allen früher Genannten sei noch an Handlungskommis Clive, den Eroberer Oftindiens, und an Kächter Basbington, den Befreier Amerika's, erinnert. Lehterer soll sich später abfällig über Bilizinstem geäußert haben, wahrscheinlich aus konservativen innerpolitischen Eründen, hat er doch auch die Regerflaverei bertheidigt! Allerdings benahmen fich feine Freiwilligen mehrfach auffaffig. Richtsbestoweniger hat er mit ihnen den glorreichen liebergang und lieberfall am Delaware durchgeseht, und die endlich vernichteten britischen Seere, welche überall das frangofische Berufsheer geschlagen batten, bestanden aus Beteranen, einschliehlich der deutschen Bundesboller.

18nd nun endlich, was hat B. eigentlich an Positivem zur Millzfrage beigebracht? Richts. Seine Bemerkungen über die Kämpfe auf Kuba, die ich nicht in den Bordergrund ichob, mögen vielleicht das einzige sein, wo wir ihm theilweise nicht ganz unrecht geben können, da ja wirkliche Alten über diesen Feldzug noch nicht vor-liegen. Das Amerika besser gerüstet gewesen sei, widerlegt ja schreiend die neueste Enthüllung, daß es sogar ansanzs an Pulver fehlte! Das er apsischen Willigen und Freiwilligen unterlögeichet ist fehlte! Das er zwischen Milizen und Freiwilligen unterscheibet, ift für meines Buches allgemeine Auffassung belanglos. Was bleibt aber immerhin bestehen? Rund 20 000 Amerikaner, Reguläre und Milizen, greifen 120 000 Spamier an, wählen den richtigsten Angriffsaber immerhin besiehen? Rund 20 000 Amerikaner, Reguläre und Milizen, greifen 120 000 Spanier an, wählen den richtigsten Angriss-punts, erstürmen das starkbefestigte San Jago im Handumbrehen gegen "rauchschwaches Bulver" mit Berkust von 1700 Toden und Berwindeten, was wohl sicher 15 pCt. der dort engagirten Kräfte ausmacht. Ob die Verkustungade richtig, diesdt zweiselhaft, da bekannt-lich solche sofortigen Angaden siebt unzuverkässig; die "Kenommissterei" (wie B. es neunt) der Amerikaner dürste den Berkust wohl eher Burgen Sie den Index übrige dann mündlich. Kontub. 1. Velle Welden Sie sich det dem Appellmeister (Dirigenten) des betressen Justints und trogen Sie demjelden Ihre Wünsche von

untertrieben haben, ba ja großer Erfolg mit relatib ffeinem ale ehrenvoll Wetvondtheit beweifen Standen ihnen angeblich mir wenige Tanjend Spanier bort gegenfiber - wie fonnnt B. gu biefer Behauptung, ba boch ein anfebnliches Corps nachher fapitnlierte? —, jo wurde bies alles ja mur die miferable gubrung ber ipanischen Berufssoldaten beweisen. Und mogen auch die "Regularen" im Felde das Beste geihan haben, bas allgemein leitende Shstem ber Amerikaner war jedenfalls ein Militaspitem. Auch vergist B. beit wichtigen Unterschied, baf bie Amerikaner fantlich noch grun", die Spanier aber feit Jahren an Krieg auf Ruba gewöhnt waren. Und einesteils verlangt man bei ber Kritit von 1870, ber "Erfolg" tolle ber einzige Gradmesser fein, jest aber foll man ben "Erfolg" ber Umeritaner befritteln? Belde Logit! Bie immer bie Dinge geichaben, thatfaclich haben boch 20 000 ungefibte Amerifaner 120 000 gelibte Spanier von Ruba bertrieben !

Gegen die Miligen Cromwell's, ober Lee's und Grant's weiß er nichts weiter einzuwenden, als daß "Dilligen durch Iangen Rrieg gute Soldaten werden tommen". Dies ift wenig fiichhaltig. Sund vielleicht die heere im siebenjährigen Krieg immer bester geworden und im dreißigjährigen ? Rein, immer ichlechter, wie bei fo großem Menichenverbrauch natürlich. Da nun infolge ber großet Berlufte im englifchen wie im amerikanischen Bürgerfrieg immer ene, d. b. ungenbte Refrutenmaffen in die Front gezogen wurden, fo tomen fie bod nichts bom langen Krieg" profitiert haben! Beigibrigens B. nicht, daß die englischen Beteranen icon bei Bunferd. bill im erften Treffen bes amerifanifden Befreiungefrieges, fowie 1814 bei Blew-Orleans bom amerilanifden Landfturm vernichtet wurden? Und wie fieht es noch 1868 mit Langenialza, wo Land fast boppelte regulare llebermacht aufs tapferfte abichling, um lauter neue, im "Bar Befreier" noch nicht er-wähnte Fälle zu neimen? Bei Krasnoi 1812 benahm fich die Refrutendivision Rewerofolh, eben erft ausgehoben, die Refritendivifion Rewerofsty, eben erft ausgehoben, wahrhaft glangend gegen bie gefante Muratige Reiterei. Und weim B. etwas bom erften Treffen bes englischen Burgerfriegs bei Ebgehill muntelt, fo vernehme er, daß ichon im erften Treffen bon Reivburt, nachdem alle "alten" Barlamentotruppen geworfen, bas eben erft eingernidte Milizsupvoll ber Stadt London alle Unariffe ber fiegreichen robaliftifden Schwabronen entichieben gurud. warf. Auch auf bem Kontinent bamaliger Beit lehren ber beutiche Bauernfrieg und fpater ber merlwurdige ofterreidifche Bauernfrieg gegen Bappenheim unter den talentvollen eintistischen Säuptling, den man unter dem Aamen "Der Student" tennt, wie lange man der unendlich bessert dewasserten Soldates Widerftand zu leisten bermochte. Auch sind die Eronwell'ichen Wilizen nicht, gute", sondern de ste Soldaten gewesen, wie noch der heutige Generaliziemus Lord Bolielen mit Druderschwärze proflamirte, Was will man mehr? Sollte mit Druderichwarze prollamirte. Bas will man mehr? Sollte fibrigens B. wieder nicht wissen, daß die Wodel Army Cromwells. faim gebildet, auch icon bei Marfton die fteggewohnte Sauptmacht Rupert's, die Bluthe ber Rabaliere, faft bis jum letten Mann ver-tilgte? Diefe befte Reiterei, die es je gab, ift alfo nicht burch ahrung langen Rrieges, fonbern fofort ben bereits gwei Johne fechtenben Monaliften überlegen gewesen. Woburch? Durcho gelbherrenthum bes Civilisten Cromwell und ihren hoheren moralis den Fattor. Das biefer begeisterte Miligen ju gutem Zechten befähige, leuguet B. nicht, fügt aber hingu, bag stehende heere ihn boch auch besigen lönnten, was übrigens Bleibtren fur 1870 nicht leugnet". Gewiß hob ich folden Musnahmefall bervor, im gangen aber wird baranf nie zu hoffen fein, es fei benn, bag Begeisserung sür den Feldherrmnonarchen wie bei Rapoleon und Friedrich dafür eintritt. B. nennt es ferner "eine grobe Täuschung", daß ich von "Wiliziruppen" der französischen Revolution spreche, da ein Drittel der Bataissone aus alten Linientruppen bestanden habe. Run bestand aber das Linienheer des Ancien Regime überhaupt nur aus 120 000 Mann. Davon verfrimelte fich ein Tell in ber Revolution, die Fremdregimenter famen um, andere befertierten, anbere blieben nur als Garnifon in ben Festungen, somit tounte inter 700 000 Mann der Levée en masse doch mir ein gang berdivindender Bruchtheil aus Linie bestanden haben, gumal allein 4000 Offiziere guillotiniert, eingeserfert ober verbannt waren, das Offiziers grillotiniert, eingeserfert ober verbannt waren, das Offizierslorps asso gang I ich nen verjüngt war. Und nach Ansätt der Offiziere find boch die Offiziere die Armee"! Das er die Levse en masse eine "regelmäßige Anshebung, seinestwegs eine Milia neunt,", ist eine Spiegelsechteret, wie seine Unterscheidenung gwischen Willia und Versivilliagen Ginh entwader die Generaliere William Milig und Freiwilligen. Sind entweder Die Schweizer Miligen feine "regelmäßige Aushebung"? Wenn die absolut freiwilligen Rationalgarben Bataillone von 1792 und die fofort bewaffneten und dem Ausland entgegengeworfenen Boltemaffen bon nicht den Ramen Milig verdienen, wie foll man fie fonft beitteln ? Im übrigen habe ich, ansdrudlich gewiffe Schaben" eines Bollsunfgeboto nicht bestritten, im Gegentheil betont, bag trop immerer Berruitung die Revolutionsheere ftets ihren Mann ftanden. die moralifchen und geiftigen Borgilge überwiegen eben berart, bag gewiffe Chaben" nicht in Betracht tommen. Dem Bürger ber freien Stadt Rarnberg, dem Maler Durer, verbauft man die Reims gelle moderner Befestigungssunft, den Florentinischen Republikanern Wichel Angelo und Lionardo da Binci mancherlei Beiträge gur Burben diefe Aunfigenies anderswo in der Lage gewefen fein, ihre allgemeine Genialität nebenbei in ben Dienft des gu fiellen, wurden ber Bachter Cromwell und ber Abvolat Gambetta je ihre Größe entfaltet haben, wo der "stehende" Militarismus wucherte? Aber so geht es jeht: well man meine historisch experimentelle Wethode nicht widerlegen tann, so hilft sich 3. B. der objettive Referent der "Aordd. Allgent. Lig." mit Ausflucht, daß ich doch nicht überzeugen diene: heut wi in Deutschand eine Willz Besseugen diesen als siehende Seer. Ei, wie bescheiden! Rum versangt man Deutschland eine ende Seer. Gi, wi icon ben Rachweis, nachdem eine gewiffe Ebenburtigleit jugeftanben, für Ueberlegenheit bes Miligipftems im militarifden Sinne. Diese Argumentierung steht aber gar nicht in Frage, sondern eine Leid Liche Ebenbürtigkeit, wie sie z. B. ein alter Offizier" in der "Franksuter Zeitung" jüngst für die englische Miliz nachwies, würde schon genügen. Die Militärs nüffen eben endlich leinen, das ihre ausschliegliche Zunstanschauung bei der gedildeten Kulturgeiellichaft nicht mehr verfängt, das nicht nur ihre Standosinteressen, onbern auch ihre ibealen Buniche nach möglichft vollendeter Truppenausbildung uns völlig gleichgiltig laffen, bag es bem gangen Bolle nur auf zwei Dinge antommt: Bahmung bes hoffartigen erften Gianbes" und endliche Entlaftung von feiner unerfattlichen Opfergier. Roch eins. In einem Rovellenbanden belletriftifch jum Bolle berabfteigenb, lagt General Bognolamoti ben Genius ber Menfcheit

Befagter Genius teift ihm mit, bag er bei Balmy und Femappes für Fortidritt und Freiheit focht "gum Domertlang ber Rarfeillaife"!! "Kind !" ruft ihm "ber wahre Geift des Fortidritte" gut: "was ift mir euer Baterland!... Bo find die Zeiten eines Boltaire und Rousseau, Birabeau und Danton, des großen Rapoleon hingesommen!" Bravo, so ernennt dies schöngeistige Radettentum Bravo, fo ernennt bies icongeiftige Rabettentum fich felbft gum Randibaten ber Fortidrittspartei !

Briefkalten der Redaktion.

Die inrifilide Sprechlinnde wird Dienfings, Donnerfinge und Freitage abende von 71/3 bie 81/2 Uhr abgehalten.

Grosse Matinée

Montag, ben 3. April 1899 (2. Ofterfeiertag), im Concerthaus Sanssouci, arrangirt bon ben Barteigenoffen bes

IV. Berliner Reichstags-Wahlkreises Süd-Ost.

Unter gittiger Mitwirfung des Theatervereins Prolotariat, des Gesangvereins Frele Feldblume, Gesangshumoristen zc. zc.

Bur Auffihrung gelangt: Die emangibirte Frau. Auftreten bes Fel. hermine Marion. Anfang 12 Uhr. Garberobe 10 Bf. Ginfritt 30 Bf.

Achtung! VI. Wahlkreis. Achtung!

Montag, den 3. April (2. Diterfeiertag), Mittags 12 Uhr:

in Weimann's Jolksgarten, Babftr. 56, und im Swinemunder Gefellichaftshans, Swinemiinderftr. 42 unter Mitwirfung der Ersangvereine "Nord" und "Nordwacht", sowie des "Berliner Ulk-Trio"
und der humoristischen Gesestschaft "Strzelewicz".

Billets zu 25 Pf. find bei ben befannten Barteigenoffen gu haben. Um gablreichen Befuch bittet 46/10 Das Comité.

Achtung!

Montag, ben 3. April (2. Dfterfeiertag):

rosse

peranfialiet von den Glesangvereinen: 1. Berliner Damenchor "Garmonie". 2. Rothe Relfe II., 3. Weithe Rose II. (Beithensee), 4. Liededlust I. (Fürstenwalde a. d. Spree), 5. Keramit (Charlottenburg). Dirigent: Derr A. Missch. Unter Mimpirfung der rühatlichs besonnten Humoristen Gebrüber Destreich und des Jupprovisaford Analdy.

Aditung!

Im gahlreichen Besuch bittet

Arbeiter-Bildungsschule.

Sountag, 9. April 1899, abends 7% Uhr, in Keller's Festsalen, Koppenstr. 29: Vortrag des Herra F. S. Archenhold

(Direktor der Treptow-Sternwarte):

Ausilug in die Sternenwelten.

Mit zahlreichen Licht- u. Drehbildern.

Nach dem Vortrag: Gemütliches Beisammensein und Tanz.

Eintritt 20 Pf. Garderobe 10 Pf.

Billets sind in der Schule, Annenstrasse 16, sowie in allen
Plakaten belegten Handlungen zu haben.

Gesangverein der Möbelpolierer

(Witglied des A.-T.B.)

Morgan (2. Osterfalertag), adends 6 Uhr, del konerateln, Alts Jakobstr. 75:

Diter-Bergnigen verdinden mit Vorrrögen. Gefang.

Aufführung und Zanz ze.

Entree Herren 50 Bf., Damen 25 Bf. infl. Tanz.

Ulle Kollegen, Freunde und Befannte sud hiermit freundlichst eingesaden.

Aufung! Former.

Dienfing, ben 4. April (3. Ofterfeiertag), finbet im "Rolberger ein

vergnügen 51/8

Vergnügen 561/8

berdunden mit Zans statt, wosn alle Hormer und Bernisgenoffen mit Familie eingesaden sind. — Anfang 4 Uhr. —

Arbeiter-Bildungs-Schule Annenstrasse 16, 1 Treppe.

Lehrpian für das II. Quartal 1899.

Unter- richtsfach	Behandelter Lehrstoff	Lohrer	Unter- richts- Abend
National- Oeko- nomie.	Arbeiterschutz-Gesetzgebung der verschiedenen Länder.	Schrift- steller Paul Hirsch	Montag
Rede- Uebung.	Referate und Diskussion über wissenschaftliche Thomatas, und zwar volkswirthschaftlichen, ge- werkschaftlichen und anderen Inhalts.	Dr. Alfred Bernstein	
Ge- schichte.	Die deutsche Literatur in den letzten 50 Jahren.	Schrift- steller Dr.Rudolf Steiner.	Freitag

Der Unterricht beginnt in National Ockonomie Montag, den 17. April; Rede Lebung Donnerstag, den 20. April; Geschichte Freitag, den 21. April. — Jeder Kuraus erstreckt sich auf 10 Abende und beginnt pünktlich um 9 Uhr und endet pünktlich um 1/11 Uhr. Die reichhaltige Bibliothek ist an diesen Abenden von 8-9 Uhr und in der Pause geöffnet.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Monat 25 Pf.; das Unterrichtsgeld für jedes Fach beträgt pro Kursus 1 M. und ist spütestens

am aweiten Abend zu zahlen. Der erste Abend jedes Kurses steht jedermann zum unent

geltlichen Besuch frei.

Die Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler erfolgt — am besten bei Beginn jedes Kursus — im Schullekal Annenstrasse 16 und in nachstehenden Zahlstellen: Gottfr. Schulz, Admiralstr. 40a; Reul. Barnimstr. 42; Schiller, Rosenthalerstrasse 57; Gleinert, Müllerstr. 7a.

Alle Zuschriften sind an den Vorsitsenden Hermann Lamme, Berlin S. 59, Hasenhaide 72, Hoft. 4 Tr. Geldsendungen an den Kassirer H. Königs, Berlin S. 59, Dieffenbachstr. 30, zu senden. Der Vorstand.

Actung! Friedrichsfelde. Actung! Franz Bube's Volksgarten, Vringen-Allee 30.

Gr. Vokal- und Instrumental-Konzert,

veranstaltet vom Gesangverein "Borwärts" (Misgl. d. Arb. S.B.). Anfang & Uhr. Brogramm 30 Bf. Um zahlreichen Beinch bittet Der Vorstand. Anfang 6 Uhr. Um gabireichen Befuch bittet

und Polsierwaaren. Großes Lager. lichen Lique ne und fämmtlichen Lique ne und lichen Lique ne und fämmtlichen Lique ne und lichen L löbel und Polsterwaaren. Großes Bager.
Großet, Suberft bislige A. Schulz,
Braile, empfiehlt

Sozialdemokratischer Wahlverein für den 2. Berliner Reichstage = Wahlkreis. Montag, den 3. April (2. Osterfeiertag):

Grosse Matinee

in Blekel's Feftfalen, Safenhaibe 52/53

unter Mittoirfung ber Greien Bereinigung ber Sibil. Berufsmufiter, ber Gefangvereine: "Rreugberger Sarmonte" und "Sorgenfrei (D. b. A.S.B.)

fowie bes beliebten Gefangobinmoriften herrn Thauer-Paulsen.

Anfang II Uhr.

Billete find in allen Babiftellen gu haben. Das Romitee.

Freie

Sonntag, 2. April (1. Osterfelertag), Montag, 3. April (2. Osterfelertag), Nachmittags 23/4 Uhr, Nachmittags 23/4 Uhr, Nachmittags 23/4 Uhr, im Friedrich-Wilhelmstädt.Theater II. Abthellung (blaue Karten): Der Erbförster.

im Lessing-Theater V. Abtheffung (gelbe Karten): Die Erziehung zur Ehe.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig. Hierauf: Liebesträume. Die Opernkarten gelangen vom 6. April ab in den Zahlstellen zur Ausgabe und zwar

Achtung! Die Zahlstelle 28 befindet sich von jetzt ab bei Johann Pfarr, Putlitzstrasse 10 (Moabit). — Die Zahlstelle 12 von Kothe befindet sich jetzt bei Gustav Vogel, Cigarrengeschäft, Koppenstr. 83. Der Vorstand. L. A.: C. Winkler.

nur soviel, als Platze im Theater vorhanden.

------Rattbuferftraße Mr. 4a.

Am Sonntag, den 2. April 1899 (1. Oster-Feiertag) nadmittags 5 Uhr:

Gr. Instrumental-Konzert

verbunden mit Tieder-Abend veranstaltet v. Gesangverein Mannerchor St. Urban (D. d. A.S. .B.) und dem Musitverein Frisch auf.

- Nach dem Konzert: TANZ. -Ballmufit von ber Freien Bereinigung ber Civit-Bernismufifer unter Leitung bes herrn Loppe. — Anfang 5 Uhr.

Ginen genufreichen Abend versprechend, labet zu regem Befuch ein Das Komitee. 24275

Achtung!

In 6 Monaten Gleftromontenr! Ohne Störung ber Bernfothätigleit. Berliner Elektrotechnikum "Elektra"

Prinzenstrasse 55, I. (gegenüber ber Turnhalle). Am Donnerftag, ben 6. April er., beginnt ein

Dener Abendfuring für Eleteromonteure, Justallateure, Maschinisten, Zeichner und alle diesenigen Derren and anderen Branchen, welche ihre Stellung verbessern wollen.

Zweimel Z Stunden wöchentlich, Abendo 8—10 Uhr.
Reine Bortenntnisse nöttig. Boltsschuldlibung genügt.

Theoretischer Unterricht Gestwo-Ingenteuren,

300 Demonfirations-Apparate. Praktischer Unterricht. Gigene Dicht u. Rraftanlagen.

unter Leltung eines Montagemeiftere und Jugenteurs. Schluftzeugniß. Stellungsnachweis.

Jeder Schiller arbeitet selbst mit. Aumelbungen täglich bis 10 Uhr Abends, an den Feiertagen bis 1 Uhr Mittags. Oonorar monatlich 6 M. Prospette n. Stundenplan gratis. Telephon Amt IV a 6006.

Tuchia fpottbil eintani Busher, n-Res

Stoff
Stoff

ZIM ZIM

Herren

hat gum warte of ger general warte of glaugend y gett Enging an i mur inner Gares

jum finging, Palefot oder Hofe, fauft der nite klicher, wie beim urtie Baaren per Ansie Baaren per Ansie Baaren, reine Wolfe, n.e.u.e.g.e. ud voerdend, in fandaren keeste zu Austen Masten Baaren wirteiligen 20 Mart. – cantie für girten Sig.

Achtung! Kein Laden. Rur eigene gabritation, 25 Cigarren 1 Mart. Garantie rein ameritanische

H. F. Dinslage, [1388L Rottbuferfir. 4. Gof parierre.

Schlaf=Sophas
unit Ausgug 32 Mark, Divan unit
Sattellufcen u. Blitischenfeling 68 M.
Chanterent annangir false in 85 M.

affung 120 M. Gebrauchtes Copha.

Polstermöbel - Fabrik

Mallerstr. 3a (am Weddingplay) Oof, Fabrifgebände part [11829

jelber

Reichel's Cognac-Essenz für 75 Bfg., 1 Liter feinften Weingeift Spiritus vini) ju 1,40 BR. und eitus vini) zu 1,40 BR. und

14, Liter Wasser. DieMischung ergiebt ein reines, gesundes, feingeiftiges Getraut, vollständig von dem vollen, natür-lichen Bouquet und herrlichen

lichen Bouquet und herrlichen Beichmad wie echter Cognac. Es giebt Rachahnungen, welche Cognac in nichts gielchen als in ber Farbe und mir Bithfallen erregen.

tanfenbfach erprobt unb auer fannt ift nur bie unübertreffliche, un

Reichel's Cognac-Essenz

welche echt nur mit meinem Kamens-zug einzig und allein nur direft erhältlich ist dei Otto Reichel. Berlin, Gisenbahnstr. 4. Hern-hrech-Amt 4, 3190. Auf jed Flaschen eine flebente gratis. Dei 12 Flaschen auberdem transo Deutschland.

auferbent franto Deutschland. Bu-Bertanisticllen nirgends. Bu-fenbung burch mein Gespann frei hans, felbit einzelne Rlafchen, auch Beingeift Auswartsburch bie Boft.

Die Gelbfibereitung von Rum,

zu machen.

Driginalflafche

Ruhebett 28 M. Garning

00cm 18 mg

Cognac

gel,

kei

Vinsik

Grasses Lager in Atthorn, Violinen, Gultarren, Flüten, Mandolinen u. j. w., jowie alle wechanischen Werte zum drehen und seihftspielend, Ansowaten fiels vorrättig bei

Aug. Kessier, 52. Laufiger : Strafe 52. Mulikwerke-Verleih u. Reparatur-Werkstatt.

Bierhaus "Zum Grlanger" Inhaber: Max Ponitz.

Granienstraße 108, gegeniber der Reichsbruckerei.

Bestreht, burch langlährige Erjahrungen im Gaswirtssoch, nur das beste in Köche und Keller zu dieten, erlaube ich mit nuter Zusterung coulantester Bedternung civiler Breise und der Neuget entsprechend eingerichteten Losalitäten, das p. t Bublisum zu einem Besuch ergebenst einzelaben und empfehle ich zu diesem Zwei großen Frühstück-, Mittag- zu

2-3 Gong und Abendtisch in reicher Muswahl, fowie Erlanger, Culmbacher, Dortmunder,

Pilsener (alle echt) und biefiges ff. Lagerbier. Ginem regen Befuche entgegenfebend beichnet mit Dochachtung Max Pönitz.

Aussergewöhnlich vorteilhaftes Kaufangebot.

eppiche, Portièren, Gardinen, Tischdecken. Steppdecken, Möbelstoffe zu wirklich reellen Engros-Preisen.

Teppich-Engros-Haus Hermann Bursch,

50 Königstr. 50, Hein Laden. Gegenüber dem Rathause.

Empjehle meine Restaurat Bereinss in Biano, f. gablit. eine. Friede. Walsdorf, Barnir Gr. Frühstücks-, Mit und Abendtisch. • Liebehenichel, Mariannenftr

Restaurant Moritz Uhl

Rrengbergfir. 50, Gde Raybo Grosser Mittagstisel & Convert 50 Bf., vorgügl. Bi parget, Giebein m. Sauertobl

Bereine und Gewertichaft Empfehle mein Weiße n. Bairi bire Botal nebft franz Sillard Bereinszimmer für 40-50 g fonen, auch geeignet für Zahlaber Frig Chmidt Kottbuser Damp

Emplohle meine Restauratio ur Bahiftellen und Bereine.

Ernst Lier

548L*] Alte Jafobite, 119. Achtung! Restaurant Achn.

Reinhold Strei NW., Kirchstrasse No. 1

Urania

Wrangelstrasse 10/11. Jeben Conntag:

Grosser Ball. Anf. 4 Uhr. Giebe Unichlagiauten Empfehle mein Lotal gu Seit chteiten und Berfammlungen.

Gesellichaftshaus

Sivineminderstr. 42.
Sale und Garten empfehle unter koulanten Bedingungen zu Festsch-feiten; einige Sonnabende sind noch frei! Jeden Sonntag: Ball und Theater Borsiellung. Moabiter Klubhaus

Beusselstr. 9. Empfehle meinen großen Empfehle meinen großen Bereinszimmer f. 20-80 B: uration. Mittager u. Abe Jeben Zonning: Grosser Ball.

Graumann's Festsäle

(früher Renz) Naunynstrasse 27. Einpfehle meine Gile mit und offne Buhne, 900 Perfonen faffenb, ju allen Gefilichfeiten und Berfammlungen.

Ginige Sonnabende find noch at Sereine zu vergeben. Jeden Sonnta und Donnerftag: Grosser Ball Achtung Gewerkschaften! And ber Montag ift für Berfamminn

Johannisthal! Park - Restaurant!

Beben Conning: Gr. Ball. Tang Abounement 50 Bf.

Die Kaffeetliche ift von 2 Uhr ab geöffnet. Zwei Regeldahren, Bereine erhalten Erra-Preife. Bestellungen für Sommerver-gnügen nehme icon jest entgegen.

Wwe. Elise Rau, friher Skalltzerstr. 126. hie meine drei Bestaurants:

Ribbezahl, am Maggelfer, Tenfelssee, Maggelfer, Marieniust, a. b. Dabut, mitthen Grünau und Friedrichshagen bei Guspartien über bie Maggel

C. Streichhan, Befiger bes Aniferhofs Ropenid.

Treptow. A. Monnenberg's Parkschlösschen.

Balmfomniag und I. Ofterfeleriag bei ungfinftiger Witterung Kongert im Saal.

Strand-Refignrant anfiggetjee swifden minggetjeton und Zenfel-fee. Bumberbar ichon von ber Raine Tanusani mit Parquets Bulle. 3000 Berfonen faffenb. Gupf. den Bereinen, Fabriten, Gefe ichaften jum Tommer-Ausflug. A. Dogebrodt, Clafiwirth.

Johannisthaler Bolfsgarten. Gunpfehle Freunden und Befann

Cumpfeste Freunden under Saufen Sauf geben Sonntag: Tanz. Kaffeefüche, berbedte Legelbahnen. Audspammung 13708 gur Werf August Senftleben.

Geichäfte - Muzeige. Allen Genoffen, Bekaunten die er gebene Mitthellung, daß ich bas all-bekannte Bestannennt gum [2365b

Waldkater

au Friedrichobagen abernommen babe. Duffelbe babe ich pollfändig rien remotict. Noue Kegelbahnen, Veranda u. s. w. Gin ff. Olas Bios, gute und billige Spetson, Knffeküche, Ausspannung n. j. w. Ich empfehle daher mein Lotal allen Genoffen, da ich für jede mögliche Bequentlichkeit sorgen werde. Direkt am Walde, nahe der Bahn, 10 Minuten vom Miggelies gefegen. Um gütigen Inspruch bittet Frick, früher Drosdenerstr. 105.

Zahn-Klinik Vr. Theilabig. Fran Olya Jacobson, Dent Anvalibenftr. 145.

Louis Keller's Festsäle.

Roppenftrafie 29.

Roppenftrage 29. Grösstes u. schönstes Etablissement der Residenz.

Conntag: Grosse Spezialitäten-Vorstellung

Isonzert mit daranf folgendem Ball. Mufang 51/2 Hor. 2 Orchester.

Jägerhaus", Schönhauser Alles 103. 1. und 2. Office.

Breuer's

Ball-Salon "Bur Königsbank"
Grosse Frankfurterstr. 117
empfiehlt seine Bestsäle mit Theaterbühne und Garten zu Bersammlungen und zu jeder Privatsestlichteit (dis 1000 Personen). Jeden
Zonutag: Grosver Kall. Aufang 4 Udr. 16582

Gustav Milbrodt's Festsäle, Muller-

Zeden Sountag: Großer Ball, große Ballmufit. Gentichtetten fowle Bereinszimmer und Reftantant. 8442 Zar Sommersalson 1899.

Vereine! Achtung! Raturgarten mit Lanbengang. Vollstind neu eing. (500 Pers. fassend). Elektr. Beleuchtung. Flora-Säle, Beliser B. Nieft, Sonnabende frei.

Dresdenerstrasse 96.

Jeden Sonntag: Grosser Ball. mpfehle meine Lokalitäten zu Versammlungen u. Festlichkeiten.

Wwe. Schonert. Stralau. Restaurant "Neu-Seeland:"

Empfehle meinen 1000 Berfonen faffenden Saal mit großer Theaterbubue ju Berfammlungen und Gestlichkeiten Bereinen unter ben gunftigften Bedingungen.

Etablissement Süd-Ost, Waldemarstr. 75. Sonnabend, den 29. April Saal zu vergeben.

Diärfischer Sof, Admiralitraße 18c.
Konzert u. Ball. Am 2. u. 3. Ofterfeiertag bom Berein
gr. Orchefter-Rufil, Antang 4 Unz. Jeden Zomntag: Gr. Fant. Kall.
Die Solle stehen zu hochzeiten, Berfantmilungen, sowie Sonnabends zu
Sommernachts-Hällen zur Berfügung. Den gestren Familien stehen am 2. u.
3. Ofterfeiertage, sowie seben Zomntag die Restautationdräume zur Beifügung.

Geschäfts-Eröffnung.

Muen Freunden und Genoffen theile ich mit, bag ich

Wissmannstr. 10 (Rixdorf) dia Restaurant errichtet habe. Reichhaltige Speifen und Getrante jur Auswahl.

Freundlichen Befuch erwartenb Gustav Hahn, friher Alfoller. Saflungefähige Biertrinfer werben jebergeit beichäftigt

Pankow. Den geehrten Bereinen, Gewertichaften, fosole Greunden und Befannten gur geft. Mitthellung, das ich das Lofal bes berrn Kruger

"Zum Schweizerhaus" in Pankow, Kaifer Friedrichftrafie 12, Feiten und and fonft geneigter Benchtung. Kaffenkuche, ft. Weisen. Jeden Countag (auch am 2. u. 3. Ofterfeiertag); Gr. Ball. Seinrich Alingenberg in Bilmeredorf.

Wolksgarten Bilmersdorf

Gr.Tanzsaal, schön. Naturgart., 3 Kegelbahn., Kaffeeküche 👊 . Jeden Sonntag: Großer Ball. 3

Freunden und Kollegen zur Kachricht, dah ich obiges Lofal übernommen habe. Ich stelle dasselbe, wie mein Borgänger, derr Klingenberg, den geschren Vereinen zu. auch Sonatags Ich zu Felitichteiten zur Berfügung. — Für eine N. Welsse, gutes Bairisch Bier etc. werde ich sied Sorge tragen.

12770.

Um geneigten Zuspruch dittet Emil Witte.

Gefundheit ift Beidthum! Dampf- und Heissluft-Bäder

wirffamftes, erfolgreichftes und billipftes Mittel gegen Erkältung, Gicht und Rheumatismus. Lieferung an fammiliche Rrantentoffen

Bad Frankfurt Ritter-Bad 136 Gr.Frankfurterstr.136 18. Ritter-Strasse 18.



Spezialität: Russ. bezw. Dampfkasten-, Röm. bezw. Heissluft-, Lohtannin-, Soolund Schwefelbäder täglich für Damen und herren.



runnanembad, Brunnenstr. 16

Loh-Tannins, Danibis, Seihinfts und Candbader, sowie alle Böber einzelner Körpertheile (Urme, Beine). Koblensaure Böber mit Nanheimer Muttersauge. Massago-Anstalt swit neuen mech. Apparaten (1 Tr.). Wassing seit 1884. – Kein gepräster Kursusmasseur. – Geir 10 Jahren für sämmtliche Kransenkassen.

Maffage Biliale: Thurmstr. 46, von 4-6 uhr. H. Mania und Frau.

Karol Weil's Seifenextrakt

spart Euch Zeit, Geld und Arbeit.

erren- Zarderoben - - -

Sommer=Paletots, Elegante Anzüge in ben neuesten Borben, in fchwarz u. neuesten Modesarben,

Jünglings - Anzüge

in fciwary, blau, Rammgarn, Chebiot und neueften Dobefarben, Bernföfleidung für alle Gewerke

Inlins Lindenbanm

Große Frankfurterstraße 139,

Anfertigung nach Mass. Zuschneider im Hause.

Hir fixeng reelle Bedienung bürgt ber langjährig befannte gute Muf meines Gelchähres. Abonnenten dieser Zeitung erhalten 5 pCt. Rabatt.

Deconomie: Martin Berndt

Bferbebahn bom Moripplay für 10 Pf. bis gur Brauere



taglich frifd, ausgezeichnet im Gefdmad, Taglino (ring), allegegenders in Scianna,

à H 60 Pf., 10 H Mr. 5.50, 50 H Mr. 25,— cril.

Ungarwein med. 1/2 Susbruck & Stier M. 2,— 5 Stierfords. M. 8.75.

Johannisbest-Wein, toeth u. rott, herb u. fih. 10 Str. Mr. 8, 160 Str. 75.

à H. 75 Bi. 10 H. M. T.—, 50 H. Mr. 30.— cril.

Wermuth-Wein à H. M. L. 60, and deutièren Relichten für Diabetiter.

Genetziich genehatet [12672]

Brombeer-Wein à Flothe Mart 1.—.

Apfelwein gur Ant lant Analuje verjendent 10 H. M. 3.50, 50 H.

Dr. 15.— cril H. in Gebinden v. 30 Litern aufwans à 35 Bi. pr. Cliter.

Grönzie Obst. v. Beeren. Wein Kelterai Rarlins

Grösste Obst- u. Beeren-Wein - Kelterei Berlins. Berkanfsläden : Belle-Alliance Blab Ca, Amt IV 3679.
Belle-Alliance Blab Ca, Amt IV 3679.
Bildpackerkrobe 25, Amt II 3682.
Reue Friedrichtraße 81. — Oranienstraße 190. — Gentbinerstr. 29. —
Rommondantenstr. 67. — Grüner Weg 56. — Chaflerstr. 19.
Schöneberg: Haupifte. 129. — Charlottenburg: Kaifer Friedrichstr. 48.

Cupfeble gu Partien u. Andflügen meine Calon-Dampfer in jeber Bahl und Grofee. Stonlaute Bedingungen.

Nachfl.: Johann Schulze, Berlin,

. Brunn,

(Bahuhof Börfe) Hadeicher Martt 4

Rach beenbeter Inventur gelangen größere Bagerbeftanbe

Gardinen! Portieren! Steppdeden! Tijchdeden! u sehr billigen Preisen jum

Ausverkauf!!

Onter-Montag geoffnet von 8-10, 12-2 Uhr.



Bewähre ben Genoffen bet Borgelgung biefer

Otto Gerholdt, 2 Dresdenerstr. 2. Gde Glaliperfirage.

Arbeitssachen. -

Anfertigung nach Manss.

Berlin N., nur Gefundbrunnen 26, Badftrage 26, Ecke Prinzen-Allee, empfiehlt, wie befannt, in reellfter Muse führung und allerbilligften Breifen Herren- u. Knaben-Garderobe,

Ein Jeder rauche "Sulima's **Icieal** des Kenners" Cigaretten. 100 Stück 3 M. (1323L. ,Sulima's **Perle** für Berlin"

Cigaretten. 100 Stück 2 M. In allen renommirten Cigarrengeschäften käuflich. General-Vertretung: Carl Bayer, Friedrichstr. 34.

he sie Erauringe, Ahren, Goldwarent imfen, beitgelden die gell. miere ortegendettspreise im singelserkauf:
edit gold Damennbren 1.6, — son bis an schligoste Armbandern.6, — son bis an edit gold. Armbandern.6, — son bis an edit gold. Armbandern.6, — son bis an edit gold. Armbandern.6, — ben edit gold. Armbande Bwijden Tanben. und Rohrenftt. Gaf part. Rein Laden.

Deiner werthen Rundichaft gur gell. Rachricht, bag ich mein frifferes Gefchäftelofal Ge. Frankfurterfir. 70 tontraltlicher Berofichtungen wegen abernehmen mußte. 3ch babe in bemielben wieberum ein Gerreit. Garberoben Magie Geichaft eröffnet und bitte bas mir früher geichenfte Bertrauen mach wie vor guligst zuwenden zu wollen. 19892-Elegante Anzilge und Paietots nach Maaß von 30 Mart an.

Reinhold Worner, Schneidermeister.
Große Krantsurier Etraße 70. Rieine Aubreas-Itraße 12, 1 Tr.
Telephon: Amt VII Ar. 23.
Telephon: Aust VII Ar. 4678.
Gillale: Friedrichslungen, Friedrichs Traße 105. Telephon: 28.



Kinder-Wagenhaus
August Götze (1928)

Brunnenstr. 145, Ecke Resinsbergerstr.
Kinderwagen 7,50 M., vernidelte 10—10 M.,
Kinderbeitstelfen 7,50—40 M., Vennidelte 10—10 M.,
Kinderbeitstelfen 7,50—40 M., Vennidelte 10—10 M.,
Kinderbeitstelfen 7,50—40 M.,
Kinderbeitstelfen 7,50—40 M.,
Kinderbeitstelfen 7,50—40 M.,
Kinderbeitstelfen 7,50—40 M.,
Kinderbeitstelfen M.,
Kinderbeits

urzel & Co., Brangelftraße 17,

Wafche ansichtieht, eigenes Jobitat. Spezialität: Arbeiter. Berufd. fleibung: Blan Coper-Jaden M. 1,65, fleigend je Größe um 10 Pf. dan Esper-Loien, in allen Congen, M. 1,65. Arbeiterhemben, Blonjen, Maler-flittel n Monicurhemben. D. Wurzel & Co., Wrangelfr 17,

Rohtabak! Emil Berstorf Bennnenftr. 182 - Koppenftr. 9 und Stoligerftr. 129. fantl.

Rohtabak! Karl Roland, Sottbuscrftr. 3 n. empfiehlt fein Lager flat brennender, äufierst bedfähiger Sumatra. Tabale von WK. 1.60 bis Wif. 4.20, Jova von MK. 0.95 bis MK. 1.30. Alle anderen Tabale zu billigken Breisen.

Direkter billigster Bezng, 野f. Gig 計 2,50 2,50 3,一 3,80 3,50 3,80 4,20 4,50 4,80 4,70 4,80 6,一 6,50 7,50 pondlern, welche in gabrit, verfanten,

firry. Biel. Mebern. gang, Geschafteem Heinzelmann & Co. Begr. 1888. Berlin SW., Coutsenfir. 3, Sof I.

Zur Aussteuer! Grosse Betten 11,50 M

Rompleter Stand, enhaltend: Oberbett, Unterhett # 2 Kinen | Wröhte Einswahl! Blatgfie Preffe! Onter Brand! Borgfigliche Dinalliat! für 11,10, 13,10, 16,10, 19,10, 20ppeltgereinigte

Betifedern und Dannen von 50 Bf. pro Pfind an bis gu ben feinften Cnalitaten. Bettstellen 24 allen R. & S. Moses 4. Reiniekendorferstr. 4.

0000000000

Spiegel u. Polsterwaaren rech, ju foliden Preisen, empfichtt H. Strelow, Tischlermfir. Bixdorf, Richard Strahe 116,

Neues Rohlabak-Lager bietet Fabritanten besondere Bar-theile in guten Qualitäten zu diffigien Breifen. – En gros. En detail. A. Fischer, Angustirahe 39, nahe Rosentvalerftunde.

Roh-Tabak. Grobte Wiesmahl. - Billigfte Breife P. E. Platt & Söhne. Brunnenftr. 16 pol

Roh-Tabak Max Jacoby

Strelitzerstrasse Nr. 52. Rohtabak

Fabritations-Utenfilien. (Mene Formen, febr gr. Auste. à 1,40 M.) Bian verlange Preis. Berzeichnig. 538Q+

Beinrich France, Dr. 185.

Teppiche, Drudlebler, fpottbillig. Bollatico 3,50 Steppdecken, Sanbarbeit, 6,23 an. Sophabezüge, 800 - 12,00, 15-5 W. Gardinen, Reste pottering

F. Stochr, Atte Schonhaus erstr. 32 st

Stimmen der Presse.

as find Herren-Anzüge

Der "Confectionale", Hachtlait ber Konsestion, schreibt in seiner Ausgabe vom 15. März 1899:
Derren-Anzüge aus Papier. Die hervorragende patentierte Grsindung des Fadricktertons Claviez hat die Tertilindustrie in überons großem Rahe bereichert. Dah die Kapiersafer dan Gerbalten soll, sich mit Baumwolle oder gar Wolle in Kette und Sinschlag zu verschlingen, das wird sich niemand daben träumen lassen. Derm Claviez gebührt das Berdienst, diese eigenartige Aunstwebenat erkunden zu haben. Der Stoff wird zunächst in Weiß dergefellt, später sollen auch Berluche mit anderen Harben gemacht werden. Die Tragsähigleit und Wolchdarfeit des Gapiersaferschieße siellen dem Gewebe eine große Jukunft in der Herma Baer Sohn war von dem Ersabenkellend. Die Firma Baer Sohn war von dem Ersaber mit des Etosses betraut worden und hat sich den Alleinverlauf in der Fadrication der Hermaschert die Stosses betraut worden nud hat sich den Alleinverlauf in der Fadrication der Hermaschert Die Kriefe für in ber Fabrifation ber herren-Garberobenbranche für Berlin genchert. Die Breife für ganze Anzüge find fehr niedrige. Besondere Sympathie bürften die Anzüge bei Rabfahrern finden.
Die "Berliner Abendposi" schreibt in ihrer

Hingabe bom 20. Vary 1892:
Derren-Anzüge aus Papier! Daß die Papierfoser dazu herhalten soll, sich mit Banmundle oder gar
Wolle in Keite und Einschlag zu verschlingen, daben
sich die Zechniker der Textslindustrie nicht träumen
lassen. Und dennoch ist es so. Dem Geren Kadrik
direktor Claviez gedührt das Berdienst, diese eigenartige Kunsubedart erfunden zu haben. Der Sohrt direktor Claviez gedührt das Berdienst, diese eigenartige Kunsubedart erfunden zu haben. Der Sohr wird zunächt in Weiß bergestellt, höterhin sollen auch Bersuche mit anderen Farden gemacht werden. Die Angsfährleit und Wassichter des Baptersasckosses seellen dem Gewebe eine große Juhmit in der Herren-konsektion in Ausbicht. Die Firma Baer Sohn in Berlin war von dem Ersinder mit den ersten Broden sinschilich der Halbarkeit des Schoses beiraut worden. Die Folge davon war, das sich die Firma Baer Sohn den Alleinverfanf in der Fadrisation der herren-Garberodenbenkranche für Berlin zusichern lies. Trog diese Monopold sind die seitens der genannten Firma für ganze Anzüge sehgeichten Breise sehn zieher Gerenbere Sumpathie dürsten diese Anzüge dei Rad-schern sinden. gabe bom 25. Marz 1899 : Herren-Anzüge and Papier! Daß bie Bapier fahrern finben.

Der "Berliner Lotal-Angeiger" fcreibt in feiner Ansgabe vom 19. Ofiober 1898:

Serren Anginge aus Papier. Die bervor-ragende patentierte Erfundung bes Fabridirettors Clavies hat die Teritlindufirie in überaus großem Mabe bereichert. Das die Bapierfaler dazu berhalten Maße bereichert. Das die Papierfaler dazu herhalten soll, sich mit Baumwolle ober gar Wolle in Keite und Einschlag zu verschlingen, das wird sich niemand daben träumen lassen. Deren Claviez gehührt das Berdienst, viese eigenartige Aunstwedeart ersunden zu haben. Der Stoff wird zunächst in Weit hergestellt, höter sollen auch Berjucke mit anderen Farden gemach werden. Die Tragfähigteit und Waschunfeit des Vapierfaler siedes beim Gewebe eine große Zukunft in der Derrentonsestion in Audslicht. Die angeliellten Berjinden waren überralchend und überaus zukriedenkellend. Die Kirma Kaer Sohn war von dem Erkinder inche waren überraschend und überaus zurtedenseinen. Die Firma Baer Sohn war von dem Ersinder mit den ersten Proden hinsichtlich der Halleinverkauf in der Fadrikation der Hersen-Garderobendranke für Berlin gesichen. Die Preise für gange Anglus sind sehr niederige. Besondere Sympathie dürsten die Unigüge bei Madsahrern sinden.
Das "Kleine Journals" schreidt in seiner Ausbende von 24 Woden 1880.

gabe bom 24. Mary 1860:
Gerren Angüge and Papier. Wir haben jüngft ermöhnt, bat gegenwärtig bie Menterfale berten bungft Serren Anginge and Papier. Wir haben jüngst erwähnt, daß aczemodrtig die Papiersaser dazu herhalten foll, sich mit Baumwolle oder Kolte in Kerte und Einichlag zu verschlingen und einen Stoff zu ditden, and dem beliedig gut irragdare Ungüge hergestellt werden sonnen. Dem deren Habristerfor Claviez gebilder das Berdienst. diese eigenortige Aunswebeart erfunden zu daben. Der Stoff wird zunächt in Weiß derzesellt, spätergin sollen auch Berinche mit andren Harben gemacht werden. Die Tragsähigkeit und Wasiedarfeit des Papierstöffes stellen dem Gewebe eine grobe Zutunst in der Herrensvorsellten in Kussicht. Die Firma Baer Sohn war von dem Ersuber mit den ersten Proden himschischich der Dalbarfeit des Stoffes betraut worden. Die Folge davon war, daß sich die Firma Baer Sohn den Aleinvertauf in der Habritation der Gerrensstarderobe-Branche ihr Ferlin zusichern ließ. Trog diese Konnopols sind die seitens der Genannten Firma für ganze Anglige seizgeseigten Preise sieden der Einebrig. Besondere Spunpothie diessten Vereiselige det Radsahrern sinden.

febr niedrig. Besondere Sympathie dürsten die An-guge bei Radfahrern finden. Die "Deutsche Warte" schreibt in ihrer Aus-

Herren Anginge aus Papier. Gine berbor Die "Berliner Morge rogende paientierie Erfindung des Gabrildireftors Clavies | Ausgabe vom 23. Marg 1890

Die hervor-jadribirettors reichert und das allgemeine Interesse in Anspruch ge-rrans großem von gerbeiten gewebt, werden durch die Mannigsaltigseit des Einreichert und dos allgemeinte Jutereste im aniprico genommen. Seit Jahrhunderten wird gelpoannen und gewebt, verden durch die Mannigsaltigseit des Einschlags: und Rettenverschlungens allerhaud Wusper hervorgebracht. Jummerschlungens allerhaud Wusper hervorgebracht. Jummerschlungens allerhaud Wusper hervorgebracht. Jummerschlungens allerhaud Seide, Wolle, Baummodle, Jute, Hachs und Leinen, welche die Bestandberteile der gewedten Stoffe bilderen. Dos Weben schweitziger Russer hat der gemiale Franzose Jacouard der Kachwelt als bleidendes Andenken hinterkassen. Das aber die Baptersaler dazu herhalten soll, sich mit Baummosle oder gar Wolle in Keite und Einschlag zu verschlingen, mar disher nicht zu erwarten. Und dem noch ist es iv. Dem erwähnten Director Clavicz gebührt das Berdienst, biese eigenautige Ausstwederarerfunden zu haben. Der Stoff wird zunäche in Westanderinder gemacht werden nach Verlächen dem Gemede eine große Justunft in der Perrensonschlich und Wolschladdich der Halbarteit des Papiersalerstosses sellen dem Gemede eine arohe Justunft in der Herrensonschlich und über aus zuriedennfellend. Die Firma Baer Sohn war von dem Ersusker mit den ersten Proden dinschlich der Halbarteit des Stosses betraut worden. Die Folge dabon war, das sich die Hirma Baer Sohn der Kuelnversauf in der Fadrikation der Perrenskusige sin Redligeren finden.

Der "Borioders", das Berliner Bollsblatt, schreibt in seiner Ausgabe dom 10. Wärz 1899:

dei Nadfahrern finden.

Der "Borivärts", das Berliner Bollsblott, schreibt in seiner Ausgabe vom 19. März 1899:

In seinen Jukuntistraumereten besaht der Amerikaner Bellamp sich auch mit einer Aleiderreim.
Die Ateider aus Stoffen sind in dem Koman "Gleicht deit" abgelöst worden durch Bapteranzüge, die einsach sortgeworsen werden, wenn man sie nicht mehr fragen mag. Schneller als der Utopip sich gedacht dat, ist diese Gedante zur Birklichseit geworden. Sin Fahrtsdireit Elaviez hat verstanden, Baummolle und Wolfentt Baptersaler zu mischen und sich diese Erführung patentieren zu lassen. Das Gewebe, das zumächt in weiser Farbe hergestellt wird, ist waschdar. Die hierze Firma Ba er So hn verdreitet diese allermodernken Anzähre. Od die Erfündung sich dewähren wird, muß die Futunst lehren.
Die "Verliner Worgenhost" schreibt in ihrer Ausgabe vom 23. März 1800:

Gerren Auzüge aus Papier! Wir haben jängst erwähnt, daß gegenwärtig die Bapiersaler dazu herhalten soll, sich nit Bauniwolle oder Wolle in Kette und Einschlag zu verschlingen und einen Stoff zu disden, aus dem beliedig gut irandare Anzüge bergestellt werden fidmen. Dem deren Fadrisdirelter Alaviez gedührt das Berdeinst, diese eigenartige Kunstwedeart ersanden zu haben. Der Stoff wird zunächt in Weih hergesellt, spätertim sollen auch Berdiede mit anderen Farden gemacht werden. Die Aragläbigteit und Wascharteit des Bapiersassenschlich ben dem Gemede eine große Zuchnuft wir der derrenfonseltion in Aussicht. Die Firma Baer Sohn war von dem Ersander mit den ersen Moden hinschlich der Daltbarfeit des Stoffes betraut worden. Die Holge davon war, daß sich die Firma Baer Sohn den Allein verlauf in der Fabritation der Hersen Warderaben der Fabritation der Hersen Warderaben der Fabritation der Gerren Warderaben firma für gange Anzische darfien die Kreise lehr niedige. Besondere Symponisse darfien die Kreise ein Kadlahrern sinden.
Die "Berliner Zeitung" schreibt in ihrer Aussgede vom 20. Wärz 1889:

Gerren-Ausüge aus Papier! Das die Paplergese dass berhalten soll, sich mit Baumwolle oder gar

gabe vom 20. Blarz 1869:

Serren-Anzüge aus Papier! Daß ble Paplersfaler bazu herhalten solf, sich mit Baummodie ober gar Wosse in Keite und Einschlag zu verschlüngen, haben sich die Techniler ber Textisindulirie nicht frühmen lassen. Und bennoch in es so. Dem Herrn Kabrildirester Clavtez geölührt das Berdienst, diese Aunstiwebeart ersunden zu daben. Der Stoff wird zunächt in weiß dergestellt, höterfin sollen auch Berlucke mit andern Farden gemacht werden. Die Tengsühligkeit und Wasschaftet des Papiersassenschliche wird andern Farden gemacht werden. Die Tengsühligkeit und Wasschaftet des Papiersassenschliche dem Gewebe eine große Judust in der Derrentansfeltion in Kussicht. Die Firma Baer Tohn war von dem Grinder mit den ersten Broden hinkatlich der Haltvarseit des Stosses betraut worden. Die Holge davon war, daß sich die Kirma Baer Sohn den Alleiwerfauf in der Fadrikation der Gerren.Garderovenbrande für Gerlin zusüchern ließ. Trot dieses Ronovols sind die seitens der genannten Kirma für ganze Anzüge seltzeichen Kreise sehn niedrige. Besondre Sumpathe beltzes einzuge dei Kadlahrern sinden.

Das "Deutsche Blatt", die "Wärfische Bottsseitung" und viele andere Zeitungen berühten ähnlich. herren Auguge aus Papier! Daß ble Paplets

seitung" und viele andere Beitungen berichten abnlich.

Papier-Anzug

Gröfte Renheit an der Wende des Jahrhunderts. Beißer, aus Papier und Pflanzen-faser bestehender, haltbarer Stoff, ber auch die Basche mittels Burfte fehr gut aushalt 12,-

En aros Export

Fabrikation und Mass-Anfertigung guter Herren- und Knaben-Bekleidung. Lieferanten an Garderoben-Geschäfte, Vereine, Institute, Radfahrer-Klubs und Gesellschaften. -

24a Chausseestrasse 24a.

Export

Koulante

Zahlungs-

dingungen.

fournirte

Muschel-Bettstelle mit Federboden, Keil-

kissen, bestem Drellbezug u. Patentfedern.

11 Brückenstrasse 11,

16 Gr. Frankfarterstrasse 16,

zwischen Invalldenstrasse und Friedr.-Wilhelmstädt. Theater.

am Bahnhof Jannowitzbrücke, Ecke Aungestrasse.

am Bahnhof Jannowitzbrücke, Ecke Aungestrasse.

Das 18. reich illustrierte Preisberzeichnis, welches in diesem Jahre in einer Auslage von einer Million erschienen ist, wird lostenlos und portofrei zugesandt.

Stets enormes Lager vom einfachsten bis feinsten Genre

theilten Ratenzahlungen. Bei Zahlungsschwie

fehr billigen Dreifer

Tijd= und Steppdeden,

Läuferitone.

Möbelftoffe, Pluiche und

Cophafteffreite.

Dem geehrten Publifum bietet fich die günstige Ge-legenheit, vor Beginn den Umzugen vorzügliche C.na-litäten bei billigken Preisen zu kaufen. [18512]

J. Adler

Teppichhaus

Königstr. 20/21

dicht am Rathhaus.

Täglich Eingang großer Gelegenheitstäufe f. Wiebervertäufer, Dote-liers, Penfionate fowie

liere, Benfionate

Central-Möbel-Halle Kommandantenstr. 51, Ecke Alexandrine

Köpenick, Grünstr. 44. Min 5. April 1899 eröffine ich wieber

Dutgeschäft in Herren- u. Kunbenhüten. Ich werbe steis bemühr fein, das Beste und Neueste zu den dinigsten Preisen am Lager an halten und bitte ein geshried Publitum v. Köpenich u. Umgegend, mir basielbe Bertrauen wie

früher in Firma L. Klinge.



Stroh-Sute in größter Mus-mahl für Damen, Herren u. Kinder, garnirt u. ungar-nirt, zu anerfannt billigen Preisen, auch Trauerblite W. A. Peschke, Berlin, 1. Gefchäft Lünowstraße 30, 2. Gefchäft Lünows ftrage 39. Gigene Strope u.

Bei ben Gefcaftsraumen. Gear. 1871. Fernipr. Mmt 9, 6341. Gegr. 1871. Bemipt. Amt 9, 6341.

Unerreicht an Billigfeit sub
Beutler's echt chineische Mandarinen-Daunen, Himb mur 2 Mr.
60 Pl. Um sich von der Billigfeit
und Güte zu überzeugen, verlange
man Proben gratis und franko.
Umtausch oder Rüchsendung gestattet.
Sersandt gegen Rachnahme. Betts
sedern, neue, gereinigte, Pfd. 50 und
75 Pl. Salbbaunen Pfd. 1,00 bis
1,50 Mt. Fertige Betten, großer
Stand (Oberbett, Unterbett, 2 Kissen)
mit neuen gereinigten Federn u. rothen
Juließ 10 Mt., besser Gorten 12—15,
18, 24—30 Kt., bochseine Brantbetten
40—45 Mt. empfiehlt daß große
Spezialgeschäft: Nochseiner Brantbetten
L. Beutler, Berlin.
Sauptgeschäft: Auferfür. 28,
Schafter Aufendernen.
2. Geschäft: Auferfür. 28,
Schafter Ausgeschafter Startannenkr. 10.
3. Geschäft: Kurjürstenstr. 25.
4. Geschäft: Reinigendorferstr. 84c.

Möbel

and Wohnungs Ginrichtungen zu Fabrik-Proteon. Gigene Werthelle im Daufe. [11168* Bukow, Invalidenstr. 13.

Wochentags geöffnet 8 bis abends 91/1 Uhr, Sonntags 8-10 u. 12-2 Uhr.

Innungs- Möbel-Polsterwaaren-Fabrik Berlin S., Oranienstrasse 73,

zwischen Alexandrinenstrasse und Meritzplatz. Grösst. Lager Bürgerl. Wohnungseinrichtungen von 196 bis 5000 Mark.

※ Kein Laden ※ Verkauf an das Privatpublikum nur im eigens dazu erbauten, vier Etagen hohen Fabrikgebäude.

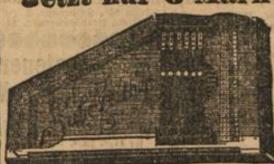
Besichtigung für Brautleute empfehlenswerth. Ohne Kauizwang.

Grosses Lager [1035L* verliehen gewesener Möbel. Bitte auf genaue Adresse zu achten.



Dieses Pancelsopha mit Teppichdecken u. Velour-Plüsch-Einfassung, Höhe 140 cm Breite 190 cm 85 Mark. Wohnzimmer-Sofas von Mk. 33 ar

Jetzt nur 6 Mark 50



tofict bei mir eine elegante große 6 manu-nlige Concert Me. corb . Bither wie nebenstehen abgebildet. (Pradit-Infirmment),25 Santra ment),25 Santra mit grobartigem Ton. Berjand fomplet mit menefter Selbi-erlernighnie, Stimmmortide

ting und Corton. 3 manualige Accord-Sithern At. 2.50. Afgilth Donfid-err H. in T. fdreibet: Besten Danf für gefandte Accords Sither, hate ni aust, für Gie Mart ein foldes Justrument zu erhalten. Preisliste gratis, spelle bei der allesten Acusanader Ruslif-Instrumenten-Gabrif von

HEINRICH SUHR, Neuenrade (Westf.).



Rein Laden! Empfehle mein reichhaltiges Filg- und Geidenhüten, Schirmen

in ben neueften Fagons unb Farben, auferft billige Breife

Richard Klose, Anflamerite. 41, Bitte genau auf Die Sanmenftrabe. Gingang bom Sanöffur.



Zähne 2 M. 10 Jahre Garantie. Vollkommen 'schmerzieses Zahnziehen 1 M. Plomben 1,50 M. Theilzahl, wöchenti. 1 M.
Zahnarzt Wolf, Leipzigerstr. 22. Sprechst. 9-7.

Metzner's Korbwaaren-Fabrik.



Berlin, Andreaster. 23. vis-à-vis dem Andreasplat II. Geschäft: Brunnenster. 95. vis-à-vis dumboldt. III. Geschäft: Beußester. 67 (Moadis).

IV. Geschäft: Leipzigerstraßte (Spittel-Kolonnaden).

Rindertungen, größted Lager Berlins.

1000 Mark sahle ich sedem, der mir in Berlin ein größeres Alnderwagen-Vager als das meinige nachweist.

für Braut Ansstattungen enorm billig! Achtung

Wegen Aufgabe meines Geschäfts ein Lager in Stoffen und mein Lager in Stoffen und Futtersachen zu räumen, fertige Anzüge nach Moch, reiner Woll. Cheotot für 27 Mt., Kammgarn für 35 Mt. dosen für 8 Mt., Paleiotö für 20 Mt. Auch wer Stoff hat, fertige Anzüge nach Moch, beste Zuihalen, garantist guter Sig, für 18 Mt. 85228 Weberstrasse 68, Laden

541L*] Berantwortlicher Rebatteur; Muguft Jacoben in Berlin. Gur ben Inseratentheil verantwortlich: Th. Glode in Berlin. Drud und Berlag von May Babing in Berlin.

X. Generalverfammlung des Berg- und Guttenarbeiter-Berbandes.

Salle, ben 1. Mpril 1899.

Soute tritt hier bie X. Generalberfammlung bes beutiden Berg-und Ofittenarbeiter-Berbandes gufammen. Dem bereits borliegenben gedrudten Bericht bes Borftandes entnehmen wir folgende An-

Das berflossene Geschäftsjahr, welches mur 11 Monate umfaht, brachte eine Steigerung des Vitgliederstandes auf, im Mittel 28 600. Hierzu kommen noch über 4000 Privatabonnenten der Fachzeitung. Diefe 4000 schiehen sich dem Verbande direkt nicht an, um nicht ge-

magregelt gu werben.

Alls genaue Angabe über ben Mitgliederstand kann jedoch die odige Zisser nicht gelten. Die starke Fluktuation läst eine präcisse Felikellung gar nicht zu. Im verslossenen Jahre wurden zum Beilviel 16 000 Renansnahmen vollzogen. Diesen gegenüber sieht aber ein Abgang von 9000 Mitgliedern. Im weiteren wird darüber geslagt, das die Mitglieder oft monatelang mit den Beiträgen im Rücklande bleiben. In einer Lahsselle (Dorknund) traten allem 200 Mitglieder aus, resp mußten gestrichen werden.

Den Grund dieser Unbeständigest sieht der Karstand in dem

aus, resp mußten gestrichen werden.
Den Grund dieser Unbeständigkeit sieht der Borstand in dem Fehlen eines Bindegliedes. Dieses musse geschaffen werden, vielleicht durch Einführung einer sog, Stervbelasse. Selbstverständlich würde dies eine Erhöhung der Beiträge nothwendig machen.
Dit Berücklichtigung der Berhältnisse war das sinanzielle Ergednis des Borzahres ein günstiges. Die Einnahmen stiegen auf 72 194,91 M., gegen 48 847,70 M. im Jahre 1897; dadei umsahf das 97er Geschäftsjahr einen Monat mehr wie das 98er. An Beiträgen wurden in den 216 Zahlstellen gezahlt 42 819,47 M. (34 813,74). Den erhöhten Einnahmen sieht aber auch eine im Berschäftnis noch größere Ausgade gegenüber, so daß sich der Kassabestand bon 14 354,35 M. auf 9161,01 M. berringerte, doch sommt dabei in Betracht, daß es sich um bedeutende, außergewöhnliche babei in Betracht, daß es sich um bedeutende, außergewöhnliche Ausgaden haudelt, welche zum größten Teil für Reuanschaftungen in der Druderet, gemacht wurden. Bon den 63 033,90 K. der tragenden Gesantausgaden entfallen auf Agitation zu den Knappschaftswahlen allein 3153 M. Hir Rotationsmaschine 20. wurden verausgadt 9119 M. Wenn dadurch der Kassa-bestand auch zurückzing, so hat sich das wirkliche Ver-mögen des Verbandes doch von 23 554,35 auf 38 161,01 M.

Das Fachorgan "Deutsche Berg- und Hittenarbeiter-Zeitung" wird in einer Auflage von 28 500 Exemplaren, seit dem 1. Februar Leitig, gedrudt. Der "Cornit" hat eine Auflagehöhe von 4500

Gremplaren erreicht. Beivegungen bon uennenswerter Bedeutung find außer bem Biesberger Streit nicht zu verzeichnen. Ginen lieinen partiellen Streit führten bie Anappen fiegreich burch auf ben Sanicher-Berten

In verstoffenen Jahre gelang es folgenden Revieren festen guß zu fasien, in Lothringen, Harzer-Magdeburger Beden, sowie im Dessen-Kassanischen. Ganz neu getvonnen wurden für den Berband die thüringischen Grisselmacher und die bernburger Salzarbeiter. Das frühere Fachorgan "Glüd auf" wurde am 1. Februar mit der "Bergarbeiter-Zeitung verschmolzen."

Boriales.

Die Aufgaben bee Fabrif-Infpetiore werden bon den warttembergifchen Gewerbeauffichts-Beamten in einer Beise aufgefaßt, mit ber wir und burchaus einverstanben erflaren tomen und bie wir fowohl ben preuhischen wie ben fachfischen Beamten bringenb gur Rachahmung empfehlen. Aus bem biesjährigen Bericht über bie Rachahmung empfehlen. Mus bem biesjahrigen Bericht uber Die Ebatigfeit biefer Beauten feien folgende beachtenswerthe Stellen

Der Berfehr mit den Arbeitern und ihren Bertretern war ein fehr lebhafter; mehr und mehr scheint fich auch die bisher ben Auffichtsbeamten gegenüber beobachtete Zurüchaltung zu ver-lieren. Richt wenig hat bierzu die im vorigen Jahre erfolgte lebhafte Erörterung der Bertrauensperionenfrage in den Arbeiterkreien beigetragen. Um fo mehr waren auch die Beamten bemubt, in fteter Bublung mit ber Arbeiterschaft zu bleiben und baburch Einblid in beren Berhältnisse zu gewinnen. Als weiterer Erfolg der Auf-flärung von Arbeitern über die Ginrichtung von Bertrauenspersonen kann auch die Thatsache angeführt werden, das die unbegründeten, aus Gehässigteit angebrachten Beschwerden mehr und mehr zurüd-

Die bon ben Bereinigten Gewerticaften und bon ben Gewerts bereinen aufgestellten Bertrauenspersonen find jumeift rubig und sachlich bentenbe Manner, die bemuht find, die wirflichen Intereffen ber Urbeiter gu forbern.

Rach ben allgemeinen Bahrnehmungen wird ber Bertebr ber Arbeiter mit bem Gewerbe Inipeltor augerhalb ber Fabrit von

erhöht. Für Agitation wurden verausgabt 5504,92 M., für Rechts- ben Industriellen nicht gerne gesehen. Die Aufsichtsbeamten sind baber auch ichon in die Bohnungen der Arbeiter gegangen, und nur Das Fachorgan "Deutsche Berg- und Hüttemarbeiter-Zeitung" selben und bet besonders passender Gelegenheit findet die Zusammen- wird in einer Auslage von 28 500 Exemplaren, seit dem 1. Februar lunft im Gasthause statt, weil bei den Arbeitern immer noch die Furcht vorherricht, in Gefellicaft bes Gewerbe-Inipettors gefeben und

ben bin undfwieder von ber organifierten Arbeitericaft bezw. ben Arbeitervereinen einberufenen Arbeiterberfammfungen gu fein, in benen bie Gewerbe . Infpetitionsbeamten bes III. Begiets auf erfolgte Einsabung jedesmal erschienen find. Eine Ber-sammlung in Stuttgart war von den Bertrauensmännern ber Bereinigten Gewersichaften einberufen, eine zweite in Göppingen von dem dortigen Ortsverband der Gewersvereine. In beiden Berfammlungen wurde bas Berhaltnis ber Gewerbe-Infpeltionsbeamten dur Arbeiterichaft, die Pflege eines regen gegenseitigen Serlehrs, iewie die Rotwendigkeit des Ansbones des Bertrauensversotenschilden und die weibliche Fabrikanssicht erörtert. Solche Berfammtungen sind sier veide Teile instruktiv, weil in den sich anschließenden Diskussionen die Tusichten und Winsiche des Einzelnen ober auch weiter Arbeiterfreise gumeist in ruhiger und fachlicher Beise gum Ausbrud gebracht und erörtert werben tonnen, woburch immer weitere Schichten ber arbeitenben Rlaffe in bas Intereffe ge-Jogen werben."

Briefkasten der Redaktion.

97. Zp. Ja. Der Allerskrentner muh weiter Aeben, falls er nicht invalide wird und Invalidenrente erhält. — B. 1. und 2: Ja. Rach § 1 bes Einkummenheuer-Gelepes kann ein Breuhe, der seinen Wohnfig in Breuhen aufgiebt und ins Ausland übersiedelt, noch aur Steuer in Deutschland berangezogen werden. Hat er sich mehr als 2 Jahre im Ausland aufgehalten, so ist er, da dann sein Ausentbalt als dauernder anzuseden ist, mit Ablauf der Z Jahre frei. — G. Z. Alltwasser. I. Wenn sein ibrittlicher Bertrag vorliegt, kult der Bertrag odne weiteres mit Ablauf eines Jahres ab; sonk bescht vierteljährliche Klindigung. 2. Ja. aber er ist auch ohne Steupel giltig. — D. L. Brig. 1. Jim Jahre 321 vor Chrifti. — B. R. I. 1. Ja. Steuter, Tolizek und Gemeinde-Behörde. 2. Beligti. 2. Rein. — M. 29. 17. Halls Jur Bertrag nicht das Gegentheil velogt: nein. — B. L. Cherschieduseweide. Datäber deschehe keine Sweigenischen des ist mögliche kanfalten unseres Wissens nicht. Wenden Sie ka an Dr. Friedederg, Brildenstusse 10a. — Reierendar. Borber, der das die has Alfessor Franze und zu Kriften Vranze. — Zeoch. 1. Wenn es Entre lose, gesichlosienes Veranzen ist nein, sonst ja. 2. Rein. 3. und 4. Ja

Bur ben Inhalt ber Injerate übernimmt bie Rebaftion bem m gegenüber feinerlei Berantwortung.

Theafer.

Conntag, ben 2. Mpril

Sonntag, ben 2. upril.
Breie Vollesbühne. Friedrich:
Wilhelm fadt. Theater:
2. Ubtheftung (blome Karren).
Der Erdförster. Ansang nachmittags 2%, Uhr.
Mantag: Lesting: Theater.
6. Abtheilung (gelbe Karren). Die
Erziebung zur Ehe. hierauf:
Liedesträume. Ansang nachmittags 2%, Uhr.

mitags 23/2, Uhr. Oberuhaus. Regina. Anf. 71/2 Uhr. Montog: Die Stumme von Portici. Dienstag: Aannöanfer.

Schaufpielhans. Fauft. Anfang

7 libr. Montag: Justins Goefar. Dienstag: Diefelbe Borfiellung. Menes tgl. Opern Theater (K10A). Im weißen Röh'l. Anfang

Im meißen Röh't. Anfang 71/2 Uhr. Deutsches. Cyrano von Bergerac. Anfang 71/2 Uhr. Rachm. 21/2 Uhr: Die Weber. Woning: Der Biberpelz. Rachm. 21/2 Uhr: Die versundene

Dienfing: Fuhrmann henschel Leising. Die Erziebung zur The. Borber: Die sittliche Horberung. Ansan 3 Uhr. Die Jähden von Tolebo.

Montag: Im weißen Rog'L

Berliner. Plat ben Frauen? Un-fong 7/2 Uhr. Baufe (1. Theil). Bachm. 21/2 Uhr: Hauft (1. Theil). Rachm. 21/2 Uhr: Plank obn. Baundelus.

Barubelm.
Diending: Blat ben Frauen!
Reibeng. Der Schleimagen Constroleur. Borber: Zum Einsiedler.
Anfang 71/2 libr.
Rachm. 8 thr: Jugend.
Wontag: Der Schlafwagen Controleur. Borber: Zum Einsiedler.
Rachm. 8 thr: Jugend.
Diending: Der Schlafwagen.Cons

tog: Der Schiaftvagen Controleur Renes. Dofgunft. Anfang 71/2 Uhr. Radm. 8 Uhr: Der Cobn ber

Frau.

Broning: Der Herenmeister.
Dienstag: Diefelbe Borsestung.
Thenstag: Diefelbe Borsestung.
Thenstag: Diefelbe Borsestung.
Thenstag: Unbine.
Rosing: Unbine.
Rosing: Unbine.
Breiferden. 3 Uhr: Der Freischun.
Weetropol. Chand d'habits. (Der Riejderhändler.) Borber: Leichte Kaballerie. Bulang 7½ Uhr.
Broning und Dienstag: Diefelbe Borsestung.
Chiller. Danneles himmelfahrt.

Borfieflung.
Chiller. Hanneles himmelfahrt.
Abn Seib. Anfang 8 Uhr.
Kudym. 3 Uhr: Wilhelm Tell
Montag: Die große Glode.
Nadym. 3 Uhr: Othello, der Wohr
non Benedig.
Dienstag: Die große Glode.
Rachm. 3 Uhr: Gös von Berlichingen.

lichingen.
Central. Die Buppe. 2inf. 71/2 thr.
Kadim. 3 Uhr: Der Bettelfindent.
Wontag: Die Buppe.
Rachin. 3 Uhr: Der Oberfteiger.
Dienstag: Die Buppe.
Thenstag: Die Buppe.
Thenstag: Likr.

Minfang 71/2 Uhr. Diefelbe Diefelbe

Boritellung.
201ifen. Nach berühmten Musiern.
Anfang 8 Uhr.
Vodum. 8 Uhr: Die Ahnfrau.
Kontag: Rach berühmten Kustern.
Rachm. 3 Uhr: Die Ahnfrau.
Dienstag: Rach derühmten Blustern.

Belle-Allfance. Durchlänchting. Jochen Päfel. Anfang 8 Uhr. Nachm. 3 Uhr: Napoleon. Montag: Onfel Brüfig. Rachm. 3 Uhr: Das Wildsmädden

Friedrich . Wilhelmfinbiliches.

hrmann Denichel.

Monting: Diefelbe Borftellung. Nochm. 4 Uhr: Der Trompeter von Säffingen,

Dienstag : Bar und Simmermann. Radm. 4 Uhr : Der Guttenbefiger. Mieganderblat. Die Bebeminner non Berlin, Anfong 8 Uhr. von Berlin, Anfons 8 Uhr. Rachm. 4 Uhr: Rotfappchen und ber Bolf. Wantag: Die Lebemanner von

Bachun. 4 Uhr: Schnerwitichen und die 7 Zwerge. Dienstag: Hubrmann Genschef. Nachm. 4 Uhr: Bubenstreiche, oder: Mer und Worth. Diener Bosts - Theater. Um Chulkio, Aniena 7 Uhr.

Biener ulbig. Anfang 7 Uhr.

Zaubenftrage 48-49. Raturfundliche Ausstellung. Tägelich geöfinet von 10 Uhr Bormittags ab. Eintritt 50 Pf.
Abends 8 Uhr: "Das Land ber
Sjords". Openntelephon.
Invalidenstraße 57/112. Täglich
Abends von 5—10 Uhr: Stern-

Reichohallen. Stettiner Sanger. Unfang 8 Uhr. Feen . Palaft. Spezialitäten . Bor-Pallage . Banobtifum. Spezialis

Shiller-Theater

(Bonuner . Theater). Sonntag (1. Heiertag), nach: mittage 3 Uhr: Wilhelm Tell.

in 5 Mufgügen bon Br. Schiller. Sonntag, abenbe 8 Uhr: Hanneles Himmelfahrt. Traumbidiung in gwei Teilen bon Gerh. hauptmannn.

hierauf: Abu Seld. Luftipiel in 1 Att von Odfar Blumenihal. Montag (2. Science), nad, mittags 3 Uhr:
Othello,
der Mohr von Venedig.

Montag, abenbs 8 Uhr: Die grosse Glocke.

Dienftag (3. Heiertag), nach: mittags 3 Uhr: Götz von Berlichingen. Dienstag, abends 8 Uhr:

Thalia-Theater.

Dresbenetste. 72/78. Sonntag, Montag und Dienstag: Gaftspiel Emil Thomas. Der Ranb der Sabinerinnen.

in 4 Aften von B. u. & b, Schönthan. Anf. 73', Uhr. Morgen : Dicielbe Borfledung.

Inisen-Theater 34. Bleichenbergerftrafe 34. Sonntag (1. Ofterfeiertag), Rach-mittags 3 lifte gu fleinen Preifen : Bum 1. Male:

Die Ahnfrau. Traueriptel in balufgügen v. Grillparger.

Rachm. 3 Uhr: Die Abnfran. Mach berühmten Muftern. Dienstag: Rach berühmten Mußern. Montag (2. Ofterfeiertag); Dies Rachm. 3 Uhr: Der hattenbefiger. felben Borftellungen.

Central-Cheater

Direftion : José Ferenczy. mittage & Uhr gu balben Preifen :

Somon: Mar Beller als Gaft. Abenbs 71/2 Uhr. gum 85. Male Die Unppe (La Poupée)

Eperette in 3 Altren und einem Socipiel von Eb. Andron.
Morgen Aochmittag zu halben Preisen: Der Obersteiger. Operette in 3 Altren von E. Zeller. Noberich: War deller a. G. Abends V. Udr., jum 80. Waler: Die Puppe (La Pospée). Operette in 3 Alten mid einem Borspiel von Eb Andron.
Dienstag und folgende Tage: Die Buppe (La Pospée).

Metropol-Theater. Behrenfir 55 57. Dir Rich. Schultz Seute am 1. und morgen am 2. Ofter

Gaffpiel des Mr. Séverin (Granfreid's größter Mimifer). Um 91/4 Uhr. gum 1. Male:

Chand d'habits

(Der Rieiberhandler). Bantomime in 4 Bilbern von Catulle Mendes, Musit van Jules Bouval. Pierrot: Mr. C. Séveria. Barber um 1/2 Uar:

Leichte Anvallerie.

Opereite in 2 Aften v. Cofia. Mufit bon fr. v. Suppse. Morgen und folgende Tage: Dies felbe Borftellung.

Oftend - Barl Beifi - Theater. Gr. Frantinrterftrafe 132. Radmittag 3 Uhr fleine Breife.

Schlimme Sant.

Schaufpiel in 4 Alten v. Otto Bifcher. Abends 7% Uhr gum erften Male Rovitat. Rovitat.

Die Bulgaria. Wr. sensationelles Ausstattungsfilld mit Gesang (Bahrheit und Dichtung) in 3 Aften (10 Bilbern) von Sans in 3 Aften (10 Bilbern) von Sans

m 3 Ulten (10 Bilbern) von Hans Buchdols. Wufft von M. Hall. Gles jangsterte von J. Dill. In Seene gefett von Hofeph Dill. Im Tunnet von 51/, Uhr Erel-Konzert. In u. u. d. Heiertag, nachm. I Uhr: Der Brandstifter.

Die Bulgaria.

Reichshallen.

Täglich:



Anfang I, II. Felertag 7 Uhr, am III. Felertag 71/2 Uhr. Entree 50 Pf.
Numerister Balkon 75 Pf., Balkon-Loge 1 Mk., Orchester-Loge 1,50 Mk. Fremdenloge 2 Mk. Zagcotofic 11-1.

Grosses Fest-Programm!

Im Theater:

Das Land der Fjorde.

Montag im Theater: Dasfeibe. Darfaal: Derr Oberteutnant Woneky: Alondotte". Meine Reife ind neue

Radmittogs 4 Uhr: Barftellung ju ermöhlgren Breifen. Dorial: Brofeffor Dr. Muller: "Das Leben ber Bormeit." Invalldenstr. 57/62:

aol. Sternwarte. Passage-Panopticum. Glebffnet 9 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.



500 Sehenswürdigkeiten. Golf von Neapel. Fahrt durch Kon-Schreckens-

Kammer. Castan's Panopticum.

Jtal, Sänger- u. Tänzer-Gesellsch. "Santa Lucia".

Die berühmten "lebenden Bilder". Neu! Dreyfus-Esterhazy.

Mr. et Me. Bianca-Desroches Robert Steidl Henry Bender

und 15 Debuts. Vorverkauf im Theater und beim "Künstlerdank", Unter den Linden 69.

Feen-Palast-Theater Burgetr. 22. Burgstr. 22.

Bim 1., 2. st. 3. Dfterfelertag : Gr. Fest-Borfellung bes neuen erftlafiigen Künftler-Personals. Er. Riefen Programm. 25 Annmern! 40 Lünftler! 26 Rummern! 40 Kinnftler! Die Komeren ber Luft. Fliegende Wenfchen. Dazu ber gröfte Schlager ber Satson:

Suhrmann Heninel.
Beritner Bollskin mit Gefang.
Kufirnann Denichel: Direttor Bildeim Frödel. Lene, seine Tochter: Delene Bok. Unfang 6 Uhr. — Entree 50 Bf. Billet Boro. Borm. v. 11-1 ligr.

Mähr's Theater

Deanien : Strafe 24. Mm 1., 2. und 3. Often Felering : Große Festvorstellung:

Mathilde. Schaufpiel in 4 Muigligen pon Roderich Benedig.

Gin bengalifcher Tiger. Anfelpiel in 1 Aft von Brifebarre

Bictoria-Branerei Lühotoftraße 111/112.



(Führmann, Horst, Walde.) Anjang prac. 7 Hip. Guiree 50 Bf.



Onning, ben 2. April 1899, in Montag, ben B. April 1899, Zwei

große brillante Borfellungen.

Ministeur Concurreng Beiten. Dienftag, ben 4. April 1899,

11m 4 Uhr nachmittags: Große Bala - Borfiefinng jum Begen bes Bereins ber Grauen: bitfe für die Diafoniffinnen Stationen

gur unentgeltsichen Armen u. Kranfen pflege. pflege.
Aeder Erwachsene hat ein Kind mier 10 Jahren frei, jedes weitere Kind unter 10 Jahren gablt auf allen Pläten mit Austrahme der Galerte halbe Preise. Diese Vorgellung wird eine der glangvößsen der Saison fein. Besonders bervorzuheden in:
Gala-Quadville

jur Beit Friedrichs bes Groben. Direttor Buid mit feinen berühmten 6 Schimmelbengften und feinen 12 gugliden Schulreiters Burfbarbe Sorft. Auftreten ber vorzäglichten Reitflinftler und Reitfunfterinnen, ber Gigert Clown Daniels als Jauber-tunfter. Die luftigen Chinejen

Dousek. Der beliebte Clown Boganowstiu. a.m. Bibenbe 74/2 11hr:

Große brillante Borfellung: Persien. Anferdem vorzügliches Programm. Schluft der Saifon: Um 12. April.

Wiener Volks-Theater

Unichutbig Guhrmann Schmiebly. Das Beriprechen binter'm Derb. Wiener Elite-Ball.

Gebrüder Richter-Theater

37 Lothringer-Strasse 37. 20m 1., 2. und 3. Ofter Feiering : Dater und Bohn. Bolloffud mit Gefang in 4 Alten pon Bilhelm Bitchter.

Beinrich Muffig . . 20. Richter. Bie benten Gie barüber?

Posse in 1 Aft von Earl Bed. Aufang 71/2 Ubr. Am 3. Offerfeiertag Schlieb der Saison Circus Renz-Riesen-Tunnel.

Direttion: J. M. Hutt. Bente, am erften Ofterfelertag. Konzert

Specialitäten - Borffellung. Min gweiten und britten Gelertag nach ber Barftellung:

Tanzkränzdien.

Tang für herren und Damen frei. Jeden Abend um 12 übr Bolanaffe, wodet die Theilnehmer humorifiliche Kopfbededungen, Scherzartitel und Dürreier gratis erhalten.

Alcazar - Theater Dreedenerstr.52/53.City-Passage. Direttion: Richard Winkler, 1., 2. unb 3. Ofterfelering: Elite-Vorftellung. Endlich

allein! Gefangs.Poffe von Job. Cifner. Blufit von Dlax Schmidt. Reu! Reu! Reu!

Mr. James Thomas, Juggler on the wire n. f. w.

W. Noack's Theater Brunnenstr. 16.

Berlovene Chre. Schaufpiel in 8 Affen bon Bohrmann : Riegen.

Mm 2 u. 3. Ofterfeiertag. Der Goldtenfel. Sebendbild in 4 Aften von G. Elmar. Mufif von Alist. Nach der Borftellung :

Grosser Ball.

Concerthaus Leipzigerstr. No. 48. æagtig: Hoffmann's Quartette Humoristen An allen 3 Geiertagen Ainfang 7 Uhr.

Die letzte Fahrt und Italiano Berolin. Die lehte Barfieftung im Concerthans vor Alburnd besfelben findet fatt am Conntag, den 23. April.

Fabrik-Versand und Kaufhaus

Jacques Raphaëli, Inh. Th. Büsing, Fahrgeld wird jedem Käufer vergütet.

Berlin C., An der Spandauer-Brücke 2.

Herren- u. Knaben-Garderobe

Herren-Frühjahrs-

Sommer-Paletots, nur beste Qualität, saubere

Verarbeitung Mk. 10,- 14,- 19,- 24,- etc. -->+←--

Herren-Anzüge,

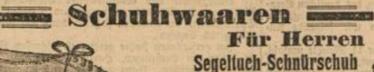
ein- und zweireihig, in hoch-modernen Fnçons, tadelloser Sitz, peinlich saubere Aus-führung,

Mk. 10,-14,-19,-24,-etc.

Herren-Beinkleider hell-, mittel- u. dunkelfarbig Mk. 2,80, 3,80, 4,80, 5,80 etc.

Knaben-Blousen- und Jacken-Anzüge

für jedes Alter in guten haltbaren Stoffen vonMk.2,80,3,30,3,80,4,50,5,-etc.





Täglich Eingang von Neuheiten in farbigen und schwarzen Kinder-, Damenu. Herren-Schuhen u. Stiefeln.

Garantie für Haltbarkeit durch gedruckte Garantiescheine.



3.10 Rindleder Zug-o. Schnürschuh, reine Lederzuthaten Echt Ziegenleder Braun Schnürschuh Zugstiefel ohne Naht Rindleder . Zugstiefel ohne Naht 6.75 Wildkalbleder, genäht Für Damen Seneltuch-Schnürschuh 2.60 Rossled.Schnür-o.Knopf-Echt Ziegenleder braun Schnür- oder Knopfschuh 4,25 Echt Ziegenleder Schnür- oder Knopfstiefel 6,75, 7,50

Grössles Lager der besten schuhwaaren der Welt "Goodyear." Kinderschuhe von 50 Pf. an.



Gleichzeitig erlaube ich mir auf Cigarreen

aufmerksam zu machen, welche ich theils unter dem Ein-kaufspreis, theils zum Fabrikationspreis verkaufe u.zw.pr. Mille 14, -, 17, -, 19, -, 21, -, 23, -, 25, -, 27, -, 29, -, 31, - etc.

Dampfdestillation, Fruchtsaftpresserei, Essenzenfabrik im eigenen Hause. Rum pr. Ltr. v. 1,- an. Coguae pr. Ltr. v. 1,25 an. Eiercoguae pr. 1/1 Ltr. Fl. 2,-.. Bergamott pr. 1/1 Ltr. Fl 1,50.

Ostersonntag geschlossen.

Rach beendeter Inventur u. vonfrandiger Amgeftaltung neines Teppich,Raufhaufes

Bortieren, Diöbelitoffe, Steppbeden

reellfte Gabritate in Copha u. Calon Teppichen à 3,75, 5, 6-500 M.

Illustrirt. Pracht=Katalog

Bermert bes feften Preifes auf jedem Stud.

Emil Letevre, Oranienstraße 108



v. 1,00 wöchenti. an Bei Baarzahl. Rabatt.

Amt III, 5281,

Neu -

Kinderwagen-u. Schlafmöbel-Bazar Baby, L. Invalidenstrasse 180, II. Gr. Frankfurterstr. 115, Ecke Andreas-Strasse.

Auch Theilzahlung

Betten, Stand von 10,00-100,00 Schütten der Betten im Beisein der Käufer



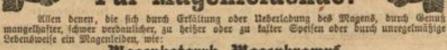
IV. Chausseestrasse S. V. Reinickendorferstrasse 2 D E. VI. Charlottenburg, Wilmersdorferstrasse 55.

Färberei u. chem. Wäscherei, Gardinen-Wäscherei u. Spannerei.

Lübeckerstr. 27. H. Berginden Lübeckerstr. 27.
Teleph. Amt II, 1544.
Mite Jetobitr. 80. Gifasseritr. 64/65. Landsberger Atap 5.
Weinmeisteritr. 9. Mathenowerstr. 27. Aleissistr. 23. Löinterfelbstr. 21. Maniscinier. 10. Großbeerenstr. 28d. Jernsalemerstraße 58 (Eingang Rochstraße). 12069.
Charlottenburg: Shaudauerstr. 28. Echläterstr. 9.

obel auf Menzant. Beauten Sabt. Beb. H. & M. Lewent. Stauten Subsabt.

Für Magenleidende!



Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdanung oder Verschleimung augezogen haben, sei hiermit ein gutes Sausmittel empfohlen, beffen vorzügliche Wirtungen icon seit vielen Jahren erprobt find. Es ift dies das befannte

Perdanungs- und Plutreinigungsmittel, der Subert Ullrich'iche Kräuter=Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt Störungen in den Blutgefässen, reinigt das Blut von verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch bes Kränter-Weins werben Magenftel meift icon im Keine erstift. Dan follte also nicht fäumen, seine Unwendung anderen icharsen, abenden, Gefundbeit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: Kopfschwerzen, Ausstehen. Zobbrennen, Bfahungen, Hebelfeit mit Erdrechen, die bei chronischen (veralieten) Magenteiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinten beseitigt.

Stuhlverflopfung und beren unangenehme Holgen, wie Beflemmung, Blutanstanungen in Leber, Bills und Gioriaberfostem (Samorrhoidalleiden) werden burch krauterelbein raid und gelind befeitigt. Krauter-Wein behebt Unverdaulichteit, verleiht dem Berdauungosystem einen Ausstehung und entfernt durch einen leichten Stuhl uniangliche Stoffe aus dem Reagen und den Gedarmen.

hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung find meist die Holge schlechter Berdauung, mangelhafter Bunditdung und
eines franthaten Zufiandes der Leber. Bet ganzlicher Appertitosigkeit unter
nervoser Abspannung und Semithöverkimmung, sowie hausigen Robsischeren, schlaflosen Addien, sieden oft solche Krante langiam dahin. In Kräuter Wein giedt der geichmächten Lebenstraft einen frischen Junpuls. Kräuter Wein steigert den Appent, besordert Berdauung und Ernährung, regt den Stosswechsel trästig an, beschleunigt und verbessert die Blutbitdung, berusigt die erregten Rerven und schaft dem Kranten Lebenstust. Zahlreiche Anersennungen und Dankschreiben beweisen dies.
Kräuter Wein ist zu daben in Alassen a. 1,25 und 1,75 M. in sämmtlichen Apothelen

Rranter-Wein ift zu haben in Flaichen & 1,25 und 1,75 M. in fammtlichen Apothelen bon Berlin und Berlins Bororten, sowie in Preugen, gang Deutschland und im Auslande in

Auch verfendet die Firma "Gubert Mirich, Leipzig, Weftitrafie 82", 3 und mehr Mafchen Krauter-Wein zu Originalpreifen nach allen Orien Deutschlands portos und tiftefret.

Vor Nachahmungen wird gewarnt! Man verlange ausbrücklich Hubert Ullrich'schen Kräuter-Wein.

Mein Kräuter-Wein ift fein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 440,0 Weinsprit 100,0, Glucerin 100,0, Rothwein 240,0, Chercideniati 150,0, Kirichiaft 320,0, Manna 30,0, Stenchel, Anis, Helemenwurzel, amerik Krastwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0. Diese Bestandtheile mische man.

Fertige Aleider

gu fehr billigen Breifen. Berriges Rieib a. reinwollenem englifdem Stoff, 15 Mf., 18 Mf. Bertiges Rleib, elegante Bro: menaden Façon, engl. Siofi, 20 Mt., 25 Mt., 30 Mt. Zchwarze Kleiber 20 Mt., 25 Mt. Befellichafts Rleiber in ben reuelt. Façons 20 Mt. 30 Mt.

Ginzelne Röcke in den neuesten Facond, schwarz und farbig, auf Futier 6 Mt., and guten becatirten Stoffen 7 Mt., 10 Mt., 12 Mt., 15 Mt., 20 Mt.

Jackenkleid in Coben und Cheviot 12 Dtt., 15 Dtt., 18 Dt. Jackenkleid

in Cheviot und Covertcoat 25 Mt., 30 Mt., 36 Mt. Figarokleid (Rod mit birgent Saddjen) 12 Bet, 15 Bet, 18 Met. Seiden-Kleider 50 BRL

ackets

nur die neueften Façund, 8 Mt., 10 Mt., 12 Mt., elegant verschnurt 15 Mt. Capes und Kragen, besicht 5 Bet. 7 Bet. 9 Bet.

Sielmann & Rosenberg Rommanbantenftraffe, Ede Linbenftrafe.

Fantaren-Harmonika nenartige Zugharmonika



mit & Reihen brillanten Trom-peten. Claviatur-Gerbed mit 16 Kingen und Leternen, 10 Taften, 40 Etimmen, & Bäffen, & Re-giftern, Claviatur-Griff mit ga-rantirt unzerdrechlicher Spiral-lederung L.R. G.W. No. 4746k, 2 Dodpeldalgen mit Beichtag und Indaltern, Balgialteneden mit Metalledenschonern. Vinift bodpelftimmig (2 chorig) Orgel-ton, Größe 35 cm. Preid billig durch den großen Unsan auch nur 5 Mark nur 5 Mark

per Stüd. Dieses Format harmsnefa mit offener Rickel-Clavistur,
viel groboriger, old von anderer
Seite angeboten, and unr 5 Merl.

3 dörige Darmonika, großertige Venibeit, 8 achte Vegifter,
Contrabüste nur 6 Mart.
4 achte Vegifter. Darmonika, 4 achte Vegifter. Darmonika, 4 achte Vegifter. Darmonikanarihger Zon
nur 8 Mart.
6 dörige Darnunika-Ordestrion, 6 achte Negifter 12 Mart.
2 reihiged
Kinghler-Instrument mit 19
Tasten, 4 Contrabistion, bereiche Contrabistion und 10 Mart.
nik Li Zasten 101, Mart.
nik Li Zasten 101, Mart.
Nic Sides mur 10 Wart.
figer Machanist D. N. G. M.
The Sides mur 30 Eige extra.
Unten Instrumente find sehr beliede und degebrt, demobren sid
nicht nur 4 Wochen, sondern jahre
lang.
Breisillse über Karmanika-Verdeilen

fang. Beristifte über harmonika-Benbeiten gralis und france. Mon beitelle nicht bei fleinen hanblern, fanbern faufe bireft bei Meinrich Suhr,

Stufikinfrumenten-Sabrik Neuenrade (Westfalen) Nadmeisber dirfics und größer Rufit-Inframenten-Gefählt aus Diabe.

Möbel

Rleiberspinden, einfach, v. 20 M. an, sonrnirt v. 30. Bächgespinden v. 36, Schlassochaften v. 30. Bächgespinden v. 36, Schlassochaften v. 30. Babelsochaften v. 30. Bludesgarnituren i. all. Jarb. v. 100. Bettiellen un. Heberkoden v. 30. Rubeketten untt Dede v. 33. Rarmortolietten v. 25, Rommoden, Audsiebetliche von 16, Sophatische, Küchenspinden von 15, Rodrindele v. 21/2, sowie alle sonisigen Mödel in großer Ausvahl allerbilight Bolldändige Giurichtungen, besonders preiswerth, transportfrei.

Möbel auf Theilgahlung. unter Garantie, unter solibesten Bedingungen. Schler, Möbelsabit, Nonnderstrusse 13.

Carl Zobel, Berlin So., Köpenickerstrasse 121,

Herren- und Knaben - Garderoben in reicher Auswahl und in allen Größen.

In Die Preise find ftreng fest und an jedem Gegenstand dentlich in Bahlen vermerkt.

3ch verpflichte mich, jeden Artifel in befferer Ausführung und bedeutend billiger zu liefern, als die fogen. Ausverkäuse und Reklamegeschäfte. Anerkannt nur gute Arbeit, eigene Fabrikation, elegante Façon, tadelloser Sitz. Für Bestellungen nach Maass reichhaltigste Auswahl der neuesten und besten Stoffe aus dem In- und Ausland.

Der langjährige gute Ruf meiner Firma burgt für billige und gewiffenhafte Bedienung. Lade ergebenft zur Besichtigung meiner Geschäftsräume ein.